

Wiesbadener Tagblatt.

52. Jahrgang.

Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 2 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

20,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einspaltige Petitzeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reklamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für auswärtig 1 Mk.

Anzeigen-Aannahme für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereichter Anzeigen zur nächsten erscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 135.

Verlags-Preisnehmer No. 2953.

Sonntag, den 20. März.

Redaktions-Preisnehmer No. 52.

1904.

Morgen-Ausgabe.

1. Blatt.

Der starke Zentrumsturm.

Die Erregung über die Aufhebung des § 2 des Jesuitengesetzes hat jedenfalls das Gute, daß Graf Bülow aus ihr für die Zukunft nützliche Lehren mitnehmen kann. Er wird sich weislich hüten, das antiklerikale Bewußtsein der evangelischen Bevölkerung noch einmal so stark herauszufordern, wie er es soeben getan hat. Er würde den Schritt, den er jetzt nicht mehr rückgängig machen kann, vielleicht unterlassen haben, wenn er gewußt hätte, daß weite Volkskreise, gerade die besten Volkskreise, in gerechter Empörung aufklammen würden. Er hat offenbar nicht die zuträgliche Empfindung für die Impponderabilien der Volksseele gehabt. Aber was geschehen ist, das ist einmal geschehen, und es handelt sich fortan darum, gefährliche Unüberlegtheiten zu vermeiden. Wie gesagt, man darf erwarten, daß die peinliche Verlesung des Gefühls von Millionen keine weitere Nachfolge finden wird, wenigstens nicht so bald. Die Entrüstung, von der das halbe Deutschland widerhallt, gilt aber nicht bloß der Vorkühnleistung von Zentruminteressen, sie ist ebenso sehr der Ausdruck der Besorgnis, daß die höchsten Güter der Geistesfreiheit, die Graf Bülow ja so trefflich im Abgeordnetenhaus zu rühmen wußte, auf dem Gebiete der Schule ernstlich bedroht werden könnten. Und indem die öffentliche Meinung nach dieser Seite hin aufmerkamer wird und wachsam zu bleiben verspricht, wendet sich der Unmut zugleich gegen die orthodox-evangelischen Freunde des Zentrums, gegen den Rechtskonservatismus, der ja im übrigen in der Jesuiten-Debatte des Abgeordnetenhauses durch seine verlegenen Drehungen und Wendungen bereits gezeigt hat, daß er Geist vom Geiste des Ultramontanismus ist, nur selbstverständlich ostentativ-orthodox aufgedunsen. Kein Zweifel: Wenn Zentrum und Konservativ vereint so könnten, wie sie möchten, so würden wir morgen schon oder spätestens übermorgen eine Neuausgabe des Jesuitengesetzes mit allen seinen Schlingen und Fufangeln erleben. Die geheime Sehnsucht beider Parteien, vielmehr die gar nicht geheime, sondern offene Sehnsucht, geht ja nach der Wiederkehr jener Vorlage. Wie die Franzosen jahrzehntelang nach Sedan verlangten und später nach Rebanche für Sedan verlangten und noch verlangen, so können es die Rechte und das Zentrum nicht vermeiden, daß sie vor zwölf Jahren die schon für sicher gehaltene Beute eines konfessionellen Volksschulgesetzes fahren lassen mußten. Sie wollten sie wiederhaben, diese Beute, und weil die Gefahr stets droht, daß ihnen werden könnte, was sie begehren, darum ist es gut und nützlich, daß die Erregung

über die Abtragung des Jesuitengesetzes den Machthabern ein Licht darüber aufsteckt, welche Kräfte des Widerstandes gegen eine Knechtung unseres Schulwesens durch die Orthodoxie beider Konfessionen lebendig werden wollen, um in Wahrheit die höchsten Güter der Geistesfreiheit zu verteidigen.

Insofern also kann man dem Grafen Bülow beinahe dankbar dafür sein, daß er durch einen Akt von merkwürdiger Ungeheuerlichkeit eine Bewegung entfacht hat, ohne deren stürmische Wirksamkeit man vielleicht nicht wußte, welche ideale Potenzen immer noch in unserer als kraft materiell verführten Zeit vorwalten. Es kann nicht unsere Aufgabe sein, dem Reichskanzler und Ministerpräsidenten anzuraten, welche Wege er gehen sollte und welche nicht. Er möge seine Politik treiben, so gut er kann, und wir werden alsdann sehen und sagen, ob und wie sie uns gefällt. Wer sich nun aber um Objektivität bemüht, der wird nicht abgeneigt sein, anzuerkennen, daß es für die Regierung keine leichte Aufgabe ist, gegen das Zentrum zu regieren. Selbst wenn im Reichstage und im preussischen Landtage Mehrheitsbildungen mit antiklerikaler Spitze beschafft würden, so könnten sie niemals zustandekommen, solange die Konservativen die bestimmteste Frontstellung gegen alles, was sich liberal nennt, einnehmen und dem Zuge ihres Herzens willig folgen, der sie zum Zentrum hinführt. Die Macht des Zentrums beruht nicht bloß in der ziffernmäßigen Stärke der Partei und der parlamentarischen Fraktionen, auch nicht bloß in den guten Diensten, die der Regierung geleistet werden, sondern sie beruht in der inneren Verwandtschaft mit dem Konservatismus, in der gemeinsamen Betonung einer einseitigen Agrarpolitik vor allem. Daraus folgt ja nicht, daß die Regierung es nötig gehabt hätte, dem Zentrum jetzt mit der Preisgabe des Jesuitengesetzes ein übertriebenes Entgegenkommen zu erweisen, aber verständlich, wenngleich nicht verzeihlich, wird der Kalkül des Grafen Bülow immerhin. Es wird ihm nicht wohl bei der Sache sein, und er wird es nicht wieder tun wollen. Das ist gerade kein Trost, aber es hat etwas Befriedigendes für den Betrachter.

Zur Neubewaffung der Artillerie.

Die „Zürcher Post“ bringt einen weiteren sehr beachtenswerten Artikel über die „Feldgeschützfrage“, dem wir das Folgende entnehmen: Das französische Kriegsministerium, das bei allen Forderungen, welche die Schlagfertigkeit der Armee anbetrifft, auf die weitgehendste Bereitwilligkeit der Volksvertretung rechnen kann, hat sich seit langem — und viel früher als die Oesterreich-Verwaltungen der übrigen Großmächte — mit einer Neubewaffung seiner Artillerie beschäftigt. Die Versuche erzielten sich hauptsächlich auf die größere Brauchbarkeit des Rohrrücklauf- oder Federpornsystems.

Die großen Vorzüge des ersteren führten auch in Frankreich dieses System nach langem und kostspieligem Probieren zum Siege. Das aus diesem Wettbewerb hervorgegangene Geschütz war aber noch äußerst kompliziert, da der französischen Kriegsverwaltung nicht das reichliche Material wie den anderen europäischen Regierungen zur Verfügung stand, welche größtenteils der Frage der Neubewaffung der Artillerie erst dann näher traten, als die Republik das Rohrrücklaufgeschütz bereits zur Neubewaffung bestimmt hatte. Die Erfolge, welche Frankreich mit diesem System machte, haben jedoch alle übrigen Staaten veranlaßt, auch ihrerseits dem Rohrrücklaufsystem den Vorzug zu geben. In letzter Zeit tauchten nun Gerüchte auf, daß man in Paris doch nicht zufrieden mit der neu eingeführten Kanone sei, da dieselbe kriegsunbrauchbar, d. h. für den Gebrauch im Felde zu kompliziert sei und daher durch eine andere, ein Federpornschaft, ersetzt werden sollte. Dies trifft aber nicht zu, denn Frankreich beabsichtigt nicht, das Rohrrücklaufsystem aufzugeben. Alle Versuche sowohl dort als auch in anderen Staaten haben unbesritten die weite Überlegenheit der Rohrrücklaufmaschine vor der Federpornschaft ergeben. Der hervorragende Vorzug dieses Systems über alle anderen neueren Geschützarten beruht in erster Linie im Stillstehen der Lafette selbst im schwierigsten Gelände, sowie im langen Rücklauf und selbsttätiger Vorwärtsbewegung des Rohres bei der Schußabgabe. Durch diese Einrichtung wird die Lafette während der Geschützberührung stets in der demselben angemessenen Position, und nur hierdurch ist die Möglichkeit gegeben, Schutzschilde und Richtmittel, welche in ihrer Vollkommenheit die bisher verwendeten weit überragen, an dem Geschütz anzubringen. Weiter ermöglicht dieses System eine bedeutende Erhöhung der Schußfolge, so daß es die Einführung eines trefflicheren und geregelteren Schnellfeuers auch beim Überfliegen eigener vorgeschobener Truppen gestattet. So wird besonders in Frankreich dieser für die Artillerie neuen Generart eine ganz bedeutende Aufmerksamkeit in der Ausbildung der Truppe zugewendet. Hierdurch muß sich aber naturgemäß die Verwendungsart des neuen Geschützes wesentlich anders gestalten, besonders wenn man berücksichtigt, daß ein einzelnes neues Geschütz in der Minute ebenfalls viele und gut gerichtete Schüsse wie eine alte Batterie zu 6 Geschützen abzugeben und auch dieselbe Breite der feindlichen Geschützfront zu beherrschen vermag. Die völlige Ausnutzung des Schnellfeuers kann aber nur dann stattfinden, wenn der Munitionsvorrat durchgängig gesichert, d. h. ein genügender Munitionsvorrat stets zur Stelle ist, und das Geschütz selbst wirkungsbereit — temperiert — ist. So ergibt sich, daß die Einführung dieses Systems eine völlige Umänderung der Artillerietaktik, welche aus den Erfahrungen des deutsch-französischen Krieges hervorgegangen war, bedingt, ebenso wie diese Neubewaffung eine vollständige Reorganisation der Verbände notwendig gemacht hat. Die Bewaffung

Fenilleton.

Berliner Stimmungsbilder.

Von Paul Lindenberg.

Bezugsrichter Abend im Abgeordnetenhaus. — Pro Vater Rhein. — Rhein und Mosel. — Eine lebende Mode-Ausstellung. — Zur Kritik! — Allerhand Städtisches. — Unsere Kunstschmerzen. — Ein einschlägiger Künstler. — Aus unserem Kunst- und Theaterleben.

Jeder Tag hat seine Plage, und die Nacht hat ihre Lust, meinten schmunzelnd unsere verehrlichen Landtagsboten, als sie am Mittwochabend nach den anstrengenden „Kulturdebatten“ einer feuchtfröhlichen Einladung ihrer Kollegen Dr. Voght und Wolff-Meibich folgten, um sich in den behaglichen Erfrischungsräumen des Abgeordnetenhauses hingebend an einer Rhein-Weinprobe zu beteiligen. So pünktlich erschienen zu den Sitzungen sonst nicht die gewissenhaftesten Volksvertreter wie in diesem Falle, denn von Anfang an konnte man die Begeisterung feststellen, und es herrschte jene harmonische Stimmung, die jegliche Opposition im Keime erstickt. An die Stelle des gewohnheitsmäßigen „hört, hört!“ trat das freundlichere „trinkt, trinkt!“, und der „Beifall“ wurde durch das helle Klirren der Gläser ersetzt, und das mag gleich gesagt werden, daß es eine beifallsfrohe Versammlung war! Nur die Fraktionen fielen diesmal aneinander und konnten sich über die verschiedenen Beratungsvorlagen nicht so leicht einigen, kein Wunder, gab's doch von letzteren an Heftigkeit, und es waren eifrige darunter, welche eine ernste, gewissenhafte Prüfung ersforderten, wie bestimmte Auslesen aus Johannsberg, Nadesheim, Nauenthal! Trotzdem brauchte niemals die Mode des Präsidenten zu erschallen, ebenso wenig wie die Minister Freiherr von Hammerstein und Dr. Stübdt mit keinerlei würdigen oder feierlichen Versicherungen in die Verhandlungen eintrifften, hier erfüllte sich in schöner Weise das Wort, daß jeder Preuze das Recht seiner freien Meinungsäußerung hat über — — Hochheimer Domdechant, Geisenheimer Altbaum, Schloß Johannsberger Kabinett und sonstige deutsche Edelgaden des Bacchus! Wann die Sitzung ihr

Ende gefunden? Ja, darüber schweigt der Presse Öffentlichkeit. Auch über die Niederlagen einzelner Kämpen bei diesem Siege. Denn Vater Rhein, der durch seine forschende Lebensgefährtin, die Mosel, während der letzten Jahrzehnte mit seinen Nebengaben etwas ins Hintertreffen geraten, hat einen starken Sieg erfochten. Doch schon rüht sich der Feind, ihm diesen freilich zu machen, und die Truppen der Mosel haben bereits Mobilisierungsbefehle erhalten; bald nach Ostern rücken sie an in erlebener Wahl und starker Zahl, dann wird sich erst entscheiden, wer Viktoria rufen kann. Prophezeiende Gemüter behaupten, daß auch in diesem Falle, wie so oft in unseren Parlamenten, ein Kompromiß geschlossen werden dürfte, und daß die endgültige Kritik lautet: Sum cuique! Jedem das Seine! Dunkle Gerüchte, die an jenem Beinabend unheilsvoller rumstirrten, daß auch die Vertreter von Grüneberg und Bonst ähnliche Einladungen wie ihre nassauischen Gefährten ergehen lassen wollten, bewahrheiten sich hoffentlich nicht, denn sonst . . . wie heißt's doch im „Schinkenbuch“ des „Westfälischen Divans“: „Welch ein Zustand! Herr, so späte — Schlecht du heut' aus deiner Kammer; — Perfer nennens Widamog buden, — Deutsche sagen Kagenhammer!“

Wenn die Herren ihre Meinung abgeben sollen über jenen Stoff, den viele Sorgenbrecher nennen, warum nicht unsere Damen über Stoffe, die ihnen freilich mehr Sorgen bereiten, als daß sie dadurch besetzt davon würden. Auch für die holden Evasidäcker heißt's hier jetzt: „Zur Kritik!“ Eines unserer großen Warenhäuser hat die Vorzug ausgegeben, und in hellen Scharen strömen unsere Schönen herzu, um die „Lebende Mode-Ausstellung“ zu beaugenscheinigen und ein Urteil im einzelnen wie im gesamten zu fällen. Wiederum handelt's sich um Reformkleidungen, d. h., wie die betreffenden Veranstalterinnen meinen, im besseren Sinne“ derart, daß man dem bisherigen Reformkostüm das Schlampige und Gleichförmige, welches ihm oftmals anhaftet, nehmen und es gewissermaßen auf eine höhere Stufe bringen will, damit die dieser Bewegung bisher teilnahmslos oder feindselig gegenüberstehenden Damenkreise dafür Interesse gewinnen. Das Bestreben dieser Ausstellung geht dahin: „in Formen

und Farbzusammenstellung Kleider von künstlichem Gepräge zu schaffen, ohne etwa engen Anschluß an die sogenannte Reformbewegung, noch an die jeweilige Mode zu suchen. Dabei sollen jedoch weder die hygienischen Vorteile der Reformtracht, noch die Eleganz der Pariser Mode außer acht gelassen werden.“

Sehr hübsch und geschickt ist diese Ausstellung inszeniert worden, indem die Trachten nicht zur Schau gestellt wurden auf den bekannten tordegeschlossenen Puppen, sondern zur Schau getragen werden von jungen Fräulein, die sich in möglichst ungezwungener Weise in gefällig ausgestatteten, blumengeschmückten kleinen Gemächern bewegen, so daß der Eindruck mannigfaltig wechselnder Gesellschaftsszenen erweckt wird!

Diese lebenden Modelle ermöglichen es auch, daß auf Wesen und Aussehen der Trägerinnen Rücksicht genommen werden konnte, auf Schnitt und Farbe des Gesichts, Figur, Haar, Temperament, sehr wichtige Dinge für eine stilvolle Einpassung. Natürlich stimmt da alles famos. In den zum Teil recht kostbaren Kleidungen herrschen mancherlei geschäftliche Anklänge vor, namentlich bezüglich des ersten Drittels des letzten Jahrhunderts.“ Ob das ein Vorzug ist, wer weiß es, viele Frauen wollen nicht, so sagt man, an Zeit und Vergangenheit erinnert werden! Und wer will sagen, ob diese Ausstellung die Reformbewegung um einen tüchtigen Ruck fördern wird! Auffällig ist das Interesse der Herren, die sich vor den lebenden Modellen drängen: „Wirklich ganz reizend!“ — „Entzückend diese Formen!“ — „Wie schick und doch anmutsvoll!“ — „Vogelweiser, zum Anbeiften schön!“ — Sind nur die Kostüme mit diesem lebhaften Anstrichen gemelnt? Hoffen wir, liebe Leserin!

Zwar mit dem Hoffen ist das so 'ne eigene Sache, wir sind in der Beziehung gerade in Berlin etwas abergläubisch, da wir ja häufig hinter's Licht geführt wurden. Brauchen nur an all die sorgsam ausgefädelten und eingehend behandelten Pläne zu denken der so dringend erforderlichen Unternehmung, und nun hören wir, daß sie vorläufig samt und sonders ins Wasser gefallen sind, mehr denn lastertief, und an ein Ausstehen vorläufig gar nicht zu denken ist. Welch schöne Projekte wurden ferner in unserer städtischen Kunstdeputation

— Königl. Schauspiele. Der Wochen-Spielplan mußte eingetretener Hindernisse halber eine Änderung erleiden, und zwar gehen am Montag, den 21. d. M., statt der Aufführungen „Korische Hochzeit“, „Die Dienstboten“ und „Savische Brautwerbung“, „Hänsel und Gretel“ und „Die Puppenfee“ im Abonnement A in Szene.

— Residenz-Theater. Wir weisen nochmals darauf hin, daß heute Sonntagmorgens um halben Preisen zum letztenmal „Pompadourabundus“ gegeben wird. Abends wird „Ansgar“ von Kirschfeld, der bei den beiden bisherigen Aufführungen großartigen Erfolgs erzielte, wiederholt, und haben Abonnementkarten ohne jede Nachzahlung Gültigkeit. Morgen Montag gelangt das so sehr beliebte Volksstück „Dofemanns Lächler“ nochmals zur Aufführung.

— Das Eden-Theater in der „Ballhaus“, welches nur kurze Zeit hier verweilen kann, arrangiert heute Sonntag 2 Monhe-Borstellungen um 4 und 8 Uhr. Das Rahmittagsprogramm wird, trotz der kleinen Preise, nicht abgefaßt.

— Reichshallen-Theater. Am 16. d. M. hat sich ein sehr gelungenes Programmwechsel vollzogen, der in allen Fächern der Varietékünste reichliche Abwechslung bietet. Den gesanglichen Teil bestreiten die Kostüm- und Verwandlungskönigin Käthe Wallau, eine hübsche Blondine mit recht gutem Vortrags-talent. Als prolongiert vom vorigen Programm ist Miss O'Sinister zu verzeichnen, welche mit neuen Darbietungen sich wiederum erfolgreich erwies. Freundschaft begrüßt wurde die ausgezeichnete Vortragskünstlerin Maud Pawley, welche noch in allerbesten Erinnerung steht, ihre Vorträge brachten ihr recht lebhaften Beifall. Von gleichem Erfolge begleitet ist der Humorist Jacques Steigrad, ebenso Amanda und Friedrich als solche Wiener Salon-Duetten voll echten Humors. Auf dem Gebiete der Schaunummern ist diesmal vertreten ein ausgezeichnete Jongleur, M. Condella, ferner ein komischer Jamborer, John Weil, der mit wissensreicher Vortragsart seine Künste begleitet, wodurch er eine ausgefallene Beifalls-erwartung. Vornehm und künstlerisch auf allerhand verschiedenen Instrumenten ist Charles Forcé; lautlose Stille herrscht bei seinen Vorträgen und immenser Beifall ist ihm sicher. Einer der besten Mimiker der Jetztzeit dürfte Emil Krel sein, der in bigarrter Gewandtheit eine lange Reihe populärer Persönlichkeiten von spratlernder Ähnlichkeit darstellt. The Woodwards, Herr und Dame, mit schwierigen Kraftbalancekünsten, erwecken großes Erstaunen durch verblüffende Sicherheit. Last not least ist noch Herr Vitro, ein arabischer Fakir, genannt das medizinische Kästel mit dem Strauchentwurz, zu erwähnen, der imhände ist, die unglücklichsten Gegenstände, wie Glas, rohe Kartoffeln, Sägespäne, Steinkohlen, Benzin und Petroleum, zu zerlegen, brennende Waite zu zerklüften und eine hohe Feuerkugel seinem Munde entweichen zu lassen. Das gesamte Attraktionsprogramm beweist, daß es der Direktion vor allem darum zu tun ist, durch reichliche Abwechslung sich ein Familienpublikum zu sichern, ein Besuch kann durchaus empfohlen werden.

— Die städtische Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen Kunstvereins bleibt vom 25. März bis 4. April geschlossen.

— Korea und der augenblickliche Kriegsschauplatz in Ostasien nach eigenen Reisen“ ist das Thema eines Vortrages, welchen nächsten Mittwoch, den 23. März, Herr Hofrat Ernst v. Hesse-Wartegg im Kurhaus halten wird. Daß Hesse-Wartegg nur Selbstgelebtes und Selbsterlebtes erzählen wird, braucht wohl kaum erwähnt zu werden, denn er war der erste geographische Reisende, welcher das langverlorenen Korea in verschiedenen Teilen besuchte und darüber sein eben in 2. Auflage erschienenem, ungemein interessantes Buch „Korea“ schrieb. Wir verdanken ihm schon eine lange Reihe von vorzüglichen Reisevorträgen über China, Japan, Siam, Afrika, Nordamerika, Kanada, Mexiko. Nach Schluß der Chicagoer Weltausstellung, als deren Kommissar Herr v. Hesse-Wartegg tätig war, unternahm er eine längere Reise um die Welt, wobei er im Jahre 1894 in Ostasien, hauptsächlich in China und Japan, längere Zeit verweilte. Seine handelspolitischen Aufsätze über diese Länder haben in der gesamten Presse, wie in den leitenden Kreisen beachtetes Aufsehen erregt. Seine jahrelangen Reisen in allen Weltteilen haben seinen Blick geübt und sein Urteil geschärft. Wiederholt hat er leiblich Ostasien bereist und es ist deshalb von großem Interesse, das Urteil dieses Mannes über den augenblicklichen Kriegsschauplatz zu hören.

— Volkshilfsverein. Montag, den 21. d. M., abends 8 Uhr, findet im Zivilkassino der letzte Vortrag aus dem Julius wissenschaftlicher Vorträge statt. Herr Archivar Dr. v. Dornau wird „Das alte und neue Rom in Wort und Bild“ vortragen. Der Redner, der während einer längeren Reihe von Jahren in Rom wissenschaftlichen Forschungen oblagelien hat, ist ein gründlicher Kenner der „ewigen Stadt“.

— Der Kur-Verein hält Montag, abends 8 1/2 Uhr, im Hotel Bahn, Spiegelgasse 15, die alljährliche Generalversammlung des Kur-Vereins ab. Bei dieser Gelegenheit wird Herr Architekt Guler oder in dessen Vertretung ein Stellvertreter die Skizze für den beabsichtigten Bau eines Turmes auf dem Schloßbergkopf vorlegen und Erläuterungen darüber geben.

— Aus der Frauenbewegung. Zur Beteiligung der Frauen an der kommunalen Schulverwaltung hat der Allgemeine Deutsche Lehrerinnen-Verein an das preussische Ministerium die Bitte gerichtet: 1. das Ministerium wolle die Heranziehung der Lehrerinnen zu den lokalen Schulverwaltungsbehörden (Schulvorständen, Schuldeputationen) befürworten, so weit die jetzt geltenden Bestimmungen sie ermöglichen, bezw. bei einer Neuordnung der Verhältnisse der kommunalen Schulverwaltungen der Lehrerinnen die gleichen Berechtigungen hinsichtlich der Vertretung in der Schulverwaltung geben wie dem Lehrer; 2. das Ministerium wolle in derselben Weise den Eintritt von Frauen in die kommunalen Schulvorstände als Vertreterinnen der Eltern der Schulkinder, bezw. der Bürger- oder Gemeindeglieder ermöglichen. — Auch der Bund deutscher Frauenvereine hat eine auf der Wiesbadener Generalversammlung beschlossene Petition ausgearbeitet, welche die Zuziehung der Frauen zu den Schuldeputationen betrifft. Die Forderung stützt sich auf die Erfahrungen, die in anderen Zweigen kommunaler Tätigkeit gemacht worden sind. Dieselben Gründe, die zur Mitarbeit der Frauen bei der Armen- und Krankenpflege geführt haben, lassen auch ihre Zulassung zur kommunalen Schulverwaltung wünschenswert erscheinen. Besonders da, wo es sich um die Mädchenerziehung handelt, ist die Mitarbeit der Frauen dringend geboten. In den meisten Kulturländern ist die Frau bereits zur Tätigkeit in den kommunalen Schulverwaltungen zugelassen. In Österreich steht den Lehrerinnen bereits seit 872 das aktive und passive Wahlrecht für den Bezirksschulrat zu, in der Schweiz haben verschiedene Kantone sie zu den kommunalen Verwaltungsbehörden der Mädchenschulen herangezogen, in Holland und Dänemark finden wir Frauen in den Schuldeputationen großer Städte, in Schweden und Norwegen, in England und in den Vereinigten Staaten ist die Frau in hervorragender Weise an der kommunalen Schulverwaltung beteiligt. Unter den deutschen Bundesstaaten hat Baden ein städtisches Ordinariat (Offenburg) genehmigt, das den Volksschul-Lehrerinnen eine Vertretung in der Schulkommission gewährt, und für die höheren Mädchenschulen wird die Ernennung von Frauen zu Mitgliedern des Aufsichtsrates ausdrücklich zugelassen, eine Befugnis, von der auch bereits in einem Falle (Mannheim) Gebrauch gemacht worden ist. — Um den Frauen und den Vereinen praktische Winke für eine allgemeine Agitation in dieser Sache zu geben, hat der Allgemeine Deutsche Frauenverein ein Flugblatt veröffentlicht, das in kurzen Zügen die Gründe für die Zulassung der Frauen zur kommunalen Schulverwaltung, die Notwendigkeiten ihrer Mitarbeit und die Mittel und Wege, sie zu erreichen, angibt.

— Brave Tat. In Ahmannshausen bemerkte dieser Tage kurz vor der Einfahrt des Amsterdamer Schnellzuges der bedienstete Bahnwärter Stoll ein 2 1/2-jähriges Kind auf dem Bahnkörper, ungefähr 60 Meter unterhalb seines Standortes. Die Schranke war schon geschlossen, der Zug mußte jeden Augenblick einlaufen. Unter Ausbietung aller Kräfte und unter eigener Lebensgefahr — man gab das Kind und Reiter schon verloren — gelang es dem Manne, das Kind zu retten.

— Eisenbahnverkehr. Auf die von verschiedenen Seiten im Februar an die Königl. Eisenbahndirektion Frankfurt a. M. abgeschickten Petitionen zwecks Einrichtung neuer Eisenbahnzüge auf der Strecke Wiesbaden-Niedernhausen ist jetzt folgender Bescheid eingegangen. Vom 1. Mai l. J. ab sind zwischen Wiesbaden und Niedernhausen, bezw. Idstein die neuen Personenzüge eingerichtet worden: Personenzug 507 geht ab Wiesbaden 10 Uhr 25 Min. vorm., Niedernhausen an 11 Uhr 8 Min. vorm., Idstein an 11 Uhr 25 Min. vorm. Personenzug 508 geht Idstein ab 11 Uhr 43 Min. vorm., Niedernhausen an 12 Uhr mittags, Wiesbaden an 12 Uhr 38 Min. nachm. Außerdem wird von gleichem Zeitpunkt ab für den Touristen- und Ausflugsverkehr an

Sonn- und Feiertagen noch der Personenzug 504a zur Beförderung gelangen; doch wird derselbe in diesem Jahre bereits in Eppstein beginnen und wie folgt verkehren: Eppstein ab 9 Uhr 55 Min. abends, Niedernhausen ab 10 Uhr 13 Min. abends und Wiesbaden an 10 Uhr 48 Min. abends. Weitere Verbesserungen in den Verbindungen auf der oben erwähnten Strecke können mangels eines allgemeinen und ausreichenden Verkehrsbedürfnisses vorerst nicht in Aussicht gestellt werden. Es soll indessen, so weit der Sonntagszug 505 (Wiesbaden ab 10 Uhr 50 Min. abends) in Frage kommt, geprüft werden, ob sich später für die Theater und Kongerte in Wiesbaden besuchenden Interessenten eine regelmäßige tägliche Beförderung dieses Zuges ermöglichen läßt. Die übrigen erstrebten Maßregeln, z. B. ein zwischen 12 und 3 Uhr nachmittags aus Wiesbaden gehender Zug, ließ sich vorerhand nicht berücksichtigen, da der Sommerfahrplan so weit schon fertiggestellt war. Hoffentlich wird Königl. Eisenbahndirektion für den kommenden Winterfahrplan auch in dieser Hinsicht eine Besserung herbeiführen.

— Paketbeförderung Köln-Frankfurt. Das Reichspostamt hat der Koblenzer Handelskammer auf deren diesbezügliche Vorstellung hin die Mittelung gemacht, daß nunmehr in den Schnellzügen 104, 108, 111, 114 und 118 zwischen Köln und Frankfurt a. M., sowie auch in den Schnellzügen 141 bis 144 auf der Strecke Bingerbrück-Köln die Paketbeförderung, soweit der Kammerbezirk in Frage kommt, im früheren Umfange wieder zugelassen worden sei. Beim Schnellzug 03/103 Schaffenburg-Köln hat die Eisenbahndirektion Köln den Paket-austausch nur für Koblenz selbst wieder gestattet, für Andernach und Remagen mit Rücksicht auf den geringen Paketverkehr dieser Orte beim Zuge 03/103 abgelehnt.

— 51 000 M. verloren. Im vorigen Monat ging eine Notiz durch die Wälder, wonach ein Mannheimer Kaufmann auf der Fahrt Mannheim-Wiesbaden den Betrag von ca. 51 000 M. verloren hatte. Angeblid war ihm die Brieftasche, welche den Inhalt von 51 000 M. barg, entweder im Coups oder im Wartesaal des Hauptbahnhofs Frankfurt a. M. gestohlen worden. Alle Ermittlungen waren erfolglos. Jetzt hat die Staatsanwaltschaft sich der Sache insofern angenommen, als sie den angeblichen Verlierer oder Bestohlenen kurzerhand hinter Schloß und Riegel setzte, und zwar wegen dringenden Verdachts des herrgerischen Bankrotts. Infolge des „großen Verlustes“ von 51 000 M. hatte sich der Kaufmann bankrott erklärt. Man nimmt an, daß er das Geld vorher in Sicherheit gebracht hat.

— Eine juristische Kalenderwürdigkeit. Nach § 565 des B. G. B. muß bei Grundstücken und Wohnräumen (§ 580) die Kündigung des Mietverhältnisses — mangels einer besonderen vertraglichen Bestimmung — sofern der Mietzins mindestens vierteljährlich entrichtet wird, spätestens am dritten Werktag des Vierteljahrs erfolgen, in dem das Mietverhältnis endigen soll. Ein eigentümlicher Zufall hat es gefügt, so bemerkt die „Deutsche Juristen-Zeitung“, daß der dritte Werktag des bevorstehenden Quartals erst der sechste Tag (6. April) ist. Denn am 1. April ist Karfreitag, mitteln der 2. April der erste Werktag; dann folgen die beiden Osterfesttage (3. und 4. April), so daß der zweite Werktag der 5. und der dritte Werktag der 6. April ist. Besonders günstig gestaltet sich in diesem Fall auch die Protestfrist für den Wechselschuldner. Angenommen, der 31. März ist der Zahlungstag, so wahrst der Gläubiger noch die Frist, wenn er am 5. April den Protest erhebt, denn dieser Tag ist erst der zweite Werktag nach dem Zahlungstag.

— Automobil-Ausstellung in Frankfurt a. M. Gestern vormittag 11 Uhr wurde in Frankfurt in der Landwirtschaftshalle die „Internationale Automobil-Ausstellung Frankfurt a. M. 1904“ feierlich eröffnet in Gegenwart der Spitzen der Militär- und der Zivilbehörden, der Vertreter der Stadt und einer zahlreich geladenen Gesellschaft. Im Namen der Veranstalter hieß der Ehrenvorsitzende, Generalleutnant v. Chappuis, die Erschene-

Heinheiten seiner Interieurmalerei in „Weiß am Butterfaß“ z. B. auch anerkennen mag.

Über Hans Bäckers neu aufgestellte Arbeit „Herbst“ bleibt nach den Worten, die hier erst jüngst seinen nach Berlin bestimmten Arbeiten nachgerühmt wurden, augenblicklich kaum etwas zu sagen. Er ist einer jener glücklichen Künstler, die fast jeder Schritt vor- und aufwärts führt. J. K.

*** Das zwölfte und letzte Julius-Konzert** im Kurhaus fand am Freitag, den 18. März, unter solistischer Mitwirkung des Agl. Hofopernsängers Herrn Karl Hörs aus Berlin (Tenor) und des Herrn Professor Julius Kengel aus Leipzig (Violoncello) statt. — Herr Hörs, welcher die Romanze aus den „Dogennoten“ mit Violabegleitung sang, ist im Besitze eines Tenors von beträchtlichem Umfange nach Höhe und Tiefe. Die tiefe Lage ist allerdings etwas matt, desto glänzender und ausgiebiger ist die Höhe. Störend wirkte das permanente Klackern der Töne, wodurch natürlich auch die Textausprache in Mitleidenschaft gezogen wird. Da der Künstler im Anfange auch wohl mit Besorgnis auf das Publikum ziemlich kühl. In seinen späteren Darbietungen: Neger von R. Schumann, A. von Pletty und „Hymne“ von G. Henckel mußte der Sänger seine Zuhörer schon mehr zu erwärmen, so daß er auf Hervor-ruf eine Zugabe spenden mußte. Er hatte sich dazu aus Meyerbeers „Afrkanerin“ die Begrüßungs-Arie Vasco de Gamas an die neue Welt anschauen und erzielte damit erneuten strömischen Beifall. Herr Prof. Kengel, ein seltener, aber stets sehr willkommener Gast, entsollte wieder nach jeder Richtung seine eminente Meisterschaft auf dem Cello. In dem A-moll-Konzert von A. Wolfmann war ihm Gelegenheit gegeben, sowohl seine bezaubernde Kantilene, wie auch seine unfehlbare Technik zur Geltung zu bringen. In noch höherem Maße war dies bei den zwei mit Klavierbegleitung vorgetragenen Konzerten: ein Nocturne eigener Komposition und Tarantella von Piatti der Fall. In der Tarantella warf er gewissermaßen mit chromatischen Tonleitern — einzach und in Oktaven — im schnellsten Tempo nur so um

sich, so daß das Publikum nicht eher zur Ruhe kam, bis der Künstler durch ein Wiegensied (con sordino) das ungestüme Verlangen stillte. — Unser vortreffliches Kur-orchester leitete unter Meister Hüfners Leitung das Konzert mit der Ouvertüre zum „Sommernachtsstraum“ von Mendelssohn ein, und zwar in einer dem Werke würdigen glanzvollen Wiedergabe. In der Begleitung zur ersten Romanze sowohl — in welcher Herr Sadony das Viola-Solo prächtig spielte — als auch zu dem Cellokonzerte ließ das diskrete, sichere Anschmiegen an die Solisten nichts zu wünschen. — Den Schluß des Abends bildete der letzte Satz aus der Suite op. 53: „Tema con Variazioni“ von P. Tschaikowsky, welche in so echt künstlerischer Wiedergabe einen würdigen Schluß der dieswinterlichen Julius-Konzerte bildete. — ck.

*** Anstalten Banger, Lannstraße 6.** Neu ausgestellt: Alexander Liebmans: „Kornfeld“, „Virken im Wood“, „Varr-bans“, „Geirdehoden“, „Am Bach“, „Blühende Aakonie“, „Pappelhämme“, „Ald auf Aakman“, „Raab-Gräde“, „Strachen-miet“, „Marktsteden“, „Derbstreitlose“ (farbige Radierungen), „Alt-Bauerin“, „Eiden“, „Alt-Wänschen“, „Dofinneres“, „Die große Linde“, „Ald ins Raabtal“, „Kiesgrube“, „Eglibris“ (Schwarz-Weiß-Arbeit). Ferner eine Kollektion Kleinplastik (Silber, Bronze und Emaille-Arbeiten).

*** Tschchow und Gorki.** Anton Tschchows neues Drama „Der Kirschgarten“ hat nach seiner Aufführung im Moskauer Künstlerischen Theater eine starke Um-arbeitung durch den Dichter selbst erfahren. Maxim Gorki hat es, wie aus Moskau geschrieben wird, für seinen literarischen Almanach, den er in allernächster Zeit herauszugeben gedenkt, und in dem fast alle moder-nen russischen Belletristen mit Arbeiten vertreten sein werden, erworben. Er zahlte an Tschchow ein Honorar von — 15 000 Rubel, wobei Gorki jedoch kein schlechtes Geschäft machen wird. Der Almanach, der im Verlag „Zwanze“ in Petersburg erscheinen wird, kann auf einen Absatz von mindestens 100 000 Exemplaren rechnen. Denn während Gorkis Ruhm im Abnehmen begriffen scheint, ist Tschchow jetzt der beliebteste russische Dichter, dessen Name gleich nach Tolstoi genannt wird. Dazu hat die von der russischen Zeitschrift „Niva“ in der Form einer Beilage veranstaltete vollständige Ausgabe der Tschchow-schen Werke viel beigetragen. Die „Niva“ zählt 800 000 Abonnenten. Es gibt Gegenden in Rußland, wo die

„Niva“ als der einzige Kulturfaktor erscheint. So kann man jetzt in Petersburg, Moskau oder in irgend einer anderen großen russischen Stadt beobachten, wie der vor der Haustür thronende Portier oder sogar der vor dem Tor in seinem Schafspelz sitzende Dwornik (Hausknecht) im Lesen eines Bändchens Tschchow vertieft ist.

*** Verschiedene Mitteilungen.** Dr. Brehmers Heilanstalt für Lungenkranke in Görbersdorf begehrt im Juli die Feier ihres 50-jährigen Bestehens. Diese Anstalt kann mit dem Gefühl berechtigter Genugtuung auf das verflossene halbe Jahr-hundert zurückblicken. Ist sie doch die erste der ganzen Welt, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, nur Lungenkranke aufzunehmen. Als 1854 Dr. Hermann Brehmer mit der Behauptung auftrat, daß die Schwindsucht heilbar sei, glaubte ihm niemand; aber er ließ sich nicht beirren. Der Erfolg gab ihm recht. Als er im Jahre 1880 seine Augen schloß, da hatte er die Genugtuung, Tausenden und Abertausenden seiner leidenden Mitmenschen die Gesundheit zurückgegeben und den Namen des bis dahin unbekanntem schlesischen Dörchens weit über die Grenzen Deutschlands, ja Europas verbreitet zu haben. Die Feier soll in größerem Maßstabe stattfinden.

Eine Orchidee für 21 500 M., Odontoglossum Crispum Persimmon, war, wie aus London berichtet wird, die Hauptsehenswürdigkeit der ersten Ausstellung der königlichen botanischen Gesellschaft. Die Orchidee wurde ursprünglich vor zwei Jahren bei einer Auktion gekauft, wo für 3 Dugend 4 50 M. gezahlt wurden. Das Odontoglossum erwies sich als eine natürliche Abart mit schönen, braunen Zeichnungen. Unter den ausgestellten Pflanzen befand sich auch eine neue Schwert-lilie aus Palästina und eine neue, strohfarbene Phajanthie.

Aus Paris wird berichtet: Die Pariser Theaterdirektoren hatten in dieser Saison nicht zu klagen. Selten ist ein Winter für die Theater so günstig gewesen. Neun Stücke haben mehr als hundert Aufführungen erlebt, und eine hundertste Auf-führung ist sonst in Paris nicht so häufig. Die Ein-nahmen der Gesellschaft dramatischer Dichter haben für das mit dem Februar schließende Jahr eine Rekord-summe erreicht und übersteigen die des vorigen Jahres um 128 200 M.

nen willkommen, gab dem lebhaften Bedauern Ausdruck, was der hohe Protektor der Ausstellung, Prinz Heinrich von Preußen, durch tiefe Trauer am persönlichen Erscheinen verhindert sei und sprach den Staatsbehörden, sowie den Vertretern von Provinz und Stadt den Dank für die Förderung der Ausstellung aus. Im Namen der Staatsregierung sprach sodann der Oberpräsident v. Windheim. Er betonte, wie die Staatsregierung die Bedeutung des Automobils wohl würdige und daher die Entwicklung des Automobilismus mit regem Interesse verfolge. Vor allem nehme der Kaiser, wie an der Entwicklung jeder Industrie und jeden Sports, so auch an der Entwicklung des Automobils lebhaftesten Anteil, weshalb er auch seinem Bruder gern die Erlaubnis zur Übernahme des Protektorats erteilt habe. Redner schloß mit einem dreifachen Hoch auf den Kaiser, dessen gegenwärtige Erholungsreise nach Süden ein Zeichen im fernsten Osten ruhig einer friedlichen Zukunft entgegensehen könne. Lebhaft stimmten die Anwesenden in das Kaiserhoch ein und die Musik spielte die Nationalhymne. Sodann erklärte im Austrage und in Vertretung des Prinzen Heinrich der Herzog von Ratibor die Ausstellung für eröffnet. Es folgte ein Rundgang durch dieselbe.

— Massenprozeß. In dieser mehrfach von uns erwähnten Angelegenheit — es handelt sich um die Privatklage von fast 90 Ärzten gegen den Dezerenten der Abteilung für Medizinal-Angelegenheiten bei der hiesigen königlichen Regierung — haben Vergleichsunterhandlungen stattgefunden, aber nicht zum Ziele geführt. Die Verhandlungen zerfielen, da dem Verein die näheren Bedingungen nicht genehm waren. Die Dinge werden also ihren Lauf nehmen.

— Die Handschrift der Ärzte. In dem unter diesem Titel veröffentlichten Artikel im gestrigen Morgenblatt teilte uns ein Patient folgendes mit: Auch für den Laien dürfte es heutzutage keine besonders schwere Aufgabe sein, sich von dem Inhalt eines für ihn unbedeutlich geachteten Rezeptes Kenntnis zu verschaffen. Der Apotheker kommt, wie dies anscheinend wenig beachtet wird, ihm dabei seit Jahren zu Hilfe und leistet ihm einen wesentlichen Dienst dadurch, daß er, wohl infolge einer aus anderen Ursachen ergangenen Verordnung der Behörde, auf dem Urkoben, den Namen des Patienten usw. tragenden Etikette der Medizin auch das Rezept inhaltlich wiedergibt, und zwar fast immer in leserlicher Handschrift. Mit Hilfe eines Lexikons wird mancher Kranke seinen Wissensdrang nun befriedigen können. Aber eingehend belehren oder gar nützen wird er sich dadurch wahrscheinlich nicht.

— Der Raubmord auf der Zeil in Frankfurt. Über das Geschehen in der verhafteten Klaviertransporteurs Groß berichtet der „Zeff. Gen.-Anz.“: Groß hat ohne Zweifel schon lange vor der Konfrontation mit seinem Raubgefellen gewußt, daß irgend etwas Wichtiges vorgegangen war und hatte genügend Zeit, sich darauf vorzubereiten. Er wird plötzlich viel schärfer bewacht, es werden ihm Fesseln angelegt, wird an eine Eisenstange angehängt, von dem Gefängnispersonal beantwortet niemand mehr seine Fragen — alles das hat dem Verbrecher zweifelsohne schon deutlich gesagt, daß da draußen in jener Welt, in die er nun wohl niemals mehr zurückkehren wird, daß da draußen irgend etwas sich ereignet hatte, was für ihn und sein Schicksal von einschneidender und zwar von höchst unheilvoller Bedeutung sein mußte. Donnerstagmittag um halb 1 Uhr wurde er dem Untersuchungsrichter wieder vorgeführt. Als er das kleine, enge Verhörzimmer betrat, ist dem gewiegten Verbrecher sofort ohne Zweifel aufgefallen, daß der Untersuchungsrichter dieses Mal nicht mit den sonst anwesenden Polizeibeamten allein war. Da waren noch zwei Herren in dem Stübchen, deren strenge Gesicht nicht Gutes weislagten. Es war der Erste Staatsanwalt v. Meden und der Geheime Regierungsrat v. Behrs. Auf die ersten Fragen des Untersuchungsrichters verhielt Groß beim bisherigen Leugnen; da sagt der Richter: „Der Zeuge Staffort soll eintreten!“ Totenblässe bedeckt das Antlitz des Groß. Seine Knie schlottern und die Vorführer treten näher, um ihn zu stützen. Aber schon hat sich der Gefangene wieder gefaßt. Seine furchtbare Willensstärke hat ihn auch in diesem furchtbaren Augenblicke seines ganzen Lebens nur für einen Moment verlassen. Schon steht er wieder mit zusammengedrängten Lippen und trogigen Augen da. Schon in der langen Haft hat er sich genau überdacht: Leugnen, leugnen, alles leugnen, den Indizien nicht ins Gesicht — das ist der einzige noch mögliche Ausweg! Und so leugnet er denn! „Diesen Mann? Nein, den kenne ich nicht. Ich weiß nicht, wer er ist.“ — Nun wiederholt der gänzlich zusammengebrochene, tiefzerknirschte Staffort im Anblick seines Genossen sein ganzes, von uns schon ausführlich wiedergegebenes Geständnis. Aber Groß schüttelt nur mit dem Kopf. Davon weiß er nichts. Das ist ihm alles neu, so neu. — Der Richter redet dem Verbrecher zu, sein Gewissen endlich durch ein offenes Geständnis zu erleichtern. Angesichts dieser erdrückenden Schuldbeweise noch zu leugnen, hat doch wahrlich keinen Sinn. Aber hartnäckig bleibt Groß bei seiner Aussage. Er kennt den Mann nicht und weiß nichts von seiner Tat. — Zeuge Staffort soll abtreten. Ein Schutzmann führt den Weinenden hinaus. Aber kaum hat sich die Tür hinter ihm geschlossen, da macht sich bei Groß die Reaktion geltend. Er sinkt in sich zusammen und schluchzt. Schluchzt heiß und tief, wie er es wohl seit seiner Kindheit nicht mehr getan hat. Und nun fallen die Ermahnungen des Richters auf fruchtbaren Boden. Langsam und zögernd kommt das Geständnis. Ja denn, er weiß von der Tat! Er ist Mitwisser und Mittäter. Aber schon regt sich auch wieder der Erhaltungstrieb. Er war es nicht, der die tödlichen Streiche gegen den Erschlagenen geführt hat, nein, das tat er nicht! Und dabei bleibt er trotz aller Vorhalte.

o. Ein Taschendieb hat vorgestern in einem Wagen der „Elektrischen“ sein gefährliches Handwerk mit Erfolg ausgeübt, wobei er sich eines neuen Tricks bediente. Obwohl in dem Wagen noch genügend Platz war, drängte sich der Betreffende, ein noch junger Mann, an eine ältere

Dame heran und setzte sich auf deren Umhang, tat dann, als ob dies unabsichtlich geschehen wäre, zog mit vielen Entschuldigungen seine Kleider an sich und — wie die betreffende Dame später bemerkte — auch deren Portomünze mit über hundert Mark aus deren Tasche. Vor diesem Gauner, der, nach diesem Erfolg, den Trick möglicherweise noch mehr versuchen wird, sei hiermit gewarnt.

o. Die Geflügel Diebstähle nehmen gar kein Ende. Dem Herrn Ph. Schönfeld sind auf dessen Grundstück im „Aufamm“ eine Anzahl Enten, Gänse und Hühner und dem Herrn v. Oer in dessen Besitzum, Bierstädterstraße 18a, wieder ein Stamm indischer Kaufenten gestohlen worden. Für die Ermittlung der Diebe ist eine Belohnung von 50 M. ausgesetzt worden.

o. Die Pferde diebe, welche vor einigen Tagen den Wallach des Herrn Dackdermeisters Bedel in der Adolfsallee und eine Federrolle des Herrn Behrens stahlen, sind, nachdem sie inzwischen in Koblenz einen braunen Wallach gestohlen haben, am Freitag in Köln mit Pferden und Wagen festgehalten worden. Die Diebe sind die Pferdewallach Johann Thomas und Max Wittsch.

o. Eine große Schlägerei hat vorgestern in der oberen Dohheimerstraße stattgefunden. Sie wurde durch zwei betrunkenen Burtschen dadurch veranlaßt, daß dieselben den Pferden mehrerer ihnen entgegenkommender Fuhrwerke in die Hängel fielen und die letzteren aufzuhalten suchten. Die Fuhrleute ließen sich dies natürlich nicht gefallen und gerieten mit den beiden Unholden ins Handgemenge. Einer der letzteren zog gar noch das Messer und schlug einem Fuhrmann namens Brühl in den Rücken. Die übrigen Fuhrleute trugen auch leichtere Verletzungen davon, während die beiden rohen Burtschen, die den Streit vom Zaune gebrochen, mit deutlichen Spuren von Peitschenhieben im Gesicht von einem hinkommenden Schutzmann nach der Polizeiwache abgeführt wurden.

o. Gas-Explosion. Als gestern gegen Mittag in der Eschbacherstraße vor dem Hause Nr. 8 ein Arbeiter des Gaswerks damit beschäftigt war, einen Anschluß dieses Hauses an die Hauptgasleitung herzustellen, hat sich das aus der letzteren entweichende Gas auf bis jetzt unauferklärte Weise mit lauem Knall entzündet. Der Arbeiter — er heißt Erdracher — erlitt dabei Brandwunden im Gesicht und an den Händen. Der Verunglückte wurde durch die Sanitätswache in das städtische Krankenhaus gebracht, wo seine Verletzungen sich als weniger schwer erwiesen, als man anfänglich vermutete, so daß er nach Anlegung eines Verbandes sich nach Hause begeben konnte.

o. Der Unfall, welcher gestern einem Metzgerburtschen in der Saalgasse dadurch zugefallen ist, daß die Dedo einer Wurstküche, in der er beschäftigt war, herunterbrach, hat sich als ein recht schwerer herausgestellt. Der Zustand des Verunglückten, des 24 Jahre alten August Freym, der in das Krankenhaus aufgenommen wurde, wird als sehr bedenklich bezeichnet.

— Submissionsliste. Die Eröffnung der Angebote auf die Erbauarbeiten zur Herstellung des neuen Bahnhofs Homburg v. d. G. hat am 5. März stattgefunden. Es waren insgesamt 27 Offerten abgegeben, von denen die niedrigste auf 298 915 M. lautete, während die höchste 488 685 M. verlangte; mithin ein Unterschied von 194 770 Mark.

— Tagblatt-Sammlungen. Dem „Tagblatt“-Verlag gingen an: Für die Gedächtniskirche in Speier: von Herrn Pfarrer Hegne in Nordenstadt 3 M. und von der Kirchengemeinde selbst 10 M. — Für die Kolonie Deutsch-Südwestafrika: von Schülern des königlichen Gymnasiums, Klasse Duaria A, 6 M. 50 Pf.

Vereins-Nachrichten.

- * Der Gesangverein „Liederfranz“ macht heute Sonntag, den 20. d. M., nachmittags 4 Uhr, einen Ausflug nach der „Waldbühne“ (Mitglied Daniel).
- * Der Sparverein „Zukunft“ veranstaltet heute Sonntag, nachmittags 4 Uhr, eine humoristische Unterhaltung mit Tanz im Saale „Zur Germania“, Platterstraße 100.
- * Die Gesellschaft „Gemütlichkeit“ macht heute Sonntag, den 20. März, einen Ausflug nach dem „Burggraf“.
- * Die Gesellschaft „Jung-Wildfang“ macht hiermit auf ihre heute Sonntag, nachmittags von 4 Uhr ab, in der Männer-Turnhalle in der Platterstraße stattfindende Frühjahrs-Veranstaltung aufmerksam.
- * Der „Turn-Verein“ veranstaltet Samstag, den 20. März d. J., abends 8 1/2 Uhr, im Vereinslokal, Oelmundstraße 25, einen Vereinsabend mit Vortrag des Herrn Professor C. Spamer über: „Schichtarbeit und Landgewinnung an der Nordsee“.
- * Am Sonntag, den 27. März, hält der „Club Fortuna“ eine gemütliche Zusammenkunft im Saalbau „Lanudo“, Lohstraße 4, ab.

Vereins-Feste.

(Kurzmitteilung frei bis zu 20 Zeilen.)

- * Die am vergangenen Sonntag abgehaltene Liedertafel des „Scharischen Männer-Chors“ im Saale der „Turn-Gesellschaft“ erfreute sich eines recht zahlreichen Besuches und verlief in allen Teilen aufs Schönste. Die Chöre wurden sämtlich präzis und fein ausgearbeitet zum Vortrag gebracht, was zum Lob des Dirigenten und der Sänger erwähnt sei. Den humoristischen Solosängern, Duett und Gesamtspiel, welche sämtlich von Vereinsmitgliedern zum Vortrag gebracht waren, wurde sehr reichlicher Beifall zuteil, daß die Vortragenden sich zu Inzidenzen verheben mußten. Alle Mitwirkenden konnten auf ihre vorzügliche Darbietungen stolz sein. Ein sich anschließender Tanz hielt die Besucher noch lange fröhlich beisammen.
- * Der Stemm- und Ringklub „Athletia“ feierte am vergangenen Sonntag im Kaiserhof, Dohheimerstraße, sein diesjähriges Frühjahrsfest. Dasselbe hatte sich wie alle Veranstaltungen des Klubs eines sehr guten Besuches zu erfreuen. Eingeleitet wurde das Fest durch einige wohlgeleitete Gesangsvorträge der Gesellschaft „Hidello“, welche den ungeteilten Beifall des Publikums fanden. Es folgte sodann das Theaterstück: „Pflücker vor Gericht“, welches, statt gespielt, den Mitwirkenden alle Ehre machte. Allgemein bewundert wurden die Leistungen der Mauer-Niege und der Jongleur-Niege, ebenso erregte das Akrobatentrio des Klubs durch die großartigen Produktionen allgemeines Staunen. Es blieben noch zu erwähnen die beiden Aufführungen „Pampel und Pampel“ und „Die drei Gebrüder Did von der Regimentsmusik“, welche ebenfalls zeigten, daß es sich das Komitee angelegen sein ließ, ein würdiges Programm zusammenzustellen, was vollst. gelang. Zwischen den einzelnen Nummern wurde getanzt und so war jedem Besucher Rechnung getragen. Der Klub kann mit Recht dieses Fest als ein in allen Teilen wohlgeleitungen in seinen Annalen verzeichnen.
- * Wiesbaden, 19. März. Das „Militär-Bochensblatt“ meldet: Der Stab der Kaiser-Wilhelms-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen, Wolf, ist vom 15. Februar 1904 ab zum Unterarzt des Friedensstandes beim 1. Kass. Inf. Regt. Nr. 87 ernannt worden.

N. Biebrich, 19. März. Wie in anderen Städten, hat auch die hiesige Polizeiverwaltung den diesjährigen April 1894 durch besondere Polizeiverordnung geregelt. Die Termine sind für die Stadt Wiesbaden erlassenen Verordnung angepaßt, was besonders für die zwischen beiden Nachbarrädern stattfindenden häufigen Wohnungswechsel vorteilhaft sein dürfte. — Am nächsten Dienstag findet wieder eine Stadtvorberatung und Neuwahl für drei auscheidende Magistratsmitglieder vorsteht.

— Sonnenberg, 19. März. Wie der Vater des Schulfußballspiels und mittelst, sei die Verlegung seines Sohnes nicht durch unvorsichtigen Umgang mit Petroleum, sondern darauf zurückzuführen, daß der Junge einer Flamme zu nahe kam und dadurch seine Kleider Feuer fingen. Die Verlegung sei ganz geringfügig.

(1) Dohheim, 17. März. Die Wahltagung zu der diesjährigen Ergänzungswahl der Gemeindevorsetzung, die gestern stattfand, war sehr lebhaft. Es wurden gewählt die Herren: Landwirt Wilh. Hensch und Dachdeckermeister Friedr. Bonhosen in der 1. Klasse, Ländnermeister Wilh. Klee in der 2. und Schreiner Friedr. Geis in der 3. Klasse. Sitzwahlen finden statt in der 2. Klasse zwischen den Herren Landwirt Karl Krieger und Zimmermeister Fritz Lehr, in der 3. Klasse zwischen den Herren Ländner Wilh. Schloffer und Maurer Wilh. Abel. — Der neugegründete „Kraft-Sport-Verein“ veranstaltet nächsten Sonntag in der Turnhalle sein Eröffnungsfest, bestehend in athletischen und theatralischen Aufführungen. — Die „erste“ Schenke in diesem Jahre (hoch am letzten Dienstag Herr Gastwirt Wintermeier. — Die diesjährige Prüfung der hiesigen Gewerbebeschule findet Mittwoch, den 20. März, nachmittags 3 Uhr, statt.

(2) Dohheim, 18. März. Schon immer hat es hier an großen Sälen gefehlt, denn, abgesehen von einigen neu erbauten, genügen die meisten der heutigen Zeit nicht mehr, dieser Mangel macht sich in den letzten Jahren recht fühlbar dadurch, daß die bereits bestehenden Vereine an Mitgliederzahl bedeutend zunehmen und außerdem noch immer neue Vereine ins Leben gerufen werden. Es ist deshalb mit Freuden zu begrüßen, daß Herr Faber sich im Laufe dieses Sommers auf seinem Besitzum (Waldhaus zum deutschen Kaiser) einen neuen, sehr geräumigen Saal zu errichten gedenkt, der allen Anforderungen der Freizeit entspricht. — In dem diesjährigen Mäherungsgelächte, das für Dohheim am letzten Dienstag stattfand, hatten sich über 100 junge Leute von hier zu stellen, von denen auch eine größere Anzahl für tauglich befunden wurde. — Die Oberprüfungen in den hiesigen Volksschulen finden im Laufe der nächsten Woche statt und nehmen am Montag ihren Anfang. — Rächten Sonntag, den 20. März, abends 7 1/2 Uhr, veranstaltet der auch in weiteren Kreisen bekannte Regiator Herr Friedrich Kemp in der evangelischen Kirche eine geistlich-musikalisch-dramatische Aufführung des Pastorepos „Messias“ von Rutenberg mit 24 großen Bildern aus dem Leben und Leiden Jesu. Der Eintritt kostet für Erwachsene 50 Pf. und für Kinder 10 Pf. — Zum Lokalbesuch der hiesigen Weinberge ist Herr Weinbergbesitzer Eitz von Frauenheim ernannt worden. — Die Stichwahl für die Gemeindevorsetzer der 2. und 3. Klasse findet Montag, den 28. März, statt, und zwar für die 2. Klasse von 11 bis 1 Uhr und für die 3. Klasse von 5 bis 6 Uhr. Obwohl die Agitation vor der Hauptwahl sehr reger war, war die Beteiligung an der Wahl selbst sehr gering. Es wählten in der 1. Klasse von 98 Wahlberechtigten 21, in der 2. Klasse von 154 nur 95 und in der 3. Klasse von 79 sogar nur 93, so daß in der letzteren 70 ihr Wahlrecht nicht ausübten.

— Gahn, 18. März. Bei den heute nachmittag im Rathaus stattgehabten Ergänzungswahlen der hiesigen Gemeindevorsetzung wurden in der 1. Klasse Maurermeister Karl Kaiser, in der 2. Klasse Gast- und Landwirt August Beck und Landwirt Ludwig Bötzel, in der 3. Klasse Landwirt Fritz Kadisch gewählt.

W. Mainz, 19. März. Die feierliche Konsekration und Inthronisation des Bischofs Dr. Georgius Heinrich Kirchin wurde heute vormittag im Dome durch den Provinzialdirektor Freiherrn v. Gagern vollzogen. Die Stadt war aus Anlaß des Tages prächtig geschmückt und bot ein recht bewegtes Bild. An dem imposanten Festzuge, der sich vom Bischofsplatz aus in Bewegung setzte, nahmen ca. 90 Vereine mit Fahnen teil. Außerdem waren anwesend die Landgräfin Anna von Hessen, die Bischöfe der oberhessischen Kirchenprovinz, die staatlichen, militärischen und städtischen Behörden, sowie beide Ständekammern von Darmstadt. Nach Erteilung des bischöflichen Segens bewegte sich der Festzug wieder nach dem Bischofsplatz zurück, womit die Festlichkeit ihr Ende erreicht hatte.

* Aus der Umgebung. Mit dem Bau der neuen Kirche auf der Amdenburg soll es nun rüstig vorwärts gehen. Nachdem vor einigen Tagen bereits der erste Spatenstich erfolgt ist, sind nun auch die verschiedenen Bauarbeiten vergeben worden. Dem pensionierten Eisenbahnführer Wilhelm Schmidt zu Oberlahnstein ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

Unter den Aufräumungsarbeiten aus dem Dorfe Bachel entstand eine Schlägerei, wobei ein junger Mann mit Namen Volk durch Messerhieb lebensgefährlich verletzt wurde. Die Täter sind zwei Altersgenossen. Der Schwerverletzte soll mittlerweile gekorben sein.

In Alsbach brach in dem Gehöfte des Bürgermeisters Wagner in einem an die Lönemühle angebaute angebauten Siderleger Feuer aus, das durch dobelst lagernde Kisten und Korbspane reichlich Nahrung fand. Die Flammen ergriffen in kurzer Frist den Dachstuhl und zerstörten die Scheueregeräte und Futtervorräte. Das Feuer blieb auf seinen Herd beschränkt und das dicht angebaute Wohnhaus wurde gerettet.

Der frühere langjährige Bewohner der Marksbürg, Major a. D. Alexander von Medow, starb dieser Tage in Jugenheim an der Bergstraße.

Sport.

* Fußball. Heute nachmittags 3 Uhr spielt die 1. Mannschaft der „Turngesellschaft“ gegen die 1. Mannschaft des Frankfurter Fußballklubs „Victoria“ auf dem hiesigen Exerzierplatz. Spielbeginn: 2 1/2 Uhr.

Gerichtssaal.

d. Wiesbaden, 19. März. (Straffammer.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsrat Ortelius; Vertreter der königlichen Staatsanwaltschaft: Herr Staatsanwaltschaftsrat Bennerich. — Der Maurer Georg A. von Dieburg soll im September 1903 für etwa 150 Mark zugeriebte Bruchsteine zum Nachteil des Herrn Maurermeisters Kaan gekohlen und der Maurerpartier Jakob D. von ebendasselbe soll die Steine an einem Neubau verwendet und sich dadurch der Dieberei schuldig gemacht haben. Das Schöffengericht nahm an, dadurch, daß der Angeklagte A. in Afford gearbeitet, habe er einen Vorteil von dem sonst ganz unerklärlichen Diebstahl der zugeriebten und also einen verminderten Arbeitsaufwand erfordernden Steinen gehabt, und es verurteilte beide Angeklagten zu einer Gefängnisstrafe von je 1 Woche. In der Verurteilungssitzung, der Strafkammer, wurde jedoch festgestellt, daß beide Angeklagten auf Stundenlohn arbeiteten, damit sie auch das eintägigen annehmbar gewesene Motiv für die Tat, und deshalb wurde das angefochtene Urteil aufgehoben und auf Freisprechung erkannt. — Im Amtsgerichtsgelände zu Dösch sehen am 12. April 1902 drei Gefangene: der 1882 in Preuzlau geborene, vielfach verurteilte Schuhmacher Hermann E., der Arbeiter Wilhelm J. und der Arbeiter Wilhelm D. Die beiden ersten hatten ziemlich hohe Strafen zu erwarten, es wurde ihnen daher hinter den Mauern der Gefängniszelle des alten Amtsgerichtsgeländes ziemlich schwül, zu der Nacht gefellte sich aber noch die durch den erwaunden Frühling rege gewordene Wanderrind. Sie verabschiedeten, einen Ausbruch zu riskieren. In der Nacht, als alles still war und selbst der Gefängniswärter auf dem weichen Pfahl lag, brachen sie ein Loch durch die Wand, schlüpfen in den Hof

stellten dort an die ziemlich hohe Mauer einen Tisch und eine alte Dundeckel, liegen hinauf und legten auf die mit Glaschen gespickte Mauer eine Decke, worauf sie unbemerkt in der Freiheit verschwanden. Selbst der dritte Gefangene konnte nun der lockenden Gelegenheit nicht widerstehen und entfloh. Der Schuhmacher K. hatte sich heute dieses Vorfalls halber wegen R u t e r e i zu verantworten. Er sitzt gegenwärtig im Justizhaus zu Brandenburg a. d. H. und wird zu einer sechsmonatigen Haftstrafe von 2 Monaten verurteilt. — Wegen gemeinsamer Mißhandlung der Prostituierten Helene K. hat das Schöffengericht den Fensterputzer Andreas B. und die Bäckerin Auguste K., beide von hier, zu einer Gefängnisstrafe von je 1 Woche verurteilt. Die von den Angeklagten gegen dieses Urteil eingelegte Berufung hat den Erfolg, daß die Gefängnisstrafe aufgehoben und an deren Stelle eine Geldstrafe von je 20 M. gesetzt wird. — Zwischen Geisenheim und Elbigen liegt eine Wirtschaft, welche unter dem Namen die „Nonnenmühle“ bekannt ist. In dieser Wirtschaft war der Schuhmacher Heinrich M. von Elbigen Stammgast. Am 22. Juni v. J. lag er auch in der „Nonnenmühle“, und als er spät abends nach Hans wankte, plagte ihn der Mutwillen so, daß er eine am Wege zwischen der Wirtschaft und dem bekannten Wallfahrtsort Marienthal stehende Seilwasserbude erbrach und einige der darin befindlichen Sachen zertrümmerte. Als dieser Streich bekannt wurde und er als Täter in Verhaft kam, ging er wieder in die „Nonnenmühle“. Diesmal aber mit wenig friedlichen Absichten; er machte dem Gehilfen Vorwürfe, daß er ihn verraten habe, schimpfte, schlug schließlich Gläser und Flaschen kaputt, zertrümmerte ein paar Fenster-scheiben und drohte, er werde den Gehilfen in Kleinen schneiden und auf den Markt werfen. Ein paar Tage später schimpfte er den Gehilfen und dessen Frau noch einmal und wieder ein paar Tage später ließ er in einer Elbigen Wirtschaft ein paar, die Ehefrau des Besitzers der „Nonnenmühle“ beleidigende Äußerungen fallen. Aus diesen verschiedenen Vorfällen baute die Staatsanwaltschaft eine Anklage wegen Beleidigung in zwei Fällen, Sachbeschädigung in zwei Fällen, Hausfriedensbruch und Bedrohung auf. Das Schöffengericht erkannte auf 2 Monate Gefängnis und die Strafkammer hatte keine Ursache, an diesem Urteil etwas zu ändern. Sie verwarf demgemäß die vom Anwalt und Angeklagten eingelegten Berufungen. — Der Schlossergeselle Peter L. sollte in einer Eppheimer Wirtschaft ein Jahnmarkstück aufgehoben und eingesteckt haben, das dem Tochter-schen des Wirtes gefallen war. Das Schöffengericht hatte ihn für überführt erachtet und ihn wegen Diebstahls zu 3 Tagen Gefängnis verurteilt. Die Strafkammer hob auf die Berufung des Angeklagten das Urteil auf und sprach ihn frei.

Kleine Chronik.

Unterschlagung und Selbstmord. Aus Berliner Blättern entnehmen wir, daß sich der Beamte der Sub-Direktion Berlin der Bremer Lebensversicherungsbank zu Bremen namens Prütz nach Unterschlagung von 10 000 M. im Augenblicke der Verhaftung erschossen habe. Wie nun von zuständiger Seite verlautet, liegt die Unterschlagung bereits mehrere Monate zurück, und ist der defraudierte Betrag sofort ersetzt worden, so daß die Bank keinen Schaden erlitten hat.

Im Fieberwahn. Einem oberösterreichischen Blatte werden aus Kojlow in Rußland folgende Einzelheiten gemeldet. Der 45jährige, reichbegüterte Bauer Boronjow war an Typhus erkrankt und wurde im Hause verpflegt. Während der Nacht verließ der Kranke, vom Fieberwahn verfolgt, plötzlich sein Lager und erschlug mit einer Axt zunächst seine Gattin und dann hinter-einander seine sechs Kinder im Alter von 2-15 Jahren. Darauf brachte er sich mit der Axt schwere Verletzungen an Kopf, Brust und Unterleib bei. Er wurde noch lebend aufgefunden und dem Krankenhaus zugeführt, wo er hoffnungslos darniederliegt.

Die Foden. Bei einer in Widen bei Düren als Lumpensammlerin beschäftigten Frau wurden die schwarzen Foden seifeleckt. Alle Vorsichtsmaßregeln sind getroffen, um der Weiterverbreitung der Krankheit zu begegnen. Die Erkrankte wurde einweisen in einem abseits gelegenen Hause des Ortes Weisweiler isoliert. Auf seltsame Art ums Leben gekommen ist ein Bergmann in Dortmund. Er wollte in seiner Stube eine an der Decke aufgehängte Wurst abschneiden und stellte zu dem Zwecke zwei Stühle aufeinander, auf die er dann selbst stieg. Plötzlich rutschte der obere Stuhl und er stürzte ab, im Fallen auf die Kante des unteren Stuhles mit der Brust aufschlagend. Die dadurch erlittenen inneren Verletzungen waren so erheblich, daß er ihnen erlegen ist.

Die Crawfords. Es ist jetzt amtlich festgestellt, daß die Jungen, die 1896, 1900 und 1902 die zu Banonne vom Notar Dupuy ausgestellten Vollmachten der Brüder Crawford unterzeichneten, einfach Bedienstete des Gasthofes waren, in dem die Brüder der Frau Humbert, Emilie und Romain Daurignac, genächtigt hatten. Diese waren es, die die Rolle der Brüder Henri und Robert Crawford spielten und mit deren Namen unterzeichneten.

Eisenbahndirektor de Terra, der Begründer und Vorsitzende des Deutschen Vereins abstinenter Eisenbahner, der sich auch sachverständiger betätigt hat, und dessen Verlegung nach Stolp im Jahre 1902 berechtigtes Aufsehen erregte, scheidet, wie wir hören, zum 1. April aus der Staatseisenbahnverwaltung, um sich zunächst ganz in den Dienst seiner gemeinnützigen Bestrebungen zu stellen. Seinen Wohnsitz gedenkt er zu dem genannten Zeitpunkt nach Warburg i. H. zu verlegen. Wir wünschen seinen Bestrebungen, das Leben des auf der Eisenbahn fahrenden Publikums noch mehr zu sichern, fernherhin wachsenden Erfolg.

Hausführung im Nonnenloster. Infolge einer Anzeige bei der Pariser Staatsanwaltschaft ist in der Arbeitsanstalt des Nonnenlosters „Bon heiligen Namen Jesu“ in der Rue de Vanves in Paris eine polizeiliche Hausführung vorgenommen worden. Die Kloster-schwärtern werden beschuldigt, die Zwillinge täglich 17 Stunden arbeiten zu lassen. Der Kommissar nahm ein Protokoll auf, beschlagnahmte die Bücher, sowie mehrere Speisen, die von einem Gerichtshemer untersucht werden sollen.

Letzte Nachrichten.

Der Anstand in Deutsch-Südwestafrika.

Telegramm des Wiesbadener Tagblattes.
Berlin, 19. März. Gouverneur Lentwein tele-graphiert: Major v. Glase n a p p, der Kompagnie vor-ausgehend, stieß am 13. März mit einer starken Schar, zahlreichen Offizieren und 36 Berittenen, auf die Nachhut des Feindes, die unerwartete Verstärkung erhielt, so daß Major Glase n a p p gezwungen wurde, zurück-zugehen. Sieben Offiziere und 19 Mann sind gefallen, 9 Offiziere und 2 Mann verwundet. Unter den Toten be-

finden sich, nach einem weiteren Telegramm Lentweins, Hauptmann v. François, Oberleutnant Eggers und Oberleutnant zur See Stempel von der 11. Marine-Matrosendivision, Leutnant Djio bed vom ersten Seebataillon und Leutnant der Reserve Tied-mayer, Leutnant der Reserve Benedict und Marine-Oberassistentenarzt Felten von S. M. Schiff „Nacht“.

wh. Mex, 19. März. Die für morgen Sonntag angelegte Protestversammlung für Bischof Benzler, in welcher die katholische Bevölkerung von Mex. Ver-wahrung gegen die Angriffe, die in jüngster Zeit gegen den Bischof gerichtet worden sind, erheben wollte, ist auf ausdrücklichen Wunsch des Bischofs selbst abgefragt worden.

Rom, 19. März. Papst Pius X. empfing gestern das Kardinals-Kollegium, in dessen Namen Dreglia eine Glückwunsch-Adresse zum heutigen Namenstage des Papstes verlas. In seiner Antwort protestierte der Papst gegen die Verfolgung der Kongregationen in Frankreich und wies darauf hin, daß die französische Regierung es sogar abgelehnt habe, die Protestbriefe dreier Kardinele gegen jene Politik anzunehmen. Die gestrige Rede des Papstes rief hier großes Aufsehen hervor und erinnerte an die heftigen Reden Pius IX. Ein Empfang Loubers im Vatikan scheint nunmehr ganz ausgeschlossen, denn der Vatikan zeigt offen, daß er einen Bruch mit Frankreich nicht fürchte.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Auf Rücksendung oder Aufbewahrung der uns für diese Rubrik zugehenden, nicht verwendeten Einsendungen kann sich die Redaktion nicht einstellen.)

* Eingefandt. In einem früheren Eingefandt ist bereits auf den wirtschaftlichen Schaden hingewiesen worden, welchen die Vermieter usw. der Sonnenbergerstraße, Leberberg, Abenstraße usw. erleiden müssen, weil die Arbeiter in der Sonnenbergerstraße mit einer Kaufkraft und Begehrtheit gefördert werden, als läme es darauf an, ein kleines Häufchen Arbeiter und reichlich viel Beamte möglichst lange zu beschäftigen. Dergleichen humanitäre Rücksichten wären gewiß anerkennens-wert, wenn auch den Kurgästen und Anwohnern ein Minimal-teil von Rücksicht entgegengebracht würde. Ich weiß nicht, ob von den auf der Sonnenbergerstraße Beschäftigten schon einer arbeitslos hat, aber uns armen Kurgästen, wenigstens dem schwächeren Teil, ist schon manymal der Angstinweh darüber ausgebrochen, wie man sich ungeschädigt und reinlich durch die Sperrungen und den Schmutz hindurchschieben soll. Da ich zuerst, wenn man vom Leberberg kommt, der Neubau „Härsenhof“. Der selbe hat scheinbar unangestattete Rechte, die sonst einem Privat-unternehmer nirgends zugehören werden dürften. Kein Schan-gericht, keine rein gehaltene, geschätzte Umgebungsstraße sichert das Publitum. Moral wird am und auf dem Bürgersteig ein-gerührt und ebendasselbe werden unter Zufußnahme der Straße alle Handlangerarbeiten vorgenommen, genau, als ob die Sonnen-bergerstraße Privatigentum des „Härsenhofes“ wäre und die Kurgäste es als eine besondere Gnade betrachten müßten, sich auf ihr Risiko durch Kot, Baumaterial, Handlanger und Arbeits-wagen durchzubringen. — Wir haben in den letzten 4 Wochen fast jeden Tag Regen gehabt und veruchen deshalb in die Wandelhalle längs der Sonnenbergerstraße zu kommen. Wer aber denkt, Wandelhallen der Hauptstadt Wiesbaden sind zum Schutze der Kurgäste da, ist wieder in einem großen Irrtum befangen. Dergleichen Wandelhallen stehen den Kurgästen nur zur Verfügung, wenn dieselben als Malerwerkstätten zufällig nicht benutzt werden. Ob damit der Zweck, zu welchem sie erbaut wurden, die Kurgäste vor Unbilden der Witterung zu schützen, erfüllt ist, bleibt dahingestellt. Die Stadt Wiesbaden kann sich jedenfalls zum Nachteil der Kurgäste und der Stadt den Luxus so teurer Malerwerkstätten leisten. Vor dem Kurhaus ist es genau gleich, auch hier sind die gedeckten, teuren Veranden seit Wochen der Benutzung der Kurgäste entzogen und zu Anstreich-räumen für Stühle und Bänke degradiert. Gerade in der schlechten Jahreszeit ist diese Einziehung weitergeschickter Räume zu untergeordneten Zwecken eine Rücksichtslosigkeit gegen die Kur-gäste, welche für die Benutzung der wenigen Kurort-Annehm-lichkeiten genau so bezahlen, als die Hauptaufgabe für die Külle der Darbietungen. Dergleichen Anreicherarbeiten ge-hören in den Malerwerkstätten. — Wollen wir wieder auf die Sonnenbergerstraße zurück, ist dies nur möglich, wenn wir uns wieder bis in die gefährliche Gegend des „Härsenhofes“ begeben, oder auf Umwegen, via Wilhelmstraße, Taunusstraße, die Sonnenbergerstraße erreichen. Daß der geradezu unverständ-lichen Dispositionen ist nämlich ein Straßenbahngleis bis in die Taunusstraße hinein aufzuerstehen und abgeperrt worden. Solle 3 Wochen wurde an diesem in die Taunusstraße hineingetriebenen aufzuerstehen Reil kaum eine Hand gerührt, dem Publitum aber mosenlang zugemutet, in großem Bogen an der verkehrsrücksten Stelle sich von der Sonnenbergerstraße nach der Wilhelmstraße durchzuschlagen. Retrüden, die dem Publitum die Möglichkeit geben, in geringen Abständen von einer Straßenseite auf die andere zu kommen, sind auf der Sonnenbergerstraße und Kreuzung mit der Wilhelmstraße nicht als nötig erachtet wor-den, obgleich dergleichen Übergangsbauwerke selbst im ent-leerten Dorfe bei Straßenbauten zur Bequemlichkeit des Publitums üblich und wohl auch vorgeschrieben sind. Mit all diesen Mißbehagen erzwingenden Wehlern harmonisiert der Strid, welcher zum Abperren längs der Straße benutzt ist. Fast sieht es aus, als ob dieser Strid vom Lumpensammler erworben und notdürftig als Abperrens- und Abfegungsstrid handgear gemacht worden wäre. Über den Wagenverkehr a. B. vom Kur-haus nach der Abenstraße schweige ich ganz, denn lieber nimmt man noch alle achtsidieren Abstände in Kauf, als den Zeit-verlust und Ärger, vom Kurhausplatz aus einen Wagen kommen zu lassen, um nach dem Kurhaus zu fahren. — Dem Ansehen der berühmten Kurstadt Wiesbaden und der Wohlfaht seiner Be-wohner dienen dergleichen Zustände und Maßnahmen nicht. Langsam und mit weniger Rücksichten sehe ich auf meinen vielen Reisen diesseits und jenseits des großen Wassers noch nicht bagen sellten: Da sind wir Wilden doch bessere Menschen, wenn sie dem oben Geschilderten gegenüber Recht behalten. Ingenieur -r., Kreis- und Provinziallandtagsabgeordneter.

Handelsteil.

Italiens Finanzen. Wie wir erfahren, ist der Plan der Kon- version der vierproz. Rente in eine 3 1/2proz. fürs erste voll- ständig fallen gelassen worden. Auch ist der Verstaatlichungs-gedanke der italienischen Bahnen sehr in den Hintergrund ge-treten. Die italienische Regierung müßte zu diesem Behufe eine Anleihe von mindestens einer Milliarde aufnehmen, was ihr unter den gegenwärtigen Verhältnissen ziemlich schwer fallen dürfte. Der italienische Finanzminister hat an seine Kollegen ein Zirkular ergoßen lassen, in welchem er sie bei Aufstellung der Budgets für das Jahr 1904/05 um die größte Sparsamkeit ersucht.

Russische Anleihe-Gerüchte. Zu den vielen Gerüchten, daß die russische Regierung eine neue Anleihe aufzunehmen beab-sichtige, die dann stets prompt demontriert werde oder auch nicht, weiß ein Korrespondent der „F. Z.“ aus allerbesten Quelle mit-zuteilen, daß Rußland auf geraume Zeit gar nicht nötig haben wird, Anleihen aufzunehmen, weil die Staatskasse noch über

sehr genügende Mittel verfügt. Weiter wird dem betr. Korro-spondenten von neuem versichert, daß von Besprechungen über die Schaffung von Geldern vom Auslande keine Rede sein könne, so lange Rußland keine wirklichen Waffenerfolge erzielt habe. Was speziell den französischen Markt angeht, so ist daran zu erinnern, daß in Frankreich, wo ungeheurer Massen russischer Werte investiert sind, eine neue Anleihe nicht leicht beliebt werden würde, um so mehr, als das Pariser Haus Roth-schild durch seine Petroleumerlebnisse in Baku nichts weniger als russenfreundlich gestimmt ist. Wenn der Krieg lang an-hält, wird Rußland wohl Geld haben müssen, es sich aber durch eine innere Anleihe beschaffen.

Koblenzer Volksbank, E. G. m. u. H. Im Jahre 1903 stieg die Mitgliederzahl weiter von 933 auf 966, deren Geschäftsgut-haben von 1 032 802 M. auf 1 086 963 M., der Umsatz von 48,02 Millionen Mark auf 51,49 Millionen Mark und der Rein-gewinn von 109 995 M. auf 114 553 M. Als Dividende sollen wieder 6 Proz. (wie i. V.) verteilt werden.

Aktien-Gesellschaft Asphaltierung und Dachbedeckung, vorm. Joh. Jeserich. Der Jahresgewinn beträgt 299 543 M. (Vorj. 179 994 M.). Die Abschreibungen betragen 110 911 M. (i. V. 85 210 M.). 100 000 M. werden einer neu zu bildenden Spezialreserve überwiesen, 5 Proz. Dividende sind wie im Vorjahr auf die Vorzugsaktien, 4 Proz. (i. V. 1 Proz.) auf die Stammaktien vorgeschlagen. Der Geschäftsbericht konstatiert, daß die Münchener und die Kopenhagener Zweiggeschäfte, auf welche die schlechten Ergebnisse der letzten Jahre zurückzu-führen sind, im Geschäftsjahre 1903 besser gearbeitet haben, doch ergaben dieselben auch für 1903 einen Verlust von 50 173 Mark, bezw. 18 400 Kr.

Schutz bei Konkursen. Eine Reihe von Berliner Kon-fektions-Engrosfirmen haben sich gegenseitig verpflichtet, keinem außergerichtlichen Akkorde zuzustimmen, bei dem eine geringere Quote als 50 Proz. geboten wird. Auch einem Zwangs-vergleiche unter 50 Proz. und einer Liquidation, die weniger als 50 Proz. ergibt, darf nicht zugestimmt werden.

Ohligs, 18. März. In der gestrigen Aufsichtsratsitzung der Kronprinz - Aktiengesellschaft Ohligs wurde die Bilanz für 1903 vorgelegt, nach welcher der Über-schluß einschließlich dem Vortrag aus dem Vorjahre 667 804,41 Mark gegen 515 201,25 M. im Vorjahre beträgt. Es wurde be-schlossen, der am 15. April stattfindenden Generalversammlung bei reichlichen Abschreibungen und Rücklagen die Verteilung einer Dividende von 20 Proz. gegen 12 Proz. im Vorjahre vor-zuschlagen.

Geschäftliches.
bewährteste Nahrung für **Klufeke's Kinder-mehl** gesundeu. magen-krankte Kinder.
(M. N. 29400) P 16

Brázay-Franzbranntwein
Der Name „Brázay“ und die nebenstehende, eingetragene Schutzmarke bieten allein die Garantie für die Echtheit des Franzbranntweins. Jede Nachahmung ist zurückzuweisen.
Preis pro Fl. „Brázay-Franzbranntwein“ 2 M., überall käuflich.

NEU! HAEMAN Gegen Bleich-sucht, Blutarmuth, Appetitlosigkeit etc. Kein Blutpräparat. Glycerin- u. Alkoholfrei! Zu haben in den Apotheken. Baum & Co., Hanau a. M. Bestandtheile: Rhodaneisenpeptonat 50%, Sirup simpl. 50%, Vanillin 0,0001. (F. 1528/3) P 116

NESTLE'S Kinder-mehl Unübertroffen bei: **Brochdurchfall Diarrhoe Darmkatarrh** Vorrätig in Apotheken, Drogerien, Colonialw. (B. R. 6720) P 107

CHOCOLAT KOHLER F 7

Butterick's Moden-Revue ist das beliebteste u. vornehmste Moden- u. Frauenjournal, monatlich ein Heft mit Gratin-Schmuckmuster. Abonnementpreis für Deutschl. u. Oesterr.-Ungarn jährl. M. 7.—, vierteljährl. M. 1.75, für das Aus-land M. 8.—, resp. M. 2.— zahlbar im voraus. Abonnements u. jede Postansalt, Buchhdlg. u. Butterick's Agentur oder direkt durch uns. **Actien-Gesellschaft für Butterick's Verlag, Berlin W 8.** Probeheft gratis nur direkt durch uns. — Butterick's Schnittmuster sind die besten u. zuverlässigsten. — Vertreten durch **Firma J. Bacharach, Wiesbaden.** F 116

Densos
Die Morgen-Ausgabe umfaßt 32 Seiten, „Unterhaltende Blätter“ Nr. 6 und eine Sonderbeilage für die Stadt-Anfänge.
Leitung: B. Schulte vom Brühl.
Besonderlicher Redakteur für den germanen redaktionellen Teil: E. Mühlert; für die Angelen und Westfalen: G. Bornant; beide in Wiesbaden. Text und Verlag der V. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Kirchgasse 46.

Hamburger Engros-Lager

Kirchgasse 46.

Knaben-Tornister
von 48 Pf. bis Mk. 7.50.

Mädchen-Schultaschen
von 48 Pf. bis Mk. 7.50.

Noten-Mappen
von 75 Pf. bis Mk. 7.75.

Frühstücksbehälter
von 24 Pf. bis 50 Pf.

Bücherriemen
in allen Preislagen.

Bücherträger
von 45 Pf. bis Mk. 2.00.

Federkasten
von 10 Pf. bis 50 Pf.

S. Blumenthal & Comp.

570

Wiesbadener Unterstützungsbund.

Mitgliederzahl Ende 1903: 2080. (Sterbefasse.) Vermögensstand Ende 1903: Mk. 111,368.26.
Begründet: 1876.

Aufn. von Männern und Frauen vom 18. bis 45. Lebensj. aufgrund vertrauensärztl. Attestes. — Eintrittsg. von Mk. 1.— an. — Sterbebeitrag bisher ca. 20 Mk. jährl. — Vierteljahrsbeitr. 50 Pfg. — Mk. 10.00. — Unterstützung (Sterbereute) nach einjähr. Mitgliedsch. — Vertrauensarzt: Herr Dr. Gerheim, Kirchg. 47. — Arztl. Untersuchung förtfrei. — Aufnahmebesuche erhält. bei den Vorstandsmitgl.: C. Köthardt, Vertramstr. 4 u. Langg. 27, H. Stiller, Vertramstr. 18, H. Schmeiss, Platterstr. 46, J. May, Gustav-Adolfstr. 7, F. H. Beck, Drudenstr. 7, G. Wollenhaupt, Herberstr. 7, D. Ackermann, Heleneustr. 12, Fr. Becht, Platterstr. 82a, C. Demmer, Seerobenstr. 31, A. Eifert, Kaiser-Friedrich-Ring 10, F. May, Blücherpl. 3, F. Reichmann, Friedrichstr. 21, A. Seilberger, Seerobenstr. 23, J. Solbach, Raoustr. 17, C. Zimmermann, Kirchg. 4, sowie bei dem Vereinsd. J. Harimann, Heleneustr. 27. F 847

Wiesbadener Hilfsverein des Victoriastifts zu Kreuznach.

Die diesjährige General-Versammlung findet Montag, 21. März 1904, Abends 6 1/2 Uhr, im Civilcasino, Friedrichstraße 22, Part. links, statt. F 487

Tagesordnung:

- Borlage der Rechnung und des Rechenschaftsberichts pro 1903.
- Boranschlag pro 1904.
- Bereinsangelegenheiten.

Hierzu ladet ergebenst ein Der Vorsitzende:
Dr. Arnold Pagenstecher, Geh. Sanitätsrath.
Wiesbaden, den 17. März 1904.

Mitteldeutsche Creditbank Filiale Wiesbaden

(Actiencapital 45 Millionen Mark),

jetzt Friedrichstrasse 6. × Telefon No. 66.

Weitere Niederlassungen in Frankfurt a/M., Berlin, Meiningen, Nürnberg u. Fürth

Besorgung aller bankgeschäftlichen Transactionen.

3057

Stahlkammer mit Safes - Einrichtung.

Städt. obvr., unter Staatsaufsicht steh.

Höhere Handelsschule Landau (Pfalz.)

Beginn d. Sommersemesters: 13. April 1904.

Neuaufnahme in alle Klassen u. Kurse:

- I. Zwei Vorbereitungsklassen f. Knaben im Alter von 11-14 Jahren.
- II. Zwei Fachklassen für Jünglinge v. 15-20 Jahren. Einjähr.-Examen.
- III. Zwei halbjähr. Handelskurse für junge Leute von 16-30 Jahren. Ausbildung zur kaufmänn. Praxis und Selbständigkeit.

Schul- und Pensionatsräume in imposantem Neubau mit allen sanitären Einrichtungen, in schönster Lage der Stadt. Gute Verpflegung und gewissenhafte Beaufsichtigung der Pensionäre. — Ausführliche Prospekte mit Referenzen versendet kostenfrei Direktor A. Harr.



F. A. 18701 (P) p. 119

Burz- und Scheuer-Artikel.

Schuh- u. Abseifbürsten zu 8, 10, 20, 25, 30, 50 Pf. u. höher. Parquettschrubber 7, 10, 12, 14 Mk.
Scheuertücher zu 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50 und 60 Pf. Scheuerrohr, Dfenrohrwischer zc.
Fensterleder in prima Waare zu 15, 20, 30, 40, 50, 75 Pf. 1.—, 1.20, 1.50, 2.— Mk. zc.
Schrubber zu 15, 20, 25, 35, 50, 75 Pf. und höher. Gföselbürsten zu 30, 40, 50 Pf. und höher.
Bodenbeseu zu 50, 75 Pf., 1.—, 1.50, 2.—, 3.— Mk. zc. Strohbeseu zu 50, 75 Pf., 1.—, 1.50, 2.— Mk. und höher.
Sandfeger zu 30, 50, 75 Pf., 1.—, 1.50, 2.— Mk. und höher. [2.— Mk. und höher.
Fensterchwämme zu 10, 20, 50, 75 Pf. Parquetbürsten zu 1.50, 2.—, 4.—, 6.— Mk. und höher.
Ferner alle Kinder-, Bade- u. Toiletenschwämme zc., Wagenschwämme, Aufscherartikel zc.
Leppichbeseu zu 50, 75 Pf., 1.—, 1.50 Mk. zc. Möbelbürsten zu 50, 75 Pf., 1.—, 1.50 Mk. und höher.
Federhänder zu 15, 25, 50, 75 Pf., 1.50 Mk. zc. Möbelstopfer zu 25, 35, 50, 75 Pf. und höher.
Fußmatten zu 25, 30, 50, 75 Pf., 1.—, 1.20, 1.50, 2.— Mk. u. höher, größte Auswahl. Fußbürsten zc.
Wischbürsten zu 15, 25, 35, 50, 75 Pf., 1.—, 1.50, 2.—, 3.— Mk. und höher.
Reiderbürsten zu 20, 30, 50, 75 Pf., 1.— bis 6.— Mk., große Auswahl. Leppichschermaschinen zc.

Ferner alle

Korb-, Holz-, Bürsten-, Siebwaaren, Toilette-Artikel, Kamm- und Hornwaaren, Wäscherei-Artikel, wie: Waschkörbe, Waschkammern, Waschbürsten, Waschböcke, Waschbretter, Bügelbretter zc. empfiehlt billigt in größter Auswahl

Michelsberg 7. **Karl Wittich**, Cde Gemeindebadgäßchen.

Billigste Bezugsquelle für Hotels, Pensionen, Wiederverkäufer zc.

618

Grosses Lager fertiger

Herren-Anzüge.

Elegante Neuheiten.

Billige feste Preise vorgedruckt.

Solidestes Fabrikat.

739

Anfertigung nach Maass.

Carl Meilinger,

Ecke Ellenbogen- und Neugasse. (Telephon No. 2481.)

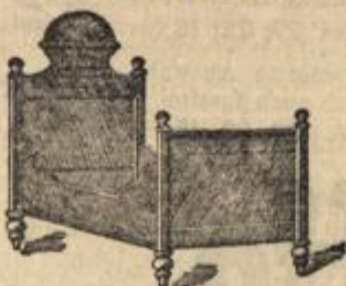
Frank & Marx

Zum Storchnes.



Solides Holzbett
mit hohem Haupt,
fein Nussbaum-lackirt,

- 1 Sprungrahmen,
 - 1 dreitheilige Seegras-Matratze mit Keil
 - 1 Feder-Oberbett,
 - 2 Feder-Kissen,
- zusammen 74 Mk.**



Schweres Holzbett,
fein Nussbaum-lackirt,

- 1 Sprungrahmen,
 - 1 dreitheilige Seegras-Matratze mit Keil
 - 1 Feder-Oberbett,
 - 2 Feder-Kissen,
- zusammen 82 Mk.**

Dasselbe Bett,
Nussbaum-fournirt, innen Eichen,
mit denselben Einlagen,
102 Mk.



Elegantes Bett

mit besonders hohem Urnen-Aufsatz,
hochfein Nussbaum-lackirt,

- 1 prima Sprungrahmen,
 - 1 dreitheilige Seegras-Matratze mit Keil,
 - 1 prima Feder-Oberbett,
 - 2 do. Feder-Kissen,
- zusammen 95 Mk.**

Dasselbe Bett,
Nussbaum-fournirt, innen Eichen,
mit denselben Einlagen,
120 Mk.



Kinder-Bettstellen

in 20 verschiedenen Modellen,
in allen Farben,
von 6.50 Mk. an.



Eisen-Bettstellen

in grösster Auswahl. 152

Bettfedern und Dauen } enorm billig.
Bettdecke und Barchente }

Franco-Lieferung nach auswärts.

Frank & Marx

Kirchgasse 43,
Ecke Schulgasse.

S. Guttmann & Co.,

Webergasse 8.

Neuheiten

für die

Frühjahrs- u. Sommer-Saison

in allergrösster Auswahl und durch den gemeinschaftlichen Einkauf für 11 eigene Geschäfte bieten wir in nachstehenden Artikeln bei nur soliden Qualitäten unübertreffbare Vorteile beim Einkauf.

Damen-Kleiderstoffe.

Einfarbige reinwollene Kleiderstoffe in neuesten Geweben und grossem Farben-Sortiment, 95/115 cm breit Meter Mk. 5.—, 4.—, 3.50, 2.50 bis 75 Pf.

Schwarze und weisse Kleiderstoffe in Satin, Cachemir, Wipcord, Etamine, Grenadine Meter Mk. 5.—, 4.—, 3.50, 2.50 bis 1.—

Voile und Etamine, 6 engagierte Marken, die vorteilhaftesten Qualitäten in grossem Farben-Sortiment, schwarz und ivoire Meter Mk. 3.25, 2.60 bis 1.25

Neueste Blusenstoffe in Karos-Streifen, Schottenmuster auf allernuesten Grundstoffen, Meter Mk. 2.50, 2.—, 1.50 bis 85 Pf.

Blusenstoffe, imit. Waschseide und Bulgaren-Etamine, Meter von 20 Pf. an.

Damen-Konfektion.

Fertige Damen-Kostüme in Bolero-, Blusen- und Jaquetfassons Stück Mk. 35.—, 30.—, 25.—, 20.— 15.—

Kostüme-Röcke in allen Fassons und Stoffen, insbesondere fussfreie Röcke in grösster Auswahl, Stück Mk. 40.—, 35.—, 30.—, 20.—, 15.—, 10.—, 6.—, 4.— bis 2.50

Blusen aus Batist, Voile, Wolle und Flanell in enorm grosser Auswahl Stück Mk. 15.—, 12.—, 10.—, 8.—, 6.—, 4.— bis 1.50

Seidene Blusen in schwarz, weiss und farbig Stück Mk. 30.—, 20.—, 15.— bis 6.—

Unterröcke in Seide, Mohaire, Moirée und Waschstoffen Stück Mk. 25.—, 20.—, 15.—, 12.—, 6.—, 4.—, 1.50

Morgenröcke in grosser Auswahl sehr preiswürdig. 769

Billigste Bezugsquelle für

Tapeten

ist Rudolph Haase, Inh. Ludwig Bauer, Tapeten-Manufactur, 9. Kleine Burgstrasse 9. Telefon No. 2618. Beste zu jedem Preis. 2917

Grosser Räumungs-Verkauf

vom 21. Februar bis 1. April

wegen Geschäfts-Uebergabe an meinen Sohn, Bruno Schwarz, mit 10% Rabatt

welcher Betrag an der Kasse in Abzug gebracht wird. — Besonders günstigste Gelegenheit, zur Confirmation schwarze und weisse Stoffe, sowie Leibwäsche.

Die bereits eingetroffenen **Frühjahrs-Neuheiten**

unterstehen dem Räumungs-Verkauf ebenfalls, wodurch die günstigste Gelegenheit geboten ist, nur gute Qualitäten in grösster Auswahl zu den vorteilhaftesten Preisen zu kaufen. 449

Gardinen- und Rouleaux-Stoffe.

A. Schwarz, Marktstrasse 21, Ecke Metzgergasse.

Blusenin Seide und Wolle
in grösster Auswahl.

Confection

Alle massgebenden Neuheiten in

Damen-Confection

für die Frühjahrs- und Sommer-Saison sind in tausendfacher Auswahl eingetroffen.

Neueste Jacketts in schönsten Ausführungen 12, 9, 7.50 bis **6.50** Mk.**Blusen-Jacketts mit Schoss** für junge Damen, grösste Neuheit, 36, 27 bis **15** Mk.**Neueste Costüme**, reizende Façons, 24, 18, 15 bis **9** Mk.**Modell-Costüme**, aparte Neuheiten in Tuchstoffen, **sehr billig**Bolero mit Weste, **Wasserdichte Regenmäntel** aus vorzügl. Stoffen 27, 22, 18 bis **12** Mk.**Costüm-Röcke**, enorme Auswahl, auch fussfrei, 30, 20, 15 bis **2.50** Mk.

Kleiderstoffe

grösste Auswahl, nur erstklassige Qualitäten.

Frank & Marx,

Kirchgasse 43.

Zum Storehmest.

Ecke Schulgasse.

687

Zur Confirmation u. Communion

empfehle mein großes, gut sortirtes Lager in schwarzen, weissen u. farbigen Glacé- und Stoff-Handschuhen, Cravatten, Hosenträgern, Hemden, Kragen, Manschetten, Taschentüchern in guten Qualitäten zu billigen Preisen. 584

Gg. Schmitt,Langgasse 17,
Handschuh- und Cravatten-Geschäft.**Kornbrot**, lang, Leib 34, gemischtes 37, Scheuerfäden 20, 5 Stück 90, Sauerfrant 2 Pf. 11 Pf., Rheinwein, weiss u. roth, per Flasche von 60 Pf. an Schwalbacherstrasse 71. Telefon 2734.

Zur Confirmation!

 Empfehle meine selbstverfertigten Handschuhe von schönem weichen Leder und tadellosem Schnitt von Mk. 1.50 bis 3.50 in grösster Auswahl. — Ferner selbstverfertigte Hosenträger, Güte in verschiedenen Preislagen, neueste Façons, Regenschirme, Oberhemden, Kragen und Manschetten zu aussergewöhnlich billigen Preisen. 590
Veräume Niemand diese günstige Gelegenheit.**Fritz Strensch,**Kirchgasse 37, neben Hotel
Salmiak-Terpentin-Seifen-Pulvermacht die Wäsche blendend weiss,
spart Zeit und Mühe. 2398**Gustav Erkel, Seifen-Fabrik**
Gr. Burgstr. 10, Metzgergasse 17.

Hotel und Restaurant Grüner Wald,

gegenüber dem Ratskeller.

Alleiniger Ausschank des weltberühmten
Münchener Hofbräuhausbieres.
Pilsner Urquell.

Vorzügliche Küche. × Reine Weine.

Table d'hôte um 1 Uhr à Mk. 2.50.

Diners à part Mk. 1.50, 2.— und höher. Souper Mk. 1.50, Abonnement.

Reichhaltige Abendkarte. 650

Mandelkleie.

Meine **Glycerin-Mandelkleie** ist ein vorzügliches Waschmittel zur Erzielung einer zarten Haut und zur Verhinderung des Aufspringens derselben. Jede Seife, auch die beste, entzieht der Haut einen Theil ihres natürlichen Fettgehaltes und macht sie dadurch zur Sprödigkeit geneigt. Meine Glycerin-Mandelkleie ist nicht nur ein ausgezeichnetes Reinigungsmittel, sondern sie dient auch zur Erhaltung, sowohl der Zartheit des Teints, wie der Schönheit der Haut und ist wegen ihrer milden und wohlthätigen Wirkung, namentlich auch bei kleinen Kindern mit empfindlicher Haut, sehr zu empfehlen.

Sand-Mandelkleie.

Meine **Sand-Mandelkleie** ist ein bewährtes und angenehmes Mittel zur Verschönerung der Haut, zur Erlangung eines reinen Teints und einer gesunden, frischen Gesichtsfarbe. Die Sand-Mandelkleie ist besonders empfehlenswerth zur Entfernung von Unreinlichkeiten der Haut, als Mitesser, Finnen, Hitzblättchen, Pickeln, Knötchen etc.Dose 0.40 u. 0.75 Mk.
3 Dosen 1.10 u. 2.00 Mk.**Dr. M. Albersheim, Fabrik feiner Parfümerien,**
Lager deutscher, englischer u. französ. Specialitäten, sowie sämtlicher Toilette-Artikel, auch in Schildpatt, Elfenbein und Silber.**Wiesbaden, (Park-Hotel), Kaiser-
Wilhelmstr. 30. Frankfurt a. M., strasse 1.
Fernsprecher 3007.**

Versandt nach auswärts gegen Nachnahme. — Ausführliche Preisliste auf Wunsch franco. 49n

Gegr. 1872. Prompt, reell, billig.

Tel. 3197. **B. Schmitt,** Tel. 3197.**Möbel- u. Innendecoration,** Friedrichstraße 34,
Durchgang n. d. Kath. Pfarrkirche.

Permanente Ausstellung

in 14 großen Schaufenstern. — Grösste Auslage am Plage.

Musterzimmer in den oberen Etagen. —**List. — Specialität: Süddeutsches Fabrikat.****Stuttgarter, Würzburger, Bamberger Hofmöbelfabriken.**

Durch höchst günstige Abschlüsse mit obengenannten ersten und grössten Fabriken Süddeutschlands, deren nur in Erzeugnisse ich zu Fabrikpreisen auf den Markt bringe, bin in der Lage, jederzeit concurriren zu können.

Großes Lager in Gardinen u. Decorationen. Eigene Polster- und Decoration-Beckstätte. — Befichtigung gerne gestattet.

Muster-Ausstellung

amerikanischer und deutscher Büreaumöbel.Alleinvertretung der Firma **Finkelnath & Söhne, Bremen.****Specialität: Selbstöffner** in Büreauschränken, Pultern,
Registrieren etc.

Man verlange Catalog. 55

Mit den Leidenschaften verhält es sich wie mit den Forellen in meinem Teich: eine frisst die andere auf, bis nur mehr eine dicke alte Forelle übrig bleibt.
Aus Bismarck's Reden.

(22. Fortsetzung.)

Die vier Glocken des Herrn von Perna.

Münchener Künstler-Roman von A. v. Altkowstroem.

„Ach, — ja“, sagte sie zögernd, und dachte, daß es Zeit sei, in die Reithahn zu gehen.

„Das paßt dir wohl nicht?“

„Gewiß, Warum nicht?“

Ihre Hände beschäftigten sich noch immer zerstreut mit dem japanischen Spielwert.

Fried griff ungeduldig nach dem kleinen Ding und warf es zu Boden, wo es zerbrochen liegen blieb.

„Gib dir wenigstens aus Höflichkeit den Anschein, als nimmst du etwas Interesse an meinen Angelegenheiten.“

Sie hob die auseinandergefallenen Gliederchen auf, tat es ganz faust und machte sich wirklich Vorwürfe, nicht größere Bereitwilligkeit gezeigt zu haben; aber die Unfreundlichkeit ihres Mannes gab ihr einen Stich ins Herz. Sie hatte ihn noch nicht so gesehen.

Ihn reute die Festigkeit sofort.

„Das ist gut sein, Kindchen. Ich kaufe dir nachher ein anderes.“

„Das brauchst du nicht. Es würde mich nicht mehr freuen.“

„Das heißt, du möchtest ein bißchen mit mir schmollen?“

„Gewiß nicht. Das liegt gar nicht in meiner Natur. Kommt, sollen wir jetzt ins Atelier gehen?“

„Wenn du solch ein Duldergesicht aufsetzt, danke ich dafür.“

„Aber Fried, ich mache doch kein Duldergesicht.“

„Doch! Ich sehe es dir ja an, daß du nicht den mindesten Anteil in dem nimmst, was mich beschäftigt.“

Junge überwand sich, teilte aus Pflichtgefühl, teilte weil sie ihm wirklich zugetan war, ging zu ihm hin und küßte ihn aufs Haar.

„Es tut mir so leid, daß du schlechter Stimmung bist.“

Das war nun auch nicht nach seinem Geschmack. Er wollte niemandem Leid tun. Sie hätte nichts Unangebrachteres sagen können.

„Ach nur. Ich brauche kein Mitleid. Interesse von deiner Seite wäre mir lieber. Aber du hast natürlich bloß deine Reitzgeschichten im Kopf. Daß ich mich auch von dir breitschlagen ließ, dir ein Pferd zu kaufen! Zum Heiser noch mal! Ich mag nicht, daß meine Frau täglich in die Reithahn läuft, während ich mich nicht um sie kümmern kann, bis über die Ohren in der Arbeit stecken muß.“

„Papa ist immer da.“

„Wer weiß.“

Junge richtete sich mit einem Ruck sehr gerade auf.

„Ich lüge nie.“

„Ach, ihr Frauen nehmt es nie so recht genau mit euren Worten, und kurz und gut: die Keiterei ist mir in

der Seele zuwider, und ich gedenke einen Strich dadurch zu machen.“

„Wenn ich darein willige, sonst nicht! Und ich sage gleich von vornherein, daß ich dir hierin nicht nachgebe.“

„Das wollen wir doch sehen! Ich denke, daß ich Herr im Hause bin.“

Der Ausdruck trotziger Empörung in ihrem weichen Kindergesicht ließ seine schlechte Laune in plötzliche Geisterkeit umschlagen. Sie amüsierte ihn doch immer noch, die eigensinnige, temperamentvolle, kleine Frau.

„Eine verheiratete Frau hat kein Eigentum“, neckte er mit scheinbarem Ernst. Es machte ihm Spaß, sie ein wenig zu reizen. Schließlich behielt er ihr gegenüber doch die Oberhand, wenn es einmal darauf ankam. „Falls es mir beliebt, den Gaul wieder zu verkaufen, so mußt du dich drein finden.“

Ihr Gesicht überzog sich mit tiefer Mut. Wieder empfand sie ihre Vermögenslosigkeit und Abhängigkeit und fand es brutal von ihm, sie ihr ins Gesicht zu schleudern, obwohl er seinerseits so wenig Gewicht darauf legte, daß ihm gar nicht der Gedanke kam, sie könne sich dadurch verletzt fühlen. Er hatte ihr ja ganz sorglos alles, was er besaß, mit der grobhartigen Verschwendung einer genialen Natur in den Schoß geschüttet.

„Du magst alles, was hier um uns her steht, wieder nehmen und verkaufen, es gehört dir, und du schaffst es für deinen Haushalt an; aber das Pferd hast du mir persönlich geschenkt, darauf lasse ich mir das Eigentumsrecht nicht nehmen“, sagte sie mit blühenden Augen. „Falls ich es auf einen Prozeß mit dir ankommen ließe, würdest du den Kürzeren ziehen.“

Fried brach in herzliches Lachen aus, zog sie auf den Schoß und küßte sie.

„Du kleiner Kampfzahn! Das wäre auch einzig, ein junges Ehepaar, das miteinander um einen Gaul prozessiert, und ich als dein gesetzlicher Vormund darf somit auch über dein Eigentum verfügen; aber zweitens fällt es mir im Ernst nicht ein, dir dein Lieblingspielzeug zu nehmen. Na! Bist du nun beruhigt?“

Junge biß noch immer die Zähne zusammen.

„Es handelt sich um das Prinzip. Ich bin kein Kind, und hat man mich dir mit gebundenen Händen überliefert wie eine Skavin, die keine eigenen Rechte hat, ohne mich vorher darauf aufmerksam zu machen, so wird mir die Ehe zu einer unerträglichen Fessel werden.“

Er wurde ernst.

„Höre Schatz! So etwas solltest du nicht so unüberlegt sagen. Ich habe dorthin geschickt, will dir natürlich nichts nehmen, was dich freut. In der Ehe darf es kein Mein und Dein geben; doch wenn wir von Prinzipien reden, glaube ich, vermöge meines Altersübergewichts und größerer Lebenserfahrung, der Bestimmende sein zu dürfen. Und nun wollen wir das unerquickliche Thema lieber abbrechen. Geh nur in die Reithahn und sei vergnügt. Ich werde nach dieser kleinen Unterbrechung auch ohne dich mit meiner Malerei zurecht kommen. Eine halbstündige Pause, während deren man die Arbeit nicht unter Augen hatte, genügt, um einen wieder klar sehen zu lassen.“

Sie fiel ihm um den Hals.

„Nein, lieber Junge, ich bleibe jetzt zu Hause. Du sollst mich nicht für eigenständig halten. Gleich schicke ich einen Boten zu Papa. Und bitte, nimm mich nur mit ins

Atelier. Ich will versuchen, mich wie ein vernünftiger Mensch zu benehmen.“

Da in diesem Augenblick der Bescheid aus der Küche kam, daß man um halb Zwei speisen könne, ging Fried befriedigt fort, bestand aber darauf, daß seine Frau ihr Vergnügen haben solle, und Junge schließlich mit sehr schlechtem Gewissen aus dem Hause,ehrte auch viel früher heim, als notwendig gewesen wäre.

„Papa kommt heute Abend“, sagte sie bei Tisch kleinlaut, denn ihr Mann stand sich nicht allzugut mit seinem Schwiegervater, dessen talentlose Abenteuerlust ihn zuwider war. „Da er sich direkt ansetzte und wir ja nichts vorhaben, konnte ich nicht ablehnen.“

„So? Das ist gut!“ rief Fried heiter. „Ich begegnete vorhin Frau von Martini auf der Treppe und fragte sie, ob sie nicht statt eine feierliche Gegendienerin zu machen, lieber abends ganz zwanglos zu uns kommen wolle, und es schien ihr zu passen. Mir ist es lieb, wenn du angenehme Damenbesuche im Hause hast.“

„Wie nett.“

Eigentlich könnten wir gleich noch ein paar Menschen dazu bitten, vielleicht einige der Hausgenossen. Meinewegen die Paulsen und Perna, der da oben in eurer ehemaligen Bude hockt und mir auf dem besten Wege scheint, vor die Hunde zu gehen.“

„Schicke nur gleich hinauf.“

„Ich will auch, wenn es dunkel wird und ich doch nichts mehr tun kann, zu Schelde hinüberspringen. In der Dämmerung hockt er ja immer zu Hause und spinnst sich in seine Träume ein. Will er auch kommen, so hätten wir Herren genug für die Martini. Sie hat es gern, ein bißchen angebetet zu werden.“

„Bete du nur tüchtig mit!“ lachte Junge, die nichts von Eifer sucht auf andere Frauen wußte.

„Ich habe schon meinen eigenen Hausgötzen“, scherzte er und bog sich zu ihr, um sie zu küssen.

„Du, bei Tisch küßt man nicht!“ sagte sie abwehrend und zog sich grazios zurück.

„Ach was! Wenn's mir paßt, tu' ich es eben.“

Fried zwang sie mit kräftiger Hand zu sich herüber. Sie rieb sich hinterher demonstrativ mit der Serviette die Wangen und wurde des aufwartenden Mädchens wegen rot.

„Mach' dich auch besonders hübsch für den Wend. Das dunkelblaue Sammetkleid steht dir vor allem gut und sieht fraulich aus. Du könntest auch den Kirkschmud dazu tragen.“

„Eitler Prok!“ neckte sie. Doch er hätte nicht nötig gehabt, sie aufzufordern, sich hübsch zu kleiden. Es machte ihr ohnehin Spaß. Sie richtete auch alles für den Abend mit der Wichtigkeit der jungen Hausfrau her, die ihre erste Gesellschaft gibt, wollte Anna Martini um jeden Preis imponieren, denn im Grunde fühlte sie sich jener gegenüber immer noch ein wenig besorgen, wußte nichts rechtliches mit ihr zu sprechen. Daß Fried der blonden Witwe früher den Hof gemacht habe, hatte sie doch erfahren.

Die Gallinaersche Wohnung sah in der Lat reizend in dem Lichtmeer aus, das jedoch durch zahllose bunte Seidenschirme zart abgetönt wurde. Überall, wo sie sich nur irgend anbringen ließen, brannten Lampen und Kerzen, strahlten im Salon vom Kronleuchter herab, vom Kamin, von allen Tischen; nur das Boudoir war in rosigem Dämmerung gehüllt.

(Fortsetzung folgt.)

Seiden- u. Modewarenhaus J. Hirsch Söhne,

Telefon 2261.

Gegr. 1871.

Langgasse, Ecke Bärenstrasse.

Neu aufgenommen:

Voile und Etamine,

nur I. Qualitäten in reichhaltiger Farbauswahl

zu billigsten Preisen.

Täglich Eingang von Neuheiten

in Seidenstoffen, Bändern, Spitzen, Chiffon-Boas und Stolas.

Special-Haus

für Passementrie.

Grosse Auswahl in Neuheiten von Posamentrien, Broderien, Grelots, Knöpfen, Schnallen, Fransen.

Gustav Gottschalk
Posamentier

Möbel- und Decorations-Posamenten, sowie Anfertigung in Kurbelstickerei nach neuesten Mustern bei soliden reellen Preisen. 377.

25. Kirchgasse 25.

Haararbeiten,

Perücken, Scheitel, Köpfe, einzelne Theile etc. aus prima Haaren werden unter Garantie u. vorzüglicher Arbeit zu billigen Preisen angefertigt. Besonders empfehle für ältere Damen Arbeiten aus naturgrauen und weißen Haaren; dieselben behalten im Tragen ihre schöne natürliche Farbe, ohne grünlich zu werden.

C. Brodtmann, Friseur aus Wien, 3 Schillerplatz 3, 1. Et., neben Hotel Doppel.

Hosen

in unerreicht grosser

Auswahl

hochfeine Dessins von Mk. 2.50 an.

Ernst Neuser

Kirchgasse-u. Faulbrunnenstr.-Ecke. Ich bitte um gef. Besichtigung meines Schaufensters in der Faulbrunnenstr.

Frührosen-Kartoffeln,

gelbe frühe, Saiger-Kartoffeln zur Saat empfiehl.

Otto Unkelbach, Schwalbacherstrasse 71, Kartoffelhandlung, Telephon 2734.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 22. März cr., Vormittags 9 1/2 Uhr u. Nachmittags 2 Uhr an-
rangend, versteigere ich im Auftrage folgende mir übergebene Mobiliten öffentlich meistbietend im Ver-
steigerungsort Moritzstraße 12 dahier, gegen gleich baare Zahlung, als:
Eine eichene geschmückte Garnitur, best. aus 3-stig. Sopha, 2 großen Sesseln und 6 Stühle
(Lehr passend für Jagd-, Speise- od. Empfangszimmer), 2 Tischgarnituren, best. aus
Sopha u. je 2 Sesseln, 2 fast neue Kameltischen-Sessel, 1 grüner Plüschdivan, 2 Sofas
mit je 4 Stühlen, 2 Kuchl-Spiegel, 2 Kuchl-Verticows u. 1 dito Secretär (innen
Eichen u. prima feine Arbeit), 1 u. 2-türige Kleiderschränke in Nußbaum u. Lannu,
1 eichene Vorplatztoilette, 2 Kuchl-Weilerpiegel mit Trümeaux, 4-eckige Spiegel, zwei
pracht. Kuchl-Sänken mit Büsten, 1 antike Uhr mit Ständer, 1 Clavierstuhl, 1 gestickter
vergoldeter Ofenschirm, Zeitungshalter, Ausziehb., ovale u. 4-eckige Tisch. Rohrstühle, ein
großer Herrnschreibtisch mit Aufsatz, 1 Küchenschrank, 1 helles Schlafzimmer, best. aus zwei
Betten, 1 Waschtisch, 2 Nachttischen, 1 Spiegel, 2 Stühlen u. 1 Handtuchhalter,
4 französische Kuchl-Betten, 1 prachvolle Hängelampe, 1 Clavierlampe,
1 bunte Juno-Flur-Ampel, schönes Porzellan als: Teller, Platten (sehr geeignet für Auf-
schnittgeschäft), Terrinen etc., 6 compl. Badgarnituren mit Toiletten-Gimmern, Kaus-
servise, Nippische, Violoncello, Säuer, 1 Smirna-Teppich (3x3 1/2 Mtr.), versch. andere
Teppiche, Deckbetten, Kissen, 30 Bände Ueber Land und Meer (sein eingebunden), versch.
andere Bücher, 1 Treppenhubl, Stagedren, 1 Blumentisch, 1 Rotenländer, 1 Kinematograph,
2 fast noch neue Singer-Nähmaschinen (für Wäse wird garantiert), 2 Herrnschreibtische,
eichene Gartenmöbel, 1 großer Küchenschrank mit Glasaufsatz u. 1 Spiel-Anrichte, sehr
passend für Restaurant, ob. Pension, 2 kleinere Küchenschränke, 1 Anrichte, Küchentische,
sowie sonstige Haus- u. Küchengeräte.

Adam Bender, Auctionator u. Taxator,

Geschäftlokal: Moritzstraße 12. Wohnung: Schwalbacherstraße 7.
Festsetzung 2 Stunden vor Beginn der Auction.

Umzugs-Ausverkauf.
Von Schwalbacherstr. 15 nach 37.

Bei sämtl. Brillanten, Uhren, Goldwaren,
Regulatoren, Wand- und Weckeruhren wird
trotz meiner schon bis jetzt bekannt bill. Preise
noch o. gr. Ermäßigung bewilligt.

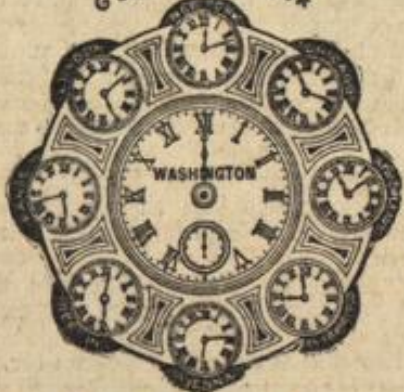
Reparaturen wie bekannt gut, schnell und
billig.

Spezialität:

American Watches and
Repetitions-Uhren.

Marko Weltuhr.

GUSTAV FRANK



KB. Die noch v. Nachhals vorhandenen kl.
Reise v. ca. 2000 Mk. Juwelen, Uhren, Gold- u.
Silberwaren werden jetzt unter Preis m. schriftl.
Garantie abgegeben.

Musverkauf.

Die Restbestände meines früheren
Porzellan- u. Glaslagers
geben zu jedem annehmbaren Preise ab.

Adam Röhrig,
15 Hermannstraße 15.

Hotel Einhorn.

Heute Sonntag von 12 bis 3 Uhr:
Heute à Mk. 1.20 (Abonnement Mk. 1.—).
Kraftbrühe mit Markklößenchen,
Frische Rinderbrust mit Meerrettich,
Spieckerle mit Klößen und Compote,
Chocoladen-Eis-Crème.

Von 6 Uhr ab:
Souper à Mk. 1.20 (Abonnement Mk. 1.—).
Ochsenfleisch-Suppe in Tassen,
Merians, gebacken, Sauce Romoulade,
Lendenbraten mit versch. Gemüsen,
Eis oder Käse mit Butter.

Außerdem:
Rehragout auf Jägerart, Steyrerische Kapuane,
Ochsenfleisch mit Teltower Rübchen
etc. etc.

In Holl. Austern, Feinster Caviar.
Hotel-Restaurant Buchmann,
Saalgasse 5, direkt am Koohbrunnen.

Heute 6 Uhr ab:

Capuane mit Compot,
Thüringer Bratwurst mit Rothkraut,
Ungarischer Goulasch,
Roastbeef mit Pommes frites,
Kalbsbraten auf Bauernart,
Sauerbraten mit Klößen,
Täglich frische Muscheln.

Seegras-Matratzen

von 10 Ml. Stroblade von 5 Ml., Deckbetten von
16 Ml., Kissen von 6 Ml., Kuchlarmatratzen,
3-türl., von 60 Ml., Kuchlarmatratzen, 3-türl., von
36 Ml. an. Nieke Auswahl in allen Größen,
Garantie für jedes einzelne Stück. Telefon 2823.
Philipp Lauth, Bismarck-Ring 33.

Kocks' Brennessel-Haarwasser

1/2 Fl. 40 Pf., 1/4 Fl. 80 Pf.,
das beste und billigste Lösungsmittel der
so lästigen Schuppen, welches gerne
gekant wird. Krätzer-Zahnpulver und
Mundwasser und diverse andere Spezialitäten
Wegen grossen Umsatzes billigste Bezugs-
quelle in Krätzer und Essenzen. — Wis-
reinigungstheo lose per Pfund 1.10 und
1.20 Mk.

Ernst Kocks,

Sedanplatz 1.

Trauermagazin
A. Rheinländer,
Ecke Rhein- u. Wilhelmstraße,
empfehlte große Auswahl eleg. u. einfacher
Trauerhüte, Crêpe,
Schleier, Haars, Hofschnitten,
Trauerschmuck etc. etc.

Magenleidenden
teile ich aus Dankbarkeit gerne und unentgeltlich
mit, was mich von qualvollen Magenbeschwerden
und Magenkrämpfen befreit hat und gebe Bestände
teile an.
(S. 1153) F 109
Frau L. Woell,
Cuerstraße 6, Göppingen.

Verkaufe
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Ein gutgehendes Colonialwaarengeschäft,
verbunden mit Fleischer- und Gemüse, preis-
wert zu verkaufen. Offerten unter N. 9 an den
Taabl.-Verlag.

Ein gut eingerichtete Vernickelungsanstalt,
verbunden mit Schleiferei, in einer räumlichen
Garnisonstadt gelegen, ist umständehalber sehr
preiswert zu verkaufen. Das ganze Unternehen
könnte auch nach einer anderen Stadt verlegt werden
und bietet freibeweglichen jungen Leuten eine gute
Existenz. Off. u. N. 5 an den Taabl.-Verlag.

Wirtschaft von 80 bis 90 Liter, ohne
Fuhrwerk, sofort billig zu verkaufen. Offerten
unter V. 8 an den Taabl.-Verlag.

Elegantes compl. Fuhrwerk
wegen halber für 5000 Mk. zu verk. Offerten
unter W. 3 an den Taabl.-Verlag.

Droschkenfuhrwerk mit Nummer
sofort zu verkaufen Bärthstraße 20, B.

Oster-
Hasen - Eier
Pralines - Dessert
est. classis. Waare. 823
Billige Preise.
W. Berger, 2 Bäckerstr. 2.

Doppelpony zu verkaufen. Näheres
im Taabl.-Verlag. N
Zwei schwere Arbeitspferde
(6-jähr. Belgier) sofort zu verkaufen. Näh.
Helenenstraße 15, S. 1 St. I.

Dunkelbraune Vollblutstute,
hoheliegender Einspanner, völlig gesund, sicher ge-
fahren, steht Bingerstraße 2 preiswert zum
Verkauf. Näh. beim Kutscher dortselbst.

Schöner großer ein- u. zweispännig gefahrener
dunkelbrauner Wallach wegen Raum-
mangel sehr
preiswert abzugeben. R. im Taabl.-Verlag. Ja
Arbeitspferd billig u. verk. Reppert-asse 8.
Verkaufe einen 6-jährigen Jungst, flotter
Läufer, mit Geschirr, auf Verlangen auch mit
Wagen. Zu erfragen im Taabl.-Verlag. Na
Häsehunde
sind stets z. hab. bei Carl Hiltner, Mauritus-
straße 12, Loden. Weißer Mauseheimer Spitz, jun.
Fox, Neppischer, ungarischer Hirtenhund, Kriegs-
hündin mit Stammbaum, prachtvoller deutscher
Boxer, mannhaft und treu, mit Stammbaum bis
Hr.-Hr.-Großeltern u. f. w. Lausche auch.
Ja. Fox-Terrier (Rüde) b. Feldstr. 25, 2. Et. I.

Zwergspitz, a. schwarz u. rasserin, sehr
5 Wfo. schw., zu verkaufen Kleintierg. 6, Kochb. r.
Luna, weißl. f. schöner Neppischer
billig zu verkaufen Dogheimstr. 50, Part.

Jagdhund, deutscher, Vorheber.
Friedrichstraße 28, Loden.

Junge Hunde, n. Neppischer-Rasse, zu ver-
kaufen Goldgasse 16, Ubrloden.

Dachs, (hellgelb), Pracht-
exemplar, billig zu
verkaufen Schwalbacherstraße 29, 2. r.

Kanarienvogel, n. Neppischer-Rasse, zu ver-
kaufen Goldgasse 16, Ubrloden.

Kanarienvogel, n. Neppischer-Rasse, zu ver-
kaufen Goldgasse 16, Ubrloden.

Oble Dohrteller empf. Ernst Reichstr. 24, 2.
Garzer Kanarienvogel u. Weibchen zu
verkaufen Gloriettenstr. 5, 8.

Ob. Kanarienvogel n. Neppischer-Rasse, zu ver-
kaufen Goldgasse 16, Ubrloden.

Kanarienvogel, n. Neppischer-Rasse, zu ver-
kaufen Goldgasse 16, Ubrloden.

Tauben, Bärten u. Weibchen,
Zaubermist abzugeben Herrngartenstraße 8.

Brillant-Ring,
2 1/2 Karat, sehr schöner großer Stein, herrliches
Feuer, und 2 mit mehreren Steinen sehr billig
sofort zu verkaufen Mauritzstraße 12, C. a. S. B.

Schwere goldene Herren-Uhr, 18-kar.,
Reite u. Weibchen zu verk. Kapellenstr. 12, 1 r.

Schwarzer Anzug, mittlere Statur, billig
abzugeben Kleintierg. 6, Kochb. r.

Ein neuer dunkler Sacco-Anzug, mittlere
Statur, zu verkaufen Hermannstraße 5, 2.

Gut erb. franz. Häuser für Segn der Ober-
Realschule billig abzugeben. Helenenstr. 22, 1.

Der große Meyer, letzte vollst. ersehene
Ausgabe, sehr billig zu verk. Goldgasse 16, Ubrloden.

Lueger's Lexikon d. 6. Teufel,
letzte Pracht-Ausgabe, neu, statt 210 nur 100 Mk.
Kleinertstraße 6, 2 L.

Wegen Umzug billig sofort:
Tafelkavaler m. schön. Ton 50 Ml., breit. Kuchl-
Bett m. Kuchlarmatratze 50 Ml., 2 n. Waschtische m.
Marmor à 20 u. 23 Ml., 1 Chaiselongue 20 Ml.,
sierliches eis. Bett m. Matr. 20 Ml., ovales Kuchl-
Tisch 10 Ml., 1 Lann-Kleiderschrank 15 Ml., pol.
Nachttisch 4 Ml. Kapellenstraße 14, Part.

Reizung, Reizbretter u. f. w. billig zu
verkaufen Drantenstraße 36, 3.

Wegen Wegzug zu verkaufen:
Eine schöne Sammlung Nähgewebe, ein eich-
geschmück. Büffet, 1 Harmonium, 1 dreifach. Divan,
1 Paneel-Brett, 2 Kleiderschränke, 1 großer Küchensch-
schrank, Anrichte, Glasherd und Tisch, 1 Gasampel.
Ansehen von 1-3 Uhr Bärthstraße 7, 1.

Ein sehr gut erhaltener
Goetz-Anschütz-
Moment-Klapp-Apparat
(9-12), Doppel-Anschütz, Serie III, No. 0, mit
6 Doppel-Cassetten, Rollfilm-Cassette, sowie passende
Lebertische ist preiswert zu verkaufen. Näheres
Taubl. Kirchhofe 6.

Eine wenig gebrauchte Dr. Krüger's
Delta-Cardio-Camera mit Zubehör und
Tasche, für Filme 10x12 1/2 und Platten 9x12,
Neupreis 90 Ml., für 50 Ml. zu verkaufen durch
Herrn Chr. Tauber, fotogr. Manufactur,
Kirchhofe 6.

2 neue port. App., 9x12, ein Dürkopp-Fuhr.,
eine Schreibm. b. a. verk. Näh. i. Taabl.-V. No
Decimal- und Tafelwagen
empfehlte billigst F. Flössner, Bärthstraße 6.

Für Brautleute.
Gut gearb. Möbel, m. Handarbeit, w.
Ersparrn d. hoh. Ladenmiete sehr bill. zu
verk.: vollst. Betten 40-150 Ml., Bettst. 12-50 Ml.,
Kleiderschr. (m. Aufsatz) 21-70 Ml., Spiegel,
80-90 Ml., Verticows (pol.) 84-70 Ml., Kom-
mode 26-34 Ml., Küchenschränke 28-38 Ml., Sprung-
matratzen 20-24 Ml., Matratzen in Seegras, Wolle,
Kunst u. Haar 10-60 Ml., Deckbetten 12-30 Ml.,
Sofas, Divans und Ottomane 26-75 Ml.,
Waschkommode 21-60 Ml., Sopha u. Auszieht-
ische 15-25 Ml., Küchen- und Zimmerische 6 bis
10 Ml., Stühle 3-8 Ml., Sopha- und Weiler-
piegel 4-40 Ml. u. f. w. Große Lageräume,
Eigene Werkstätten. Frankfurterstraße 19.

Streng reell
Möbel jeglicher Art,
complete Betten
Liefert frei ins Haus direct an Private u.
Pensionen ohne Zwischenhändler zu Fabrik-
preisen große leistungsfähige auswärtige
süddeutsche
Möbelfabrik
unter constanten Verbindungen u. strengster
Discretion auf monatliche oder vierteljährliche
Zahlungsbilagen ohne Erhöhung des wirklich
reellen Preises. Langjährige Garantie für
solide Ausführung, Offerten u. E. 773
an den Taabl.-Verlag. P 54

Günstige Kaufgelegenheit.
Um zu räumen verkaufe ich folgende Möbel
zu bedeutend herabgesetzten Preisen: Eine
Küchen-Speisezimmer-Einrichtung, früher Ml. 650,
jetzt Ml. 500, einige mod. Schlafzimmern, 12 Kuchl-
Kleiderschränke, fr. 125, jetzt 92.50, Kuchl-Verticow,
früher 65, jetzt 48, Kuchl-Büffet, fr. 200, jetzt 140,
Spiegel, mit Krustall, innen Eichen, Messing,
früher 125, jetzt 92.50, Ausziehtische, früher 30, jetzt
26 Ml., Trümeaux, früher 65, jetzt 38, moderne
Küchen-Einrichtung, früher 190, jetzt 135, zwei
Delaemalde 40 Ml. u. c. Ph. Seibel, Bärth-
straße 6, Ecke Feldmühlstraße. Der großen Kauf-
frage wegen kann dieser enorm billige Verkauf nur
noch kurze Zeit dauern.

Zwei polierte Betten, 1 Waschkommode
2 Nachttische, 1 lad. Kleiderschrank (auch einzeln)
billig zu verkaufen Helenenstraße 28, Hinterh.

Billig zu verk. 2 vollst. pol. Betten mit voll.
Toilette u. Nachtschr. Kleider, Weibchen u. Küchen-
schrank, einl. Bett, Sopha, Divan, Sessel u. Stühle,
Spiegl., Bild. u. noch Versch. Moritzstr. 72, Gth. 1 L.

Kuchl-Bett m. Matr. Ml. 15.-
zu verkaufen Bärthstraße 7, 1.

Bettenbdr. 7, 2 zu verkaufen 1 Bett,
3-türl. Matratze, Sprungm., 2 einb. Kleiderschränke,
1 Sopha, 1 Nachttisch.

Ein gutes Federbett u. ein zweiflügeliger Sports-
wagen billig zu verkaufen Kirchhofe 38, B. I.

Zwei Stück elend. eis. Bettstellen mit Patent-
Aufschiebermatratzen, fast neu, billig zu verkaufen
Oranienstraße 49, 1.

G. br. Bettst. m. Strobl. u. Matr. gebr. Canape,
1 eis. R. Bettst. b. a. v. Näh. Bärthstraße 50, 1 r.

M. Ums. bill. an vt.: pol. u. 1 gr. Kuchl-
bettst. m. Matr., 2 Sprng. Kleiderschr., Matr., versch.
Tische, St., u. Giebel, Bütteln u. Hellmündstr. 32, 2.

Ich will verk. 3 Betten 25, 35, 45 Ml., eiserne
Bettst. m. Strobl. f. 7, Deckbett 10 Plüschcanape 30,
dazu 2 Sessel à 10, Canape 15, 20, Trümeaux-
divan 25, ar. Ausziehtisch 35, 11. Spiegel 2,
Küchenschrank 20, Küchenaufsatz 4, Tisch 8, Waschtisch
6 Ml. Schornsteinstraße 17, Part. r.

Zwei schöne Betten wegen Mangel an Raum
zu verkaufen Michaelsberg 26, 1 St.

Durch Zufall billig zu verkaufen ein besonders
starkes Bett mit Sprungm., Bärthstr. 12, 1 L.

Wegen halber Betten, Schränke, Tisch
zu verkaufen Elisabethenstraße 15.

Küchensch. m. Bettst. (20) Bettarmstr. 9, 3 r.
Antike Möbel, Garnitur, Sofas, Secretär,
Kleiderschr., Küchen-, Spiegel- und Kuchlschrank,
Betten u. Laden-Einricht. bill. Hermannstr. 12, 1.

Hochfeine Salongarnitur
sehr billig zu verkaufen Nicolaststraße 9, 2 St.

Hochfeine Salongarnitur für 200 Mark
zu verkaufen Sedanplatz 7, Loden.

Chaiselongue und Divan, mit abgenutz.
Moquet besogen, wegen Aufgabe des Ladengeschäfts
billigst zu verkaufen Saalgaasse 16.

Ein fast neues Sopha (Moquetbesogen) zu ver-
kaufen Augustenstraße 6, 2 rechts.

Complete
hochfeine moderne Schlafzimmereinrichtungen, be-
stehend aus 2 Bettstellen, 2 Nachtschrank mit Marmor,
1 Waschkommode mit Marmor u. Spiegel,
1 Kleiderschrank, 1 Tisch, 1 Kommode, 1 Stuhl,
1 2-tür. Kleiderschrank, Preis alles zusammen nur
225 Mark. Bitte um geneigte Besichtigung
meiner Lageräume ohne Kaufverpflichtung.
Friedrich Hag, Tapezierer, Bärthstraße 31.
Gelegenheit. 2 egale Betten 90, weiter ein
einzel. 45, 1 Verticow 30, 1 Kameltischensopha u.
2 Sessel 109, pol. 2-tür. Kleiderschr. 53, 1-tür. 16,
1 Kommode 10, 1 Ausziehtisch 23, 1 Zimmerisch
m. Waschtisch, 12 r. bill. Herrngartenstr. 17, 1.

Vorteilhaft, billig u. gut
kauft man stets in der Möbelhandlung von
Jacob Fuhr, Goldgasse 12.
Große Auswahl in gut gearbeiteten neuen u.
gebrauchten besseren Möbeln, mehrere helle Satin-
Schlafzimmer, complete bessere u. einfache Betten
mit Kopf-, Kopfbau-, Woll- u. Seegrasmattungen,
eiserne Betten in allen Preislagen, mehrere Kuchl-
u. Eichen-Büffets, Ausziehtische, Weilerpiegel,
Verticows, Kleiderschr. u. Spiegel, alle Sorten
Tische, Stühle, Garnitur in Plüsch, Kameltischen-
u. einfache Sofas, schöne Kleiderschränke, Schreib-
tische, großer Küchenschrank, antiker Kleiderschrank,
Waschkommode mit u. ohne Marmor, dito Nach-
ttisch, alle Sorten Küchenschrank, alle Sorten lackierter
Möbel in jeder Preislage, Näh., Nipp- u. Bauern-
tische, 1 Klavierbank, Fruchtoilette, Kommode,
Spiegel u. vieles Andere sehr billig. Für gute
Arbeit übernehme stets Garantie. Lieferung frei
ins Haus, auch in umliegenden Ortschaften.
Telephon 2737.
Zwei vollständige Betten Wegzugs halber
b. zu verkaufen Feldstraße 25, 2. Et. I.

Landhäuser zu verkaufen.

Unsere neu erbauten Einzel-Wohnhäuser Frh. Reuterstraße 6, 8 und 10 (2 Min. von der Haltestelle der elektrischen Bahn), je 3 Zimmer enthaltend, mit Centralheizung und elektrischem Licht, No. 10 ebentl. mit Stallung, sind zu verk. od. zu vermieten. Näh. d. die Agenten od. bei Otto & Eschenbrenner, Luisenstraße 22.

Verkaufe meine schön beleagerte, solid geb. Villa mit Stall und groß. Obgärten. Zusätzl. erb. unter W. 766 an den Tagbl.-Verlag.

Haus mit Garten, 140 Ruthen, Blatterstraße 66 u. 68, 42 M. Straßenfront, mehr. Baupläge, zu j. Geschäftsbetrieb geeig., zu verk. N. Fildhauer Grünthaler, Blatterstr. 102 b.

Adelshaus, hübsches Stagenhaus, 5 Zim.-Wohn., auch für Handwerker passend, für 98,000 Mk. zu verkaufen. Ueberstraße 1000 Nr. 8.

O. Engel, Adolfsstraße 8.

Reizende kleine Villa, mit Steinmauerwerk, enthält 7 Zimmer, Küche, Bad, Veranda, an der Bierhaderstraße, Höhenlage zu v. Näh. Taunusstraße 63.

Landhaus mit Stallung

zu verkaufen. Näheres bei Otto & Eschenbrenner, Luisenstr. 22. Schönes Landhäuschen mit Garten zu verkaufen Rübbergstraße 9.

Schönes Eckhaus,

Südviertel, spec. f. Colonial- u. Droge-Geschäft geeignet, für Mk. 85,000 mit 15,000 Mk. zu verk.

O. Engel, Adolfsstraße 8.

Eine herrschaftl. Villa m. 10 Zim. u. Zubeh. an Ob- u. Biergarten, Terrain 50 Rth., in ruhiger Lage, für 112,000 Mk., eine Stagen-Villa, Nähe Frankfurterstr., 3 Etagen mit je 5 Zim. u. Zub., Terrain 87 Rth., f. 110,000 Mk., eine Stagen-Villa, Nähe d. Waldes u. Haltes, der elektr. Bahn, mit 10 Zim. und Zubeh., 11. Garten für 12,000 Mk., fow. eine Anz. and. versch. u. herrsch. Villen in den versch. Stadt- u. Vorst. v. d. **J. & C. Firmenich**, Hellmündstr. 51.

Eine Anzahl rentabl. Stagenhäuser mit und ohne Werkstätte od. Läden in der Vorst. v. d. **J. & C. Firmenich**, Hellmündstr. 51.

Ein rent. Eckhaus, vorzähl. Lage, mit zwei Bädern, worin gutgeh. Geschäfte betrieben u. welches sich auch für Bäckerei oder Konditorei eignet, zu verk. d. **J. & C. Firmenich**, Hellmündstr. 51.

Unweit Wiesbaden, Bahnstation, ist eine Mühle mit versch. Mähl-, Bäckereierrichtung, großen Ställen, Remisen, Scheune, 5-6 Morgen Garten und Bienen daheliegend, groß. Hof und vollst. Wasserkraft das ganze Jahr hindurch, welche sich auch für jedes andere Geschäft eignet, weicht. Wasserkraft und Holz braucht, zu verkaufen d. **J. & C. Firmenich**, Hellmündstr. 51.

In Göttille ist ein schönes Haus mit 8 Wohnz. schönem Garten, Terrain 18 Rth., f. 12,500 Mk. u. einer Anzahl von 5000 Mk. zu verk. durch **J. & C. Firmenich**, Hellmündstr. 51.

Zu verkaufen

durch den Eigentümer Max Hartmann, Schützenstraße 3, oder durch jeden Agenten:

Villa Herbergsstraße 9 mit 10 bis 12 Zimmern, elektr. Licht, reichl. Comf. u.

Villa Freseniusstraße 23 (Dambachthal), 9-12 Zim., hochsein, mit 130 Ruthen Garten, Centralheizung, Herrschafts- und Dienerschaftstreppe, elektr. Licht, schöne Fernsicht, vor d. Villa schöne Anlage, ebentl. auch zu vermieten.

Villa Freseniusstraße 27, 13 bis 15 Zim., auch für 2 Familien bewohnbar, mit vielem Comf. Centralheizung, elektr. Licht u., auch zu vermieten.

Villa Schützenstraße 1, 8-10 Zim., hochdekorat. eingerichtet und ausgestattet, viele Erker u. Balkons, elektr. Licht, bequeme Verbindung, schöne gesunde Lage u.

Villa Schützenstraße 1a, 6-8 Zim., elektr. Licht, Centralheizung, hochsein ausgestattet, in schöner Lage u.

Villa Schützenstraße 3a, 6-8 Zim., schöne Aussicht, in gesunder, freier Lage, elektr. Licht u., sehr schöne Aussicht, m. Garten.

Villa Schützenstraße 3 (Gartenhaus), 8-Zimmer-Wohnungen, viele Wintergärten, Erker, Balkons, Vabeszimmer, Herrschafts- u. Nebentreppe u. Closets, ganz vermietet, sehr rentabl., 52 Ruthen Garten.

Villa Schützenstraße 5 (Gartenhaus), 7-Zimmerwohnungen mit reichem Zubeh., 48 Ruthen Garten, sehr rentabl., eine Etage für Käufer frei.

Villa Wiesbadenerstraße 37, vor Sonnenberg, mit 6 Zimmern u. Zubeh., 22 Ruthen Garten, neu renoviert, an Haltestelle der elektr. Bahn, für Mk. 30,000.

Villa Wiesbadenerstr. 37a, vor Sonnenberg, neu, m. 6-8 Zimmern, circa 40 Ruthen Garten, schön angelegt, an elektr. Bahn, für Mk. 50,000.

Anfragen wegen Besichtigung und Bedingungen wolle man gefl. nach Schützenstraße 3, 1., richten und können da Besichtigungen der Villen eingesehen werden.

Haus mit gutem Geschäft zu verk. u. beliebig anzuverleihen. Gute Erziehung für strebende Leute; erforderliches Capital nicht hoch. **L. Kraft**, Agentur, Taunusstraße 17. (2-4 Uhr.)

zum Alleinwohnen, Höhenlage, 5 Minuten vom Rübbrunnententfernt, 45 Ruthen Garten, sofort bezugsbar, ist zum Preise von 68,000 Mk. sofort zu verkaufen. Offerten unter W. 3 an den Tagbl.-Verlag.

Wirtschaft od. Gasthaus

Platz egal, suche direct zu kaufen. Ausführl. Off. u. F. C. F. 259 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. (F. A. 5201/3) F 117

Gebrauchte Bücher kauft

Heinrich Kraft, Buchhandlung u. Antiquariat, 36 Kirchstraße 36, Ronnenhof gegenüber.

Maedeker von Italien u. von München od. Bayern sofort zu kaufen gesucht. Welschstr. 66, 8.

Getragene Kleider,

Schuhwerk, Möbel, Betten, sowie ganze Nachlässe werden angekauft u. gut bezahlt.

K. Kunkel, Schütze 19.

Ich zahle ausnahmsweise gut

u. kaufe fortwährend gut erh. Herren- u. Damenkleider, Möbel, Gold- u. Silber, u. B. L. ins d. Frau Geihals, Meckergasse 25.

Den höchsten Preis bezahle

für unterhaltene Herren- u. Damen-Kl., für Gold, Silber, Pfandscheine und noch sonstige werthvolle Gegenstände. **A. Glöckner**, Meckergasse 16.

Frau Handel, Goldgasse 10,

kauft zu sehr guten Preisen getragene Herren- und Damenkleider, Uniformen, Möbel, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Nachlässe, Pfandscheine, Gold, Silber und Brillanten. Auf Bestellung komme ins Haus.

Getr. Herrenkleider, Schuhwerk

kauft und reparirt in eigener Schuhmacherei und Schneiderei

Firma Pius Schneider, Riedelsberg 26, gegenüber der Synagoge.

Bei Bestellung komme ins Haus.

H. Lange, Goldgasse 15,

zahlt den höchsten Preis für gut erhaltene Costüme, Herren- und Kinderkleider, Schuhe, Möbel, Betten, Gold, Silberfachen, sowie ganze Nachlässe. Auf Bestell. komme hier u. auszu. vüßl. ins Haus.

Einzelne Möbel, sowie ganze Wohnungs-Einrichtungen,

Nachlässe kauft ich stets gegen sofortige Rasse und sehr gute Bezahlung.

Joh. Lumb, Herrngartenstraße 17, 1.

Gegen sofortige Cassa

u. die beste Bezahlung kaufe nur wenig gebrauchte Herren- und Damen-Costüme. Offerten unter O. 11 an den Tagbl.-Verlag.

Einzelne Möbelstücke u. ganze Nachlässe kauft unter

Discretion gegen baar. Offerten unter M. 11 an den Tagbl.-Verlag.

Einzelne Möbelstücke, Wohn-Einricht. und Geschäftl.-Nachlässe

werden sofort bei guter Bezahlung angekauft. Näh. Welschstraße 1, Portiererei links. Behell. d. p. Postkarte.

Wegen sofortige Cassa und gute Bezahlung

kaufe ich einz. Mobilien-Gegenstände, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Nachlässe u. Waarenlager.

S. Rosenau, Wetzlarstr. 8.

Gut erh. Schlaf-Einrichtung gegen Baar zu kaufen gel. Offerten u. O. H. 15 hauptpostl.

Ein Piano zu kaufen gesucht. Offerten mit GG 11 L. v. h. l. an den Tagbl.-Verlag.

Ein gut erhaltenes Piano zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis und Angabe des Fabrikats unter E. 3 an den Tagbl.-Verlag.

Gehr. Pianinos, alte Violinen kauft und kauft **Heinrich Wolf**, Wilhelmstraße 12.

Stagere-Büffet

zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter V. 9 an den Tagbl.-Verlag.

Tony-Wagen,

auch Tony-Geländ., gebraucht zu kaufen gesucht. Off. u. F. C. F. 259 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. (F. A. 5201/3) F 117

2-3 Schubkarren

zu kaufen oder auf kurze Zeit zu leihen gesucht gegen gute Vergütung. Offerten unter D. 8 an den Tagbl.-Verlag.

Ein gut erhaltenes Gasherd

zu kaufen gesucht. Offerten unter U. 9 an den Tagbl.-Verlag.

Pflanzenkübel zu kaufen gesucht.

Offerten unter H. 5 an den Tagbl.-Verlag.

Wer

altes Eisen, Lumpen, Knochen, Gummi, Papierabfälle, Sächer u. Asten, leisters unter Garantie d. Ein-Kampfers, Zint, Blei, Messing, Kupfer u. abzugeben hat, bekommt äußerste Preise u. auf Bestellung püßlich abgeh.

Moritz Georg Jäger, Telefon 10, Girscharaden 13, Telefon 2651.

Altes Eisen, Lumpen, Knochen, Papier

und alte Metalle kauft zu den höchsten Preisen **O. Luckenbach**, Dogheimerstraße 88. Auf Bestellung komme püßlich ins Haus.

Kaufe zu den höchsten Preisen altes

Eisen, Metalle, Flaschen, Papier, Lumpen, Gummi u. Reutuchabfälle. **Sch. Hill**, Bleichstraße 20.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen. Speculations-Object.

Herrsch. Villa mit 5 Morgen großem Bier- u. Obgärten und Rebengärten, liegt sich in 15 Baupläge eintheilen, Lage landwirtsch. sehr schön, am Walde, für fast 150,000 Mk. zu verkaufen. Offerten u. U. 782 an den Tagbl.-Verlag.

W. erb. m. Sportw. h. a. Römerh. 16. D. 11.

Ein noch ungebrauchter Selbstfahrer (Zahl. Meiner, Dresden) für halb. Ausstattungs-Werth zu verkaufen. Anfragen an **W. Reinhardt**, Bad Nauheim, Karlstraße 22.

Motor-Zweirad

sehr billig zu verkaufen Waldramstraße 5, 8 1.

Rohrer 1, 30 Mt. veräuß. Roonstr. 14, 1.

Gehr. Fahrrad, a. erb., mit best. Freilauf, zu verkaufen. Näheres Erdbeerstr. 7, 3 St. 1.

Ein Herr- und 1 Damen-Fahrrad, Anschaffungspr. 450, jetzt 140 Mt., zu verkaufen Herrngartenstraße 17, 1.

W. Damenrad billig zu verkaufen

Knausstraße 1, 1 r.

Gebrauchte Fahrräder

mit und ohne Freilauf billig zu verkaufen.

Fr. Becker, Moritzstr. 2.

Neue Fahrräder, sowie Reparaturen billig, Ersatz- und Anzeigebüchse. Telefon 2684.

Ein fast neues Fahrrad

35 Mt., ein geb. Fahrrad 35 Mt., zu verkaufen Wälderstraße 7, Hth. V. 1. 2 v. H. i. h. a. verk. Wälderstr. 49, 2. Hth. V.

Hochf. Damen-Rad,

„Dürl. Diana“, mit allem Zubeh., billig zu verkaufen. Näh. **Dittsch**, Friedrichstraße 18, 1.

Damen-Rad, fast neu, billig zu verkaufen Mauerstraße 12-0.

Hobeltank an verk. Mauerstraße 8, d. Part. Neu-Küllsten für 10 Mt. u. v. Nicolaster. 16.

Ausverkauf

gr. Partie neuer

Defen u. Herde, w. v. Saison zu bedeutend herabgesetzten Preisen. **Hortstraße 15**, am Blücherplatz.

Gebrauchte Kuhherde mit 2 und 4

Defen, sowie amerikan. Defen in sehr gutem Zustande billig abzugeben.

J. Mohlwein, Heinenstraße 23.

Gehr. H. Restaurationsherd zu kaufen

gesucht H. Bursstraße 11, Gieselerladen.

Zwei wenig geb. Gasherde sofort zu verkaufen Philippsbergstraße 29, 1.

Tabletter H. Gasherd zu verkaufen Moritzstraße 33, 2.

Kronleuchter für Gas,

elegant, zu 3 und 5 Kl., sowie Ampeln billig zu verk. Viktorstraße 43. Von 11-1 Uhr zu bef.

Einige Küfer und 2 Speisekronen werden wegen Aufgabe des Artfells sehr billig abgegeben.

Carl Albus, Mühlstraße 7, 2.

Ein Dampf- u. Kessel, keine Bohrer, h. a.

et. ev. a. 1 a. Fabr. u. dt. Seerohrerstr. 9, D. P.

Elektro-Motor, 1-2 P. H., zum Anfahren an das Elektricitätswerk zu verkaufen Hellmündstraße 11.

Für Schuhmacher.

Eine gute Lederwalze billig zu verkaufen. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag.

Mit große gute Badewanne mit Ofen (Kohlenfenernung) in verkaufen Wilhelmstraße 44, 3.

Drei große Werkstätt-Zubehör mit Schloßer zu verkaufen Schierkeimerstraße 11. Näh. B. 2 St.

Gaus-Abbruch Taunusstraße 37

h. a. verk. Fenster, Thüren, Glasabfälle, Kuchboden, Bretter, Defen, Herde, gutes Schieferdach, 5000 Dachziegel, 2 H. Gartenbänke, Sandsteintritte, 50,000 Poststeine, Laubholz u. Brennholz u. Näh. bei **Adam Förber**, Feldstraße 26, oder vom 6. April o. d. Abbruchstelle.

Ein Pak. Raschmühl, circa 4 Centner schwer, für 30 Mt. zu verkaufen Goldboose 10.

Gebrauchtes Fensterglas

in Tafeln billig zu verkaufen am Neubau Frankfurterstr. 28. Näheres Alwinstrasse 4.

Feldbahngleis,

1200 m. m. 20 dazu passenden Kippwagen u. 3 Weichen, f. Ziegelstein, wozu Concessionsvorweisung preiswerth zu verkaufen. Anfr. sub B. G. 9331 bef. **G. L. Daube & Co.**, Berlin W. 8. (Man.-N. B. 7794) F 8

Eine Partie leerer Galbthüchler (deutsche u. ital.)

billig abzugeben Luisenstraße 25.

Für Gärtner!

Mehrere 1/2, 1/3 u. 1/4 Stüchfässer ganz billig abzugeben: Pahnstraße 11.

Zehlestein, fast neu, mit eisernem Gefäß, zu verkaufen Wilhelmstraße 28, Hth. 1 St.

Zagerichuppen zu verkaufen. Näh. Rheinstraße 20, 1.

Große Hundehütte

billig abzugeben Kapellenstr. 32.

Zwei Vogelbänke, 4 u. 1 Mt. Weistr. 18, Hth. 2.

Säuerhüll mit Lauf billig zu verkaufen Rainerstraße 20.

Dampf- und Stroh billig zu haben Dogheimerstraße 106.

Prima Qualität Mistbeete in groß. Quantum abzugeben Dogheimerstraße 110. Gärtnerei **Fr. Köhl**.

Grube Düng billig zu verk. Welschstr. 28.

Kaufschilde

Frau Drachmann, Meckergasse 2, kauft gut erh. Herren- u. Damenkleider, Stoffe, Gold- und Silberfachen, Brillanten, Möbel, ganze Wohn-Einricht., Nachlässe u. Postkarte genügt.

Neues meh. pol. Verticow mit Spiegel und Säulen für 45 Mt.

in verkaufen Hellmündstraße 49, 2 links.

Ein Sopha-Spiegel billig zu verkaufen Schütze 16, im Dach.

Schöner Spiegelschrank u. Vertic., 1 u. 2.

u. pol. Kleider- u. Ruchenschr., lak. u. pol. Kommoden u. f. Versch. bill. a. v. Welschstr. 6, 1.

W. Umzug

billig zu verkaufen Schränke, Betten, Tische, Stühle, Verticow, Sessel, Sopha, Spiegel, Silber, Kommode u. f. m. Adolfsallee 6, Hinterh.

Ein antiker

gr. Niederdruckstuhl zu verk. Schwalbacherstraße 34, 1.

U. f. d. einb. Kleiderstuhl m. Schbl., e. Wascht. u. f. Tisch bill. zu verk. Schornhorstr. 26, 2-3.

Schöner einh. Kleiderstuhl, gutes Tafelstauer, Meyers Conversations-Lexikon billig zu verkaufen Feldstraße 19, 1 links.

Feiner Cassachrant

sol. billig abzugeben. Bureau Petros, Rheinstr. 42, Parterre. 8 bis 6 Uhr.

3 Waggon

Küchenschränke, Tische, Kleider-schränke, Kommoden, Verticow's, engl. Spiegelschränke, sowie mehrere Padnugen Bettstellen, Schlaf-zimmer zc. angekommen.

Ph. Lendle's Möbelhaus,

Ellenbogenstraße 9.

Cassachrant,

fast neu, bill. abzugeben. Herrngartenstr. 17, 1.

Wirthshaus, gut erhalten, preiswerth zu verkaufen Restaurations-Erdbeerstr. 29, 1.

Zu verkaufen: 1 ovaler Tisch, 1 Eichen-Aus-gleichstuhl, 1 Kleiderstuhl, 1 Spiegelschr., 1 schwarzes Schränkchen, 1 Chaiselongue, Stühle, Sessel, vier-eckiger Tisch, Wasserfont u. Versch. Moritzstr. 11, 2.

Zwei geb. Schreibtische, 6 Stühle, Kuchstuhl, 1 Canape billig abzugeben. Sedanplatz 7, Welschstr.

Zwei Bureau-Schreibtische, zusammen passend als doppelseitig, Speiserei-Real u. Ladentische bill. Moritzstraße 12, Hth. Versch.

Wroker u. versch. Kleiderstuhl für Lager od. Versch., Tische, Tischchen, Waage, Schreibpult und versch. Bücher wegen Raumangel billig zu verkaufen Moritzstr. 72, Hth. 1 L.

Billig zu verkaufen

ein Pacherreal, neu, mit verlegbaren Böden, 2,20 Mt. hoch, 1,20 Mt. breit, 0,19 Mt. tief, ein emaillirtes Schloß mit der Aufschrift „Familien-Pension“, 0,65 Mt. lang, 0,25 Mt. breit, zwei Rahmenstühle Albrechtstraße 10, Schreinerstr.

Neue Aufnahmemaß., Schwimmschiff,

Kopf und Tisch, nicht vor-zud rücken, unter Garantie billig zu verkaufen Soalastraße 16, Kurwaarenladen.

Schubladenreale und Tische für Speiserei

und Drogerie billig. Moritzstr. 12, Hth.

Ladenreale mit Glasfronttüren billig zu verkaufen Soalastraße 10.

Römerh. 14 v. Sch. 24, m. l. W. Sch. u. Sch.

Schön. Real bill. zu verk. Fiehlstr. 9, 2 r.

Ladenreal, Erdbeerstr. an dt. Rheinstr. 4, 1 r.

Aushängelassen mit gr. Scheiben, sowie Schild billig zu verkaufen Wilhelmstraße 12, Musikalienhandlung.

Austragelassen zu verk. Reusastraße 7a, 2 r.

Aushängelassen zu verk. Taunusstr. 45.

von neuem Sitronenleucht, 275 Cent. hoch, 242 Cent. br., zu verk. Roubrunnenstr. 13, Laden.

Elegante Balkon-Marquise

mit Zinblumenkasten abzugeben Welschstr. 27, 2. F 160

Eine fast neue Marquise billig zu verkaufen, Größe 2,50, 1,90. Näh. Dombachthal 30, Part.

Billig zu verkaufen:

Gebrauchte Feder-Rolle, 90 Ctr. Tragkraft, eiserne Platten-gestelle für Hotel oder Weinbaudlg., 1000 Stück 1/2 Weins u. Bordeaux-Flaschen, Kupf. und eiserne Waschtessel, diverse Säulen.

Ph. Lied, Adlerstraße 27.

Neue Federtulle, 35 Centner Tragkraft, ein Schwefelstein an verkaufen Welschstraße 10.

Ein Federkarren, zweirad., leicht laufend, zu verkaufen. Wegner **Burkhardt**, Reusastraße.

Ein unter vierräder. **Sub-Veiterkarren** billig zu verkaufen Sonnenberg, Thalstraße 6.

Wegen Umzug zu verkaufen: Fast n. Kinder-wagen 15 Mt., ob. Tisch 4,50, Seegrasmatratze und Reil 3 Mt. Frankfurterstraße 28, 2 L.

Gleg. Sportwagen (Promenadewagen), wenig abgebraucht, billig zu verk. Wismarstraße 17, Laden.

W. Kinderw. b. a. v. Philippstraße 14, 3. 1.

Gut erhalt. Kinderwagen für 8 Mt. zu verkaufen. Näheres Albrechtstraße 46, Hth. 2.

Kinderwagen, amerik. Façon, m. Gummi-rädern, gut erh., zu verk. v. **Knappe**, Leichterstr. 27.

Ein gut erh. Kinderwagen und 2 Hänge-lampen (Petroleum) an dt. Seerohrerstr. 28, 2 L.

Kinderw. m. Gummi, b. Welschstr. 37, Dach r.

Kinderwagen billig zu verk. Steinstraße 27, 1.

Gut erhalt. Kinderwagen, Nickelgehüll und Gummiräder, bill. zu verkaufen Herosstr. 42, d. 1.

W. neu. Sportw. zu verk. Sedanstraße 4, 3.

Umzugshalber billig abzugeben:

Einmaliger solider weißer Sportwagen wie neu, ein Drahtvorfenster, ein H. Kullchen und ein Glasfensterauslauf. Gierstraße 20, Hth. 1.

Motorwagen, 4 H.P., wie neu, billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verl. Na

Hübsches neues Haus

im südlichen Stadtheil, nahe der Moritzstr. gelegen, 4stöckig, mit je 2 schönen u. geräumigen Wohn-, 3 u. 4 Zim., Bad, Küche etc. in jeder Etage, ist für den Preis von 110.000 Mk. bei einer Anzahlung von 10-12.000 Mk. zu verkaufen. 2 Bäder können noch geschaffen werden. Offerten unter **M. W. 44** hauptpostlagernd hier zu richten.

Villa, Rainierstr., 8 Zimmer u. reichl. Zubehör (30 Ruthen) für Mk. 77.000 zu verk., auch zum Umbau geeignet. **Otto Engel, Adolfsstr. 3.**

Weinbergstr. 12 u. 14, hochherrschastliche kleinere Villa, 6 u. 7 Zimmer enthaltend, mit Garten, zu verkaufen od. zu vermieten. Näh. St. 24, 1. Et.

Haus Adelheidsstr. 13 mit Hintergarten ist mir in Verwaltung, Vermietung, Verkauf übertr. **Imand, Luisenplatz 1.**

Haus in centraler Lage Wiesbadens, Vorderhaus und

schönes Hinterhaus, mit Thoreinfahrt u. großem Hof, Wein Keller, hübsch. Stallung für drei Pferde nebst Remise ist zum Preis von 140.000 Mk., bei 15-20.000 Mk. Anzahl. zu verkaufen. Bäder können noch geschaffen werden. Rentabilität eine hohe. Gute Capital-Anlage. Offerten unter **M. N. 82** hauptpostlagernd zu richten.

Gelegenheitskauf. Schöne Villa, seine Furlage, 10 Zimmer und reichl. Zubehör, schöner Garten, wegen Bezug 10.000 Mk. unter dem Tagwerth für 108.000 Mk. unter günstigen Bedingungen zu verk. **O. Engel, Adolfsstr. 3.**

Bäckerei. Haus (neu), in bester Lage hier, worin seit Jahren Bäckerei betrieben wird, ist bis auf die einer Anzahlung von 8-10.000 Mk. zu verkaufen. Offerten u. **K. D. 112** hauptpostlagernd hier erbeten. Haus mit gut. Bäckerei bei seiner Anzahlung, sowie Haus mit großer Werkstätte bei seiner Anzahl. zu verkaufen. Offert. unter **M. 8** an den Tagbl.-Verlag.

Villa, 7 Zimmer, Bad u. verschied. Räume, solid gebaut, Bier-, Obst- und Gemüsegarten, prachtvolle Lage (Kerolthal), nach Familienverhältnissen halber verkauft werden. Keine Agenten. Offerten unter **A. 1** Post-Berliner Hof.

Für Baunternehmer, Architekten etc.

Stagenvilla, allerbeste Furlage, 3x5 Zimmer, Bad u. Stallung, 36 Ruthen, zu verkaufen. Ohne große Kosten durch Umbau noch rentabler zu machen. Kleine Anzahlung. Gute u. billige Hypotheken-Verhältnisse. Offerten unter **E. 10** an den Tagbl.-Verlag.

Neues Haus, Wiesend. Mieshertrag 5500 M., für 89.000 M. mit 6000 M. Anz. a. 1. H. zu v. 2. u. 3. Z. **W. P. G. Rück, Rheinbahnstr. 2.**

Adolfshöhe sch. neues Landhaus, 10 Räume, schön. Gart. u. Obstgarten, weg. Sterbfall bill. zu verk. durch **A. L. Fink, Adolfsstr. 10.**

Immobilien.

Rentables Stagenhaus Adelheidsstr., 6-Zim. Wohnraum, Stallung, gr. Hof, Thorsahrt, zu verk. **J. Dollhopf, Kirchgasse 37, 1.**

Neues Haus, für Bäckerei eingerichtet, rent. Mk. 1800.— Ueberkauft, 8000 Mk. Anzahl., zu verk. **J. Dollhopf, Kirchgasse 37, 1.**

Haus mit Colonialwaaren-Geschäft im Centrum der Stadt zu v. **J. Dollhopf, Kirchgasse 37, 1.**

Villa, schöne Lage, im Kerolthal, 10 Z., Bad, elektr. L., Centr.-Heiz., Vor- u. Hintergarten, zu verk. **J. Dollhopf, Kirchgasse 37, 1.**

Neues Haus m. Speckerei-Geschäft, rent. Bad u. eine 3-Zimmer-Wohnung frei, zu verk. **J. Dollhopf, Kirchgasse 37, 1.**

Zu Schlangenbad Villa, am Wald und Wasser gelegen, mit Garten und Hühnergehege zu verkaufen. Dasselbe eignet sich zu jedem Geschäft, wie zum Kleinbewohnen. Näheres durch den Besitzer **W. Peters.**

Mainz. Neubau Conditorei mit Café und Restaurant,

in feinsten Lage, mit 140 qm großem Vorgarten, per 1. Okt. 1904 u. g. v. preisw. zu verkaufen, ev. zu vermieten. Offerten Rheinisches Immobilien-Geschäft, Mainz, Rheinstraße 20.

Schönes kleines Landhaus,

5 Wohn- und Schlafräume, Bad, Turm, und Mädchenz., sowie Keller, Backstube, Veranda, Balkon u. Gartenlaube nebst 1000 qm Bier- und Obstgarten, Wasserleitung (eigene Quelle), Speise einen 100 qm gr. Fischteich, für Mk. 22.000 verkäuflich bei geringer Anzahlung, in gesundem freundlichen Gerichtsbezirk mit besseren Schulen, an einem Eisenbahnnotenpunkt. Ruhebedürftige Respekt. belieben Adresse unter **W. H. 87** an **Maassenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M.,** zu senden. F 56

Hotel-Restaurant in bester Lage, **Hotel und Badehaus** in feinsten Lage zu verkaufen.

Julius Allstadt, Immobilien, Bismarck-Ring 1.

Villa, erste Furlage, für Pension gerigt., preisw. zu verk. **Otto Engel, Adolfsstr. 3.**

Auerbach. 5 Minuten von Bahn st. hoch. Villa mit Park, Gemüsegarten, Tennisplatz, elektr. Licht u. Gas, wegen plötzlicher Veränderung bill. zu verkaufen. Näheres unter **No. 122** Elektricitäts-Werk Auerbach, Auerbach, Hessen.

Herrschastliche Villa

in Bensheim a. d. Hess. Bergstr., a. fr. Platz gelegen, mit 10 Zimmern, Mädchenz., Küche, zwei Closets, Bad, Backstube, Keller und Trockenboden, 2 Balkone, Terrassen u. Erker, schön angelegter Vor- u. Hintergarten, zu Mk. 98.000 zu verkaufen. a. Barch. Photogr. u. Zeichn. Näh. u. **F. G. 29** an (Wan.-No. F. 15643) F 8

G. L. Daube & Co., Frankfurt a. M., am Genfer See, zwischen Vevay u. Montreux (Villenviertel), Familienverh. halb. billig sof. zu verkaufen.

Villa 9 Zimm. m. Bad. Bis an See 45 ar: La Colline. Tour de Poix (Genfer See) oder W. Hole, Stuttgart, Harwig. (S. 5407) F 117

Herrschastliche Villa in Auerbach a. d. Hess. Bergstraße, enth. 10 Zimmer mit allem Zubehör, komfortabel eingerichtet, sofort beziehb., unter günst. Bed. 3. Mk. 88.000 zu verkaufen. Mehrj. Garantie. Näh. unter **V. 2927** durch **Maassenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M.** F 55

2 Villen billig feil, 10 Zi., gr. Gart. best. Klima Deutschl., hoh. Schulen, 17- u. 30.000 M. Ford. Sie Photogr. unt. **„Reiz. Heim“ d. Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** (F. 5162) F 117

Eine Mühle, Wasserkrast, wo. f. a. u. Bäckerei einricht. löst, mit 30-40 M. Aeder u. Wiesen, bester Boden, zukunftsreich, zu verk. Näh. im Tagbl.-Verl. Ly

Tausch.

5 1/2 Morgen Banterrain, am Bahnhof in Dietz a. B. schönst. gelegen, à 100 Mk. per Ader, zu verkaufen oder gegen K. Villa oder rentables Stagenhaus zu vertauschen. Das Terrain ist hypothekenfrei. Näh. Auskunft im Tagbl.-Verlag. Mu

Villen-Terrain am Leberberg (bes. preiswerth), Kerolthal, Freiensstr., Frankfurterstr. b. Adolfshöhe zu verkaufen durch **Senjal P. A. Herman, Emserstr. 45.**

Villenanlage Drei Villenanlagen neben Eigenthum, oberhalb d. Lennelbachs, à 30 Ruthen, an fertiger Straße, Wasser- u. Gasleitung, für 5-6000 Mk., je nach Lage, zu verk. v. **Borries, Obfiant Tomono, am neuen Bahnhof, für Hotel etc., auch sonst, mit Baugeld gütlich, zu verk. Fink, Adolfsstr. 10.**

Bauplätze Hotel etc., auch sonst, mit Baugeld gütlich, zu verk. **Fink, Adolfsstr. 10.**

Bauplatz Ecke Beethoven- u. Gustav-Frentastraße, etwa 43 Ruthen, zu verkaufen. Näheres **Gustav-Frentastraße 4, 1.**

Villen-Bauplatz am Kurpark, schön. gelegen, zu verkaufen. Offert. unt. **N. 8** an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien!

Grundstücke **Niedesheimerstraße**, verl. Adelheidsstr., **Abegaststraße**, **Bodenstedtstraße**, **Hietoring**, **Vendortierstraße**, **Schierkeinerlach**, **Wallerweg**, **Dobbeimerstraße**, **Abteinerweg**, **Schöne Aussicht**, nächst dem Kurhaus, **Hainweg**, **Blatterstraße** preiswerth zu verkaufen.

Julius Allstadt, Bismarckring 1, Immobilien.

Gelegenheitskauf im Rheingau.

Preisend. gelegenes **Wiengrundstück**, nahe Wiesbaden, mit fertigen Projekt, welches bereits in **Ausschreibung** genommen, ist umständehalber sofort **billig** zu verkaufen. Freie Aussicht auf Rhein und Gebirge. Off. unter **C. 799** an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien zu kaufen gesucht. Rentables 3- od. 4-Zimmer-Haus zu kaufen gesucht mit 10-15.000 Mk. Anzahlung. Gest. Offert. an **W. H. L. Roumehof.**

Wohnhaus

mit groß. Rückplatz, zu Lagerzwecken geeignet, in Nähe des neuen Güterbahnhofs zu kaufen gesucht. Agenten verbeten. Offerten unter **C. 7** an den Tagbl.-Verlag.

Rentables Haus

mit 3 u. 4- oder 2x3- oder 2x4-Zimmer-Wohnungen sof. zu kaufen gef. Gest. Off. nur vom Eigentümer unter **M. 6** an den Tagbl.-Verlag.

Haus zur Capitalanlage gesucht. Ausföhrliche Offerten über Lage, Größe, Preis und Anzahlung unter **L. 10** an den Tagbl.-Verlag.

Kleine Villa mit Garten, Höhenlage, ober entsprechender Bauplatz zu kaufen gesucht. Offerten unter **B. 10** an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien. Eine gr. Möbelschreinerei m. Maschinenbetrieb sucht nur an **sehr frequenter** Straße ein Haus mit gr. Hofe, Lagermöglichkeiten u. Werkstätten oder Platz zu erb. dert. Offerten u. **F. 8** an den Tagbl.-Verlag. Vermittler verbeten.

Geldverkehr

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Angabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Capitalien zu verleihen.

Privat-Kapitalisten! Leset die „Neue Börsenzeitung“. Probenummern gratis und fra. durch die Exped. **Berlin SW., Zimmerstrasse 100.** (Bag. 6463) F 108

Hypothekengelder zur 1. und 2. Stelle habe ich für jetzt und später zu billigen Zinssätzen zu verg. **H. Baer, Friedrichstraße 19.**

Wer gegen Verpfändung von Immobilien **Kapital zu leihen** sucht wende sich an **J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.**

Auf 1. Hypotheken werden ca. 2 Million

in beliebig. Beträgen zu billigem Zinsfuß per gleich od. für später auszuliehn. Bei Neubauten werb. Theilzahlungen bewilligt. Offerten erbeten u. **K. K. 200** hauptpostlagernd hier.

Zweite Hypothek von **Mk. 16.000** auf Haus in Etsbille à 5% (Zinsb. von Mk. 30.000), dir. n. 50% d. Z., mit Vorrang zu cebiren. **P. A. Herman, Emserstraße 45.**

9-10.000 Mark per sofort zu 5% auszuliehn. **Elise Henninger** (früher **M. Linz**), Moritzstraße 51.

180- bis 200.000 Mk. auf 1. oder auch ante 2. Hypotheken wünscht eine Herrschaft in beliebigen Beträgen auszuliehn. Offerten erb. unter **M. G. 228** hauptpostlagernd hier.

8-10.000 Mk. 2. Hypothek auszuliehn. Off. unter **V. 7** an den Tagbl.-Verlag.

50.000 Mark, auch getheilt, sind gegen 1. Stelle sofort auszuliehn. Bechnung 60-65%. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. Kz

Privat-Capital

von 100- bis 150.000 Mk. ist zum mäßigen Zinsfuß auf 1. Hypothek per gleich oder für später auszuliehn. Offert. möglichst hauptpostlagernd unt. **N. P. 240** senden.

M. 2.000.000 (Stiftungsgeld) in beliebig. Betr. a. 1. Stadthyp. à 3 1/2-4 1/2%, je n. Lage d. Obj., auszuliehn. d. **Ernl. B. H. Herman, Emserstr. 45.**

Erste Hypotheken, 60% d. Lage, unter gütlich. Beding. gewährt die **Deutsche Hypothekensbank Meiningen.** Auskunft durch den Vertreter für den Reg.-Bezirk: **Otto Engel, Adolfsstraße 3.**

Auszuleihen 50.000 Mark

auf 2. Hypotheken in beliebigen Beträgen. Auch laufe ich ein oder 2 rentable Häuser. Offerten unter **K. N. 222** hauptpostlagernd abreföhren.

30-120.000 Mk. auf gute zweite Hypothek zu 4 1/2% auszuliehn, auch geteilt in kleineren Posten. Offerten unter **M. W. 100** postlagernd Berliner Hof.

16-18.000 Mk., 50% der Lage, in die Nähe Wiesbadens sofort anzulegen. Offerten unter **M. 10** an den Tagbl.-Verlag.

60.000 Mk. ganz oder getheilt auf ante Hypothek auszuliehn. Offerten unter **N. 10** an den Tagbl.-Verlag.

Capitalien zu leihen gesucht. Mk. 40.000 a. 2. Hypoth. zu leihen gesucht d. **Senjal P. A. Herman, Emserstr. 45.**

Wer Kapital in Hypotheken anlegen will, gebe seine Wünsche auf bei

J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

Auf prima 1. Hypoth.

werden 30-90.000 Mk. per April od. später zu leihen gewünscht. Offerten erbeten unter **K. G. 21** hauptpostlagernd hier.

Suche 35.000 Mk., 30.000 Mk., 20.000 Mk., 12-15.000 Mk., und 5-6000 Mk., ganz vorzögl. 2. Stelle, zu 4 1/2 und 5%. Auszug und Näheres lothensfrei durch **Lud. Winkler, Bahnhofstr. 4.**

50.000 Mk. 1. Hypoth., 5%, auf werthvolles Fabrikvermögen sof. gef. **Elise Henninger** (früher **M. Linz**), Moritzstraße 51.

Mk. 50.000 vorzögl. 2. (theilw. auch 1. Hyp.) à 5% gel. Ausgebend bis zu 1/3 der feldger. Lage. Ganz absolut sichere Anlage. **O. Engel, Adolfsstraße 3.**

1. Hypothek.

250.000 Mk. zur 1. Stelle auf größeres Fabrik-Etablissement in der Nähe Wiesbadens, mit einem Tagwerthe von Mk. 600.000 von Privatmann anzunehmen gesucht. Makler verbeten. Direkte Anfragen bitte sub **O. 8** an den Tagbl.-Verlag.

Seltene Gelegenheit.

100.000 Mk. 3. Hypothek a. Haus in d. Kaiserstraße zu Frankfurt a. M. Verk. h. mit Nachlag zu cebiren gesucht. Näheres durch **Senjal P. A. Herman, Emserstr. 45, P. 12-2 U.**

40-60.000 Mk. 2. Hypothek für September zu leihen gesucht. Offerten von Selbstdarleibern unter **O. 5** an den Tagbl.-Verlag.

Geldanlagen Suche: **Mk. 40.000**, 1. Stelle, dopp. Sicherh., **Mk. 50.000** à 5%, 2. Hyp. schließl. mit 1/3 der Lage, **Mk. 33.000**, vorz. Restkauf, m. Garantie. Placierung kostenfrei. **O. Engel, Adolfsstr. 3.**

100-120.000 Mk. 1. Hypothek auf erstklassiges Haus für jetzt oder später von pünktlichem Zinszahler zu leihen gesucht. Offerten von Selbstdarleibern unter **F. 5** an den Tagbl.-Verlag.

300 Mark zu 6% Zinsen und Sicherheit sofort zu leihen gesucht. Offerten unter **G. 5** an den Tagbl.-Verlag.

48-50.000 Mk. 1. Hypothek zu leihen gesucht. Offerten unter **W. 7** an den Tagbl.-Verlag.

40.000 Mk. an erster Stelle gesucht. Off. u. **Chiffre P. 9** an den Tagbl.-Verlag.

Restkauf

von ca. **Mk. 30.000** mit Nachl. u. Haftbark. zu verk. **O. Engel, Adolfsstraße 3.**

30-40.000 Mk. zur zweiten Stelle auf prima Object gesucht. Näh. **Chiffre M. 9** an den Tagbl.-Verlag.

30.000 Mk. zur 1. Stelle, 50% der Lage, auf neu erbaute Villa von vermög. Manne zu leihen gesucht. Offert. unt. **J. 2** an den Tagbl.-Verl.

Mk. 30.000 per Restkaufschilling vom vermög. Inhaber mit Haftbarkeit u. Nachlag abzugeben. Offert. u. **J. 9** an den Tagbl.-Verlag.

2500-3000 Mk. zur 2. Stelle auf's Land gesucht. Offert. unt. **L. 7** an den Tagbl.-Verl.

15.000 Mk. erste Hypoth. auf gutes Object im Rheingau gesucht. Offert. unt. **M. 7** an den Tagbl.-Verl.

10.000 Mk. 2. Hyp. n. d. Landesh. Nähe Wiesb., 3. l. gel. Offerten unter **V. 7** an den Tagbl.-Verlag.

Markt 4-5000. auf ante 2. Hypothek gesucht. Offerten unter **V. 8** an den Tagbl.-Verlag.

1500-2000 Mk. von tücht. juna. Geschäftsmann (Ladengesch.) zur Vergröß. d. Gesch. a. 1-2 J. sof. gef. Offerten u. **M. 8** a. d. Tagbl.-Verl.

Eine 2. Hypothek

auf ein Geschäftshaus im Centrum der Stadt, bis 80% der Lage, per 1. Oktober gesucht. Da selbsterrichtete Lage beträgt 960.000 Mk. Offert. unter **W. 8** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Suche per 1. Oktober eine erste Hypothek bis 60% der gerichtlichen Lage auf mein Geschäftshaus, in allerbesten Lage der Stadt, Lage ist circa 750.000 Mk. Off. mit Bedingungen unt. **Z. 8** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

3000 Mk. zur Nachhypothek von pünktlichen Zinszahler gesucht. Offerten unter **T. 2** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

5000 Mark

gegen Sicherheit zur Vergrößerung eines gut-achenden Geschäftes gesucht. Offerten unter **G. 10** an den Tagbl.-Verlag.

10.000 Mk. auf ante Nachhypothek an den Tagbl.-Verlag.

15.000 Mk. auf 2. Hyp. v. pünktl. Zinsz. gel. Off. v. Selbsta. u. **L. 11** an den Tagbl.-Verl.

50.000 u. 56-60.000 Mk. a. 1. d. n. Zinsb. gel. Off. unter **M. 11** an den Tagbl.-Verlag.

40.000 Mark mit erstem Vbandrecht bei dopp. Sicherheit zu 4 1/2% Zinsen und verfall. Haftbarkeit sofort zu cebiren gesucht. Offerten unter **B. 11** an den Tagbl.-Verlag.

Mk. 20.000, 40.000 u. 50.000 auf 3 gute Objecte v. pünktl. Zinsz. auf 2. Hypotheken gef. Offerten unter **S. 10** hauptpostlagernd.

4000 Mk. 2. Hypothek auf gutes Haus gesucht. Off. erbitte unter **P. 10** an den Tagbl.-Verl.

Mk. 40.000 auf 1. Hypothek in 4 1/2% v. Selbsta. darlehner gef. Offerten u. **M. 1** hauptpostlagernd.

Mk. 50.000 (1. Hypothek) zu 4 1/2% v. Selbsta. gesucht. Offerten unter **A. 3** hauptpostlagernd.

25-30.000 Mk. 2. Hypothek vom Selbstdarleiber zu 4 1/2% gef. Offerten unter **T. 10** an den Tagbl.-Verlag.

Hypothek von Mk. 30-40.000 auf prima Object gesucht. Offerten unter **M. 10** an den Tagbl.-Verlag.

4000 u. 6000 Mk. ante Hypotheken, sucht bei **Bureau Fink, Adolfsstraße 10.**

Verchiedenes

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Angabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblattes.

Telefon = Anschluß Nr. 3266.
Gebr. H. & Ph. Schaus,
Maurermeister,
Wiesbaden, Bertramstraße 8.
17. März 1904.

Warne Jeden, meiner Frau und meinen Kindern etwas zu borgen, da ich für nichts hafte.
August Schiller, Poststraße 17.

Mainz.
Neues rentables Wohn- u. Geschäftshaus wird gegen ein gut rentierendes Wohnhaus in Wiesbaden zu tauschen gesucht. Näheres Rheinisches Immobilien-Geschäft, Mainz, Rheinstr. No. 20. F 28

Reeller Tauschvorschlag.
Reutenhaus a. Hauptbahn, soll geg. Villa od. Landhaus in Erkrankung veräußert werden. Gef. Off. u. Ph. L. a. Haasen-stein & Vogler, Frankfurt a. M. F 56

Die Dachdecker- und Spengler-Arbeiten

für den Neubau der Augenheilanstalt dahier sollen an leistungsfähige Unternehmer vergeben werden. Die diesbezüglichen Unterlagen sind Zimmer 1 einzusehen und die Offerten bis spätestens 31. I. Monats, Mittags 12 Uhr, einzureichen.

Baubüreau Schellenberg.
Für kommenden Herbst eine bessere mittlere Pension
zu übernehmen gesucht, event. mit Vorkaufrecht zu pachten. Offerten unter W. 10 an den Tagbl.-Verlag.

Theilhaber,
Näher tätig, zur Fabrication eines groß. Bedarfsartikels gel. Einlage 15-30,000 Mk. Rente mind. 10%. Sicheres Unternehmen. Off. erb. unter G. 797 an den Tagbl.-Verlag.

Wer nimmt Theil an der Uebernahme einer Ziegelei mit Ring-ofenbetrieb? Abzug drei Millionen jährlich. Offerten unter P. II an den Tagbl.-Verlag.

Feineres Wein-Restaurant
mit Haus, gr. gemüthl. schöne Räume, auch Kurzweilungs-Pensions-Zimmer, sofort bis zu verkaufen u. anzuhören. Offerten unter Z. 72 Hauptpostlagernd.

Alle discrete Annoncen
unter Chiffre werden in alle Zeitungen befördert und werden alle Offerten prompt discret zuhandelt oder auf dem Intern. Detectiv-Büreau „Delios“ in Empfang genommen. Rheinstraße 42, P.

Damen, Nebenbeschäftigung
durch hübsche Arbeiten für mein Geschäft. Prospekt mit Muster gegen 30 Pf. ohne Muster gratis. F 54
Justus Waldhausen,
München 131. Schillerstr. 28.

Geld-Darlehen
für Personen jeden Standes zu 4, 5, 6% gegen Schuldschein, auch in kleinen Raten rückzahlbar, effectuirt prompt und discret.
Carl von Berocz,
handelsgerichtlich protokol. Firma,
Budapest, Josef-Ring 33.
Retourmarke erwünscht.

Wer leiht
ebend. jungen Mann 80 Mk.? Gef. Off. unter Z. 73 Hauptpostlagernd.

Tennis-Plätze abzugeben.
Madfahrschule, Viebrückerstraße.

Betten u. Möbel zu verkaufen
Komplet gestülptes Flottes französisches Werk auf 2 Monate zum Meisten zu verkaufen. Offerten unter G. 8 an den Tagbl.-Verlag.

Radfahrerschule Viebrückerstr. können Motorwagen eingeholt werden. Datselbst auch Tennis-Plätze zu vergeben.

Vorzugl. Mittagstisch zu 60, 80 Pf. in u. außer d. Hause empf. M. Jude, Poststr. 16.
Engl. Schorthead, Stenoogr. française-Deutsch. Stenoogr. u. Maschinenschr. empf. f. d. Fremden zu r. Erl. v. Corresp. Off., auch v. Heringen, erb. u. V. G an den Tagbl.-Verlag.

Vervielfältigungen von Hand- u. Maschinenschrift
werden von perfecter Maschinenschreiberin noch angenommen: 100 Quartbogen M. 2,50, größere Aufträge billiger. Soudere, schnelle u. discr. Ausführung. Sämmtliche Arbeiten auf Schreibmaschine billigt Poststraße 1, 2.

Berf. älterer Buchhalter, verb., empf. sich zur Einricht. der Gesch. Bücher, zum Beitragen v. Büchern, Abschließen zc. Strenge Discretion selbstverständlich u. zugesichert. Gef. Off. sub C. 3 an den Tagbl.-Verlag.

Bücher-Revisionen, Bilanzen, Steuer-Deklarationen,
Einricht. u. Beitrag. von Geschäftsbüchern besorgt zuverlässig alt. erfahrener Kaufmann discret nach langjähriger Praxis. Willibrodstraße 17/19, 3 r.
Die Anfertigung aller Art von

Malereien und Zeichnungen,
wie: Diplome, Plakate, Illustrationen, Gläser zc. zc. übernimmt das Mal-Atelier von H. Kautzer, Kunstmaler, Friedrichstraße 80.

Umzüge
bei sorgfältigstem Transport und bill. Berechnung übernimmt
C. Stiefvater,
Dachstraße 6 (obere Blätterstr.).

Umzüge
in der Stadt und über Land bes. unter Garantie
Ph. Rinn, Seelenstraße 10, Part.
Mein Geschäft befindet sich vom 1. April ab
Rheinstraße 42.
Ph. Rinn.

Elektrische Klingelanlagen, sowie Reparaturen werden prompt und billig ausgeführt. Fr. Schalk, Herrngartenstraße 12.

Reparaturen an Nähmaschinen aller Systeme prompt und billig. Reguliren im Hause. Adolf Kumpf, Weckmüller, Seelgasse 16.

Stühle in gut und billig gezeichneten Polieren u. H. v. Möbeln übernimmt billig H. Opel, Schreiner, Feldstraße 9, 3. Et. I.

Polieren u. Matten, Anricht. der Möbel, Treppen, Fußböden, alle Reparaturen besorgt schnell und billig G. Donath, Krotstraße 9.

Parkettböden werden gereinigt und gewischt, sowie alte Böden und Treppen abgeholt. H. Reichel, Poststr. 8, S. 1.

Tapetier- und Polsterarbeit wird billig u. gut ausgeführt. Näher, Albrechtstraße 46, Hinterhaus 2.
Tapetier-Arbeiten werden billig angefertigt. Näher, Marktplatz 5, Hinterladen.

Ofenseker Möser, Oranienstr. 31.
Unterhaltung von Parks, Bier- und Gemüseg. wird billig und gut besorgt.
F. Kaiser, Philivberstraße 12.

Unterhaltung von Gärten,
sowie alle gärtnerischen Arbeiten übernimmt bei guter Ausführung und bill. Berechnung
Alfred Walf, Hellmündstr. 8.

Gartenarbeit und Instandsetzen von Gärten wird billig und gut ausgeführt durch
Gärtner Würz, Blücherstraße 7.

Waldsteine
empfehlen
L. Debus, Moonstraße 8.

Herren-Anzüge w. u. Gar. u. Maß angez., Hosen 4 Mk., Ueberz. 9 Mk., Röcke gewendet 7 Mk., sowie getr. Kleid. ger. u. rep. bei H. Kleber, Herrnhut., Luthenstr. 6. Reichh. Wucher-Coll. z. D.

Fritz Weiser, Damenschneider
Wellritzestr. 16, II. Et.,
empfiehlt sich zur Anfertigung englischer und französischer
Costüms, Jackets u. Mäntel.
Specialität:
Tailor made-Costüm.

Zur Anfertigen von Schneiderkleidern, Jaquets, Mänteln, Modernfrisuren, sowie allen in dieses Fach einschloenden Arbeiten empfiehlt sich J. Sieber, Reichstraße 2, 1. Et. Sämmtliche Arbeiten werden unter Garantie angefertigt.
Vert. Schneiderin, w. angeht, empf. i. in Rem, Mend. u. Rep. pro Tag 2 Mk. H. Poststr. 22, 2. Et.

Beste Schneiderin empf. sich zur Anfertigung eleganter, sowie einf. Damens u. Kinder-Garderobe in und außer dem Hause, Poststraße 31, 3 r.
Schneiderin empfiehlt sich außer dem Hause, Seelgasse 32, 6th. 1.

Vert. Schneiderin, w. angeht, empf. i. in Remand. u. Rep. Seelgasse 6, 6th. Part.
Frauen empfehlen sich zum Anfertigen von Kleidern u. Kostümen in und außer dem Hause. Herrngartenstraße 5, 4.
Eine Näherin empfangt sich im Anfert. von Wäsche, sowie im Anfertigen v. Kleider (pro Tag 1.50 Mk.). H. Reicher, 89, Rorberhaus Manlarde.
Sehr reichhaltige Handbäderin empfehlen sich. Näher, im Tagbl.-Verlag.

Wiederin sucht noch einige Tage Beschäftigung.
Näher, Römerberg 16, 6th. Part. r.

Güte w. die u. billig garnirt, All- und Chiffonhüte angefertigt, alle Zubehören verwendet Hermannstraße 17, 6th. 2.

Güte werden die, bill. u. elegant garn. und angefertigt, auch alte Sachen verwendet, Römerberg 19, 1.
Güte werden billig und die garnirt. Näher, Heuorenstraße 9, 2. Et. r.

Wäsche & Bügeln w. ana. Reichstr. 11, S. D.
Wäsche & Bua. w. a. Dohheimerstr. 78, S. 3.
Stärkwäsche & Bügeln w. anaen., schön u. bill. besorgt Feldstr. 9/11, Pth. 8 L., bei Frau Opel.

Bettfedern
werden im Wiesbadener Bettfedernhaus, Mauernstraße 15, mit neuester Reinigungs-Dampfmachine gereinigt.

Codten- und Krankenbetten
werden nicht angenommen.
Bettfedern u. d. Dampfapparat gründl. gerein. Fr. Klein, Albrechtstr. 80.
Wäscherei mit elektr. Betrieb, Gardinen-Spanneri. Noil-Lausong, Albrechtstraße 40.

Gardinen verb. schön gew., auf Neu gespannt
Kaulbrunnstraße 4, Kulloden.
Gardinen w. auf Neu gewaschen u. gebannt. C. Schmidt, Albrechtstraße 20.
Gardinen-Wäscherei u. Spanner, Römerberg 88.

Gardinen, sowie Stärkwäsche z. B. und Bügeln wird stets anaen. Seelgasse 6, Pth. 3 r.
Clarenthal 1 wird noch Wäsche & Bischen und Bügeln angenommen. Eigene Bleiche.
Wäsche für Herren u. Damen wird gründl. gewaschen und gebügelt, auf Wunsch abgeholt. Kaulbrunnstraße 11, 3.

Wäscherei Scherber, Bierstadt,
übernimmt noch Herrschaftswäsche. — Bordänge werden wie neu hergerichtet. — Anzeigen unverlässig und leistungsfähige Wäscherei.
Ausbildete Friseurin empfehlen sich f. alle Tages-, Gesellschafts- u. Theaterfrisuren. Im Abonnement 4-5 Mk. monatlich. Bestellung Albrechtstr. 16, Part.

Friseurin sucht noch Kunden. Billige Preise. Dohheimerstraße 34, Part. links.
Friseurin L. A. H. Fr. Wehrstr. 42, 2.
Tätige Friseurin sucht noch Kunden, im Abonnement 3,50 Mk. Wehrstr. 46, 6th. 3 r.

Unterricht in Massage zu erhalten. Sich zu wenden an Blasi, Kapellenstraße 70.
Schweizer, durchaus nicht. i. d. Krankenpf. u. im Massiren, empf. sich werthen Damen, auch für die Reite. Off. u. Z. 9 an den Tagbl.-Verlag.

Wer seine Frau lieb hat und vorwärts kommen will, lese Dr. Book's Buch: „Kl. Fam.“. 30 Pf. Briefm. eins. G. Klitzsch, Verl. 228, Leipzig.

Arztl. Frauenklinik
bei Joh. Dannhardt, Massier, Emserstraße 35, 3.

Damen erhalten discreten Rath u. Hilfe in allen Frauenleiden. Offerten unter G. 664 an den Tagbl.-Verlag.

Menstruationsstörungen, Blutungen, schmerzhafter Menstruation zc. behandelt
Müsel, Wiesbaden, Rheinstraße 63, 1.

Blutstodung, diacrete, schnelle reelle Hilfe, vertrauensvoll wenden an Frau Lorenz, Berlin, Holtenauerstr. 115.
gegen Blutstodung,
Hilse Ad. Lehmann, Sasse a. S., Sternstr. 5a. Rückporto erb. (No. 20637) F 116

Nur best. Damen erhalten discr. Rath u. Hilfe. Offerten unter F. 799 an den Tagbl.-Verlag.

Bessere Damen finden Rath u. Hilfe in discr. Aufsenb. Offerten unter A. 779 an den Tagbl.-Verlag.

Damen discr. Aufnahme bei Frau Zimmermann, Gebamme, Rain, Gertholstr. 1, 2. F 78

Damen f. vornehme discrete Anz. Rath b. Oberin Deutsche Gmb.-Anstalt. (Kept. 916) F 116
C. Brandt, Berviers (Belgien), rue Sintax 75, III.

Von der Reise zurück.
Die berühmte Phrenologin dentet Kopf- u. Handlinien. Nur für Damen. Täglich von 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends Seelenstraße 12, 1.

Heiratsparthien
jeden Standes verm. discret u. reell Frau Sohl, Frankfurt a. M., Bornheimerlandstr. 2, 2. F 56

Behufs Heirat
sucht geb. solider Kaufmann, inbellofen Ruß und erster Familie (Hansbeiger), 32 J., mit gemüth. häußl. u. vermind. protest. f. Dame bekannt zu werden. Verlässl. Vermittlung und anonym ins Feuer. Nur durch vertrauenswürdige Briefe, die auf Wunsch zurückgehen, unter F. N. F. 265 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M., zur Weiterbef. bis 24. d. M. erdeter. F 117

Ernsthaftes Heirats-Gesuch.

Ein alleinstehender Privatier, Anfangs 50er, evangelisch, mit einem Haarvermögen von circa 45,000 Mk., sucht die Bekanntschaft einer häußlichen unabhängigen Dame entsprechenden Alters und in üblicher Vermögenslage, zwecks Heirat. Interessent ist Naturfreund und gehört der einfach soliden Lebensrichtung an. Gest. ausführliche Zuschriften — vorläufig anonym mit Angabe von Chiffre und Ort für Antwort — erbeten unter L. 798 an den Tagbl.-Verlag.

Oberwünscht! Junge Mädchen, häußlich u. liebevolles Wesen, m. 175,000 Mk. Vermögen, wünscht Heirat m. ehrenhaft. Herrn. — Vermögen nicht erforderlich. — Bewerb. erhalt. Näher u. erbalt. Bild unt. „Veritas“, Berlin N. 89. F 117

Chrenhaft!
Höhl. akad. geb. Lehrer, 30 Jhr., ev., i. sch. groß. bad. Stdt. angeh., wünsche ich bald Heirat. Dir. Off. v. geb., gutsit. Dam., a. Bism. m. Boara. o. v. Verb. u. Berw. n. A. 9 an den Tagbl.-Verl.

Heirat!!! Mehrere häußlich erz. vermög. Damen wünsch. bald. Heirat mit strebl. Herren (auch ohne Verm.) Senden Sie nur Adresse an Fortuna, Berlin SW. 19. (Kept. 2101/3) F 117

Wittwer,
40 Jahre alt, mit gutgehendem Geschäft, sucht passende Partie zu Heirat. Wittwer ohne Kinder nicht ausgeschlossen, etwas Vermögen erwünscht. Offerten unter F. 11 an den Tagbl.-Verlag.
H. G. H. D. m. Dr. n. erb. v. Bar. o. Rom. v. S.

Yachtgeheude
Villa F 66
in guter Lage, für Pensionzwecke geeignet, von kapitalstärkstem Fachmann z. 1. October oder später mit Vorkaufrecht zu pachten gesucht. Genehme Offerten mit Angabe d. Lage, d. Preises, Anzahl d. Räume zc. befordert u. v. 1904 M. Haasenstein & Vogler A.-G., Hannover.

Geischt Lagerplatz an der Weinger-straße, Schlichtbühnenstraße.
Offerten unter H. 9 an den Tagbl.-Verlag.

Al. Hotel-Rest.
sofort zu verpachten. Hülse, Feldstraße 21, 1.

Gutgehende Wirthschaft
an tücht. cautionfähige Wirthschaftsleute zu verpachten, event. auch zu verkaufen. Offerten unter H. 9 an den Tagbl.-Verlag.

Zu verpachten
Acker, 22 Ruten, „Barte“, ferner Lagerplatz „Schierleimerberg“, 188 Ruten, an gutem Wege, hinter dem Versorgungshaus. Näher, Humboldtstraße 18.

Wien mit Acker bestellter Acker und eine Wiese zu verpachten. Näher, Langgasse 8, 1.
Drei Morgen zusammenhängend. Ackerland zu verpachten. Näheres Alexanderstraße 14.

Grundstück von 180 Ruten neben der Adolfschloße (Banfischlinie), mit 30 Obstkämen bester Sorte, zu verpachten oder zu verkaufen. Näheres beim Eigenhümer Jas. Herberich, Friedrichstraße 38.

Verloren Gefunden
Entlaufen
junger Fox-Terrier, weiß, schw. Schwanz und Kopf, auf den Namen „Flock“ hörend. Geleg. Belohnung abzugeben. Krotstraße 4.
Schwarz und weißes Kästchen mit Schelle zugekauft. Abzug, Adelheidstraße 48, Sont.

Abgetaucht
(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblattes) erscheint am Sonntag eines jeden Wochenendes im Vertice, Langgasse 17, und enthält jedesmal alle Verloren- und Gefunden-Notizen, welche in der nächstvergangenen Nummer des „Wiesbadener Tagblattes“ zur Anzeige gelangt. Von 5 Uhr an Verloren, das Stück 5 Pf. von 6 Uhr ab außerdem unentgeltliche Anzeigen. — Bei künftigen Chiffren ersuchen wir Sie, nicht Original-Prämissen, sondern deren Kopien beizubringen, die bei der Herausgabe etwa beizubehaltenen Original-Prämissen oder sonstiger Urkunden übergeben wie früher bei demselben. — Offerten, welche innerhalb 4 Wochen nicht abgeholt worden sind, werden unentgeltlich vernichtet.

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Angabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblattes.

Weibliche Personen, die Stellung finden.
Tailen-Arbeiterinnen gesucht.
Therese Steinmetz, Poststr. 35, 1.

On cherche

une bonne jeune française pour un garçon de 8 ans. Inutile se présenter sans bonnes références. S'adresser au Portier de l'Hotel Kaiserhof.

Christl Heim, Stellen-Nachweis, Westendstraße 20, 1. Haltestelle d. Straßenb. Sedanplatz, sucht sofort u. später: Kindergärtnerin, w. frans. spricht, nach Rüdelsheim zu zwei Pers., Alleinmädchen, w. g. b. Koch, Köchinnen, Allein-, Haus-, Zimmer- und Küchenmädchen, einfache Mädchen vom Lande für hier und auswärts. **Peter Geiger, Stellenverm.**

Gesucht wird von einer Greizer Kleiderstoff-Fabrik eine durchaus reifschaffene

Dame

mit großem Bekanntheitskreis für den Verkauf nach Musteren an Private gegen hohe Provision. Nur ganz zuverlässige Personen betreiben

Offerten unter **W. F. 434** postlag. Preis gelangen zu lassen. **F 56**
Gesucht ein Fräulein für die Nachmittagsstunden f. zwei Mädchen von 8 und 14 Jahren, welche auch in Handarbeiten und Nähen bewandert. Besorgt Solche, die der franz. Sprache mächtig. Offerten unter **F. 430** an den Tagbl.-Verlag.

Ältere Lageristin nach ausw. gesucht per sofort.
Korberl H. Arnold, f. m. St. Bern., Wiesbaden, Kirchstraße 41.

Stenographistin f. Sonntag Vorm. gef. u. Gehaltsanpr. u. **H. 11** a. d. Tagbl.-Verl.

Gesucht

per sofort ein gewandtes Mädchen als Verkäuferin. Dasselbe kann auch angelehrt werden. Consumhalle Moritzstr. 16. **F. 513.**

Tücht. Verkäuferin, brauchbar, engagiert

Rieschmann A.

Einfaches gewandtes Mädchen

als Kassiererin auf sofort gesucht.

Mehagerei Kohl, Hellmündstraße 48.

Tüchtige Köchinnen für dauernd gesucht.

Frau Nagel, Platterstraße 8.

Tüchtige Zailen- und Koch-Arbeiterinnen, sowie **Zuarbeiterinnen** für dauernd gesucht.

Wiegand, Lannusstraße 13, 1.

Eine tüchtige **Kocharbeiterin** wird für dauernd gesucht **Kirchgasse 29, 2. St.**

Durchaus tüchtige Kocharbeiterinnen gesucht **Platterstraße 8, 1. d. Watt.**

Arbeiterinnen auf dauernd verlangt **Damen Schneiderei Lannusstraße 36.**

Kleidermacherinnen, sowie **Lehrmädchen** sofort gesucht **Albrechtstraße 23, 2. St.**

Tüchtige selbstständige Koch- und Zailen-Arbeit. dauernd gesucht **Kirchgasse 21, 1.**

Zuarbeiterinnen für **Laike** und **Koch** gesucht.

A. Debus, Am Römerthor 5.

Tüchtige Nähmädchen für **Kleider** gesucht **Häufergasse 16, 2.**

Junges Mädchen, welches etwas nähen kann, gesucht **Neugasse 1, 2. St.**

Nähmädchen gesucht **Gr. Burgstraße 8.**

Mädchen für leichte **Näharbeit** und **Knäuel** gesucht **Schirmfabrik Goldgasse 23.**

Tüchtige Stepperinnen gesucht für **Schiffesfabrik.** Offerten mit **Gehaltsanprüchen,** Ansuchen über **seitherige Tätigkeiten** unter **W. H. 2204** an (No. 2204) **F 28**

D. Franz, Mainz.

Lehrmädchen

gegen sofort. Vergütung engagiert **Rieschmann A., Kirchgasse 29.**

Lehrmädchen mit guter Schulbildung unter günstigen Bedingungen gesucht.

Ludwig Geh, Webergasse 18.

Für besseres **Papiergeschäft** wird ein **Lehrmädchen** gegen Vergütung gef. Offerten unter **H. L. 100** Hauptpostlagernd.

Lehrmädchen

gegen sofortige Vergütung gesucht.

Südaufbau, Moritzstraße 15.

Lehrmädchen und **angehende Verkäuferin** gesucht **Moritzstraße 6, Kurz- und Wollwaren.**

Lehrmädchen aus achtb. Familie engagiert gegen sof. Vergütung **Julius Bormann, Kirchgasse 44.**

Mohlerzogene Mädchen zum gründlichen Erlernen der **feinen Damenschneidererei** gesucht.

Geschw. Dübner, Rheinstr. 26, Wb. Part. r.

Junge Mädchen zum **Schneidern** lernen nimmt an **Frau Dollase, Dorfstraße 16.**

Zailen-Arbeiterinnen, Koch-Arbeiterinnen, Maschinen-Näherinnen

sofort gesucht.

J. Herz, Langgasse 20.

Von diesem feinen Wäschegeschäft wird ein intelligentes

Lehrmädchen

gesucht, dem Gelegenheit geboten ist, sich im Verlehen und im Wäsche-Zuschneiden auszubilden. Offerten unter **F. 430** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Lehrmädchen für **Damenkleid.** gef. **Moritzstr. 11, 2.**

Lehrmädchen für **Damenkleiderei** gesucht.

A. Debus, Am Römerthor 5.

Junge Mädchen können das **Kleidermachen** und **Zuschneiden** mentalisch erlernen **Lannusstraße 36.**

Lehrmädchen gef. **Damen-Schm. Weststr. 1, E.**

Zwei nette Mädchen können gründlich **schneiden** lernen **Nichelsberg 32.**

Modest.

Lehrmädchen gegen Vergütung und mehrere **zweite Arbeiterinnen** suchen **Geskel & Israel, Langgasse 33.**

Lehrmädchen sucht **Ch. Rüder, Langgasse 8.**

Modest. **Lehrmädchen** gesucht **Lannusstraße 9.**

Kochfräulein zur Erlernung der **besseren Küche** gef.

Rest. „Gaisbach“, Moritzstraße 16.

Für **Stütze** in **guter Fremden-Pension** eine **sprachkundige Dame** (speziell **englisch**) auf **paar** gesucht. **Offerten** unter **H. 7** an den **Tagbl.-Verlag.**

Verlässliche Person, welche zu **Haute** schlafen kann, als **Haushälterin** zu **drei jungen Herren** auf **1. Mai** gesucht. **Näheres** **Friedrichstraße 46, Seitenbau 1. Et. l.**

Eine **ältere unabhängige Person** zur **Führung** eines **kleinen Haushalts** gesucht. Zu **erfragen** **Schwalbacherstraße 43, 3. St.**

Ein älteres Mädchen, auch **unabhäng.** **Mittler,** wird zur **selbstständigen Führung** eines **kleinen bürgerlichen Haushalts** per **15. April** oder **1. Mai** gesucht. **Nur Solche,** die **gute Zeugnisse** und **Empfehlungen** haben, wollen sich **melden.** **Offerten** unter **A. 798** an den **Tagbl.-Verlag.**

Köchin, kein **bürgerliche,** welche **selbstständig** **kochen** kann, mit **guten** **Zeugnissen,** zum **1. April** gesucht **Gustav-Freitagstraße 9, Vorst. 9-10 und 2-4.**

Suche

zum **1. April** eine **gut bürgerliche Köchin,** die auch **Haushalt** **übernimmt,** in **kleinen Haushalt.** **Boed, Rittmeister a. D.,** **Wiederkehr 11, 1.**

Suche

über **fünfundzwanzig** **pers.** u. **sein** **bürgl. Herrschafts-Köchinnen** nach **Holland, England, Brüssel, Paris, Berlin, Frankfurt a. Main, Mainz** und **hier, Reise frei, hohes Gehalt,** ferner **Hotels, Pensionen, und Restaurations-Köchinnen** von **40-100 Mk.,** **tüchtige Zimmer- und Küchen-Haushälterinnen** (Jahresstellen), **Kaffee- und Weißbäckerei, Koch-Lehrfräulein, Kammerjungfern** nach dem **Ausland** und **hier, Kinderfräulein, sprachkundig, Kinderpflegerinnen, Fräulein zur Stütze, zehn** **feinere Stubenmädchen, eine Wäsche-Küchlerin, tüchtige Bäckerfräulein für** **Bakerei, Restaurant, Servierfräulein für** **feine Restaurants, Zimmermädchen für** **Hotels und Pensionen, über zwanzig** **nette Alleinmädchen für** **kl. feine Familien, 25 bis 30 Mk., Hausmädchen für** **Hotels und Privath., 25 Mk.,** **Herdmädchen, Küchenmädchen, 25-30 Mk.,** **Wäsche Mädchen für** **Hotel u. l. w.**

Internationales Central-Placirungs-Büreau Wallrabenstein,

Langgasse 24, 1, Telefon 2555,

vis-à-vis dem Tagblatt,

Frau Tina Wallrabenstein, **Stellenvermittlerin,**

erstes Bureau am Plage für **jämmtliches Hotel- und Herrschafts-Personal** aller **Berufe.**

Stellen-Nachweis „Bienenkorb“

Kirchgasse 37, 1, Annie Garne, Stellenverm., sucht **Köchinnen** für **Herrschafts- u. bürgerl. Häuser, Zimmer-, Haus-, Klein- und Küchenmädchen, Kinderfräulein, Zungfern, Fräulein** zur **Stütze** für **hier** und **auswärts.**

Suche mehr Köchinnen, Haus- u. Alleinmädchen für **n. erste Herrschaftshäuser.** **Frau Elise Lang, Stellenverm.,** **Schulgaasse 6, 1. Tel. 2363.**

Vom 1. April Goldgasse 1.

Köchin für **i. bürgerl. Küche** und etwas **Haushalt** und ein **tüchtiges Hausmädchen,** Beide mit **guten** **Zeugnissen,** für **dauernd** bei **hohem Lohn** gesucht. **Meiden** von **11-1 u. 5-7 Uhr** **Villa Leffingstraße 9.**

Gesucht **errlich, eine erfahrene Köchin.** **Näheres** **Kaiser-Friedrich-Ring 52, 2.**

Ein älteres Mädchen für ein **Töchterpensionat** gesucht. **Meld.** **Rheinstraße 28.**

Kaffee-Köchin mit **prima** **Zeugnissen** **Hotel Vier Jahreszeiten.**

Tüchtiges Mädchen für **bürgerl. Haushalt** gegen **guten Lohn** z. **1. April** **Querstr. 2, Laden.** **Besseres Hausmädchen, d. pers. näht** und **serviert,** gef. **Lannusstraße 11, 3.**

Ein braves fleiß. Mädchen gef. **Waldstr. 13, P. r.**

Braves reines Mädchen für **kleinen Haushalt** gesucht **Mauergasse 12, Drogerie.**

Hausmädchen, seines, **perfectes, findet gute** **Stellung** zum **1. April** **Gustav-Freitagstraße 9, Vorst. 9-10 und 2-4.**

Zuverlässiges Alleinmädchen für **kl. Haushalt** gesucht. **Näh. Nicolastraße 33, 3. l.**

Braves Alleinmädchen für **kl. Haushalt** sofort **erbeten** **Dorheimerstraße 15.**

Ein Dienstmädchen gesucht **Moritzstraße 56, P.**

Ein älteres Mädchen, welches **perfect** **kochen** kann, gesucht **auf 1. ob.** **15. April.** **Weidmann, Nichelsberg 18.**

Zuverlässiges jung. Mädchen **erbeten** **Vertrauensstraße 5, 2. links.**

Abrechtstr. 31, P. **Mädchen a. h. 2. a. gleich** **gef.**

Mädchen, welches **gut bürgerlich** **kochen** kann, **erbeten** **kl. Haushalt, hohes Lohn.** **Langgasse 10, 2.**

Jüngeres zuverläss. Kindermädchen zu **zwei** **Kindern** **erbeten** **Friedrichstraße 21, 2.**

Dienstmädchen gesucht

Wörthstraße 6, 2.

Kinderfräulein

f. ein **1-jähr. Kind** **erbeten** **Gr. Burgstraße 13, 2.**

Ein Mädchen, welches **selbstständig** **tüchtig** in **jeder Hausarbeit,** sowie **etwas** **kochen** kann und **kindertieb,** bei **gutem** **Lohn** auf **1. April** **erbeten** **Rheinstraße 94, Vorst. Voraus. Vorm. zw. 10 u. 12 u. Nachm. zw. 6-7 Uhr.**

Ein solides tüchtiges Mädchen, welches **jede Hausarbeit** **gründlich** **versteht** u. **kochen** kann, **erbeten** **Lannusstraße 44, 2. Et.**

Mädchen für **kleinen Haushalt** **erbeten** **erbeten.** **Barch, Helmenstraße 1.**

Fleißiges Mädchen wird **sofort** **erbeten** **Dogheimerstraße 98.**

Reines Dienstmädchen u. **1. gefucht** **Herderstraße 12, Part., Conditorei.**

Hausmädchen gegen **guten Lohn** auf **gleich** **gef.** **Webergasse 54, P.**

Mädchen für **Küche** und **Haus** **erbeten** **am 1. April** **dauernde Stelle** bei **gutem Lohn** **Näheres** **erbeten** **Moritzstraße 2, 2.**

Ein Mädchen, welches **gut bürgerlich** **kochen** kann, **erbeten** **Nichelsberg 10.**

Junges Mädchen **erbeten** **Wörthstraße 22, Laden.**

Ein braves Mädchen **erbeten** **Weidenburgstraße 1, Näh. im Laden.**

Zuverlässiges Alleinmädchen, das **selbst** **gut** **bürgerl.** **kochen,** welches **n. hügel** **kann,** per **15. April** z. **einzelner Dame** bei **gutem Lohn** **erbeten.** **Offert.** **unter** **H. 8** **an den Tagbl.-Verlag.**

Zwei ordentliche Mädchen **erbeten** **erbeten** **Friedrichstraße 22.**

Für kleinen Haushalt wird ein tüchtiges

Mädchen für **Küche** u. **Haushalt** **erbeten** **Moritzstraße 63, 1.**

Fleisch. reines Mädchen u. **Land** **auf** **sof. ob. später** **erbeten.** **Schweinemehlgerei** **Kent, Kirchgasse 15.**

Arbeitsf. beid. Hausmädchen, ev. b. gutem **Lohn** **gef. Mit** **Buch** **u. wald.** **Derrgartenstr. 8.**

Gesucht **tüchtiges Mädchen,** das **selbstständig** **gut** **bürgerl.** **kocht** und **Haushalt** **übernimmt,** **Wilmstr. 3, 1.**

Küchenmädchen zum **sofortigen** **Eintritt** **erbeten** **Victoria-Hotel.**

Tüchtiges sauberes Alleinmädchen, welches **gut** **kochen,** sowie **Haushalt** **für** **3-4** **Zimmer** **betreuen** **kann,** **erbeten** **einzelne Dame** **(Küchlerin)** **für** **sofort.** **Meldung** **von** **6-8 Uhr** **Rheinstraße 68, Part.**

Mädchen **erbeten** **Waldstr. 37, Part.**

Zuverlässiges Mädchen für **Küche** und **Haushalt** **erbeten** **Waldstr. 27, Part. l.**

Junges Mädchen

aus **guter** **Familie** **als** **Stütze** **für** **ein** **auswärtiges** **bes. Weinrestaurant** **erbeten.** **Näh. Friedrichstr. 22.**

Ein tücht. braves

Mädchen im **Haushalt** **erbeten,** zu **Anfang** **April** **erbeten** **Kaiser-Friedrich-Ring 9, Part.**

Ein fleiß. Hausmädchen, welches **in** **der** **Arbeit** **wohlerfahren** **ist** u. **etwas** **zu** **nähen** **versteht,** wird **per** **1. April** **erbeten** **Moritzstraße 10.**

Gesucht **Mädchen** mit **guten** **Zeugnissen** **Waldstr. 37, 1.**

Gesucht z. **1. April** **f. kl. Haushalt** **(zwei Pers.)** **älteres** **Mädchen** mit **guten** **Zeugnissen,** in **Küche** **und** **Haushalt** **selbstständig, u. Lohn, Sonntag** **frei.** **Offerten** **u. H. 5** **an den Tagbl.-Verlag.**

Ein **ausländisches junges Mädchen** **für** **den** **Haushalt** **erbeten** **Waldstr. 13, P. l.**

Sauberes Mädchen **erbeten** **Moritzstraße 19, Laden.**

Ein **zu** **jeder** **Arbeit** **williges** **Mädchen** **erbeten** **Lohn** **18-20 Mk.** **Seerobengasse 13, P. r.**

Platterstraße 2 **erbeten** **ein** **Mädchen** **für** **Haushalt** **und** **Küchenarbeit,** sowie **ein** **älteres** **Mädchen** **zum** **Ordnen** **und** **Bügeln** **der** **Wäsche, eventuell** **Beaufsichtigung** **der** **selben.** **Nur** **Solche** **wollen** **sich** **melden,** die **mit** **guten** **Zeugnissen** **versehen** **sind** **(Lohn** **nach** **Lebenseinkunft)** **bei** **Hauptverwalter** **Wilhelm Sturm, Vereinshaus.**

Reinl. fleiß. Mädchen in **bürgerlichen** **Haushalt** **erbeten.** **Zu** **erfragen** **im** **Tagbl.-Verlag.**

Sofort **tüchtiges Mädchen** **erbeten** **für** **Küche** u. **Haushalt** **Abgangstr. 5.**

Zuverlässiges Mädchen für **Küche** u. **Haushalt** **in** **keiner** **ruhigen** **Familie** **für** **1. April** **oder** **früher** **erbeten.** **Das** **jetzige** **Mädchen** **ist** **3 1/2 Jahre** **da.** **Krol, Adolfsallee 6, 3.**

Alleinmädchen, welches **etwas** **kochen** **kann** **und** **jede** **Haushalt** **versteht,** in **kleinen** **Haushalt** **erbeten.** **Näheres** **erbeten** **Moritzstr. 13, 3.**

Ein **ordentliches Alleinmädchen** **für** **außerhalb** **(in** **der** **Nähe** **Wiesbaden)** **für** **sofort** **oder** **1. April** **erbeten.** **Bei** **anfragen** **Lugemburgstraße 5, 8 links.**

Tüchtiges Mädchen **erbeten,** welches **Haushalt** **und** **Küchenarbeit** **gründlich** **versteht, ebenso** **ein** **erfahrenes** **Kindermädchen** **ins** **Ausland.** **Näheres** **erbeten** **in** **der** **Ringstraße 4, 3** **dahier.** **Vorzustellen** **ab** **7 Uhr** **Abends.**

Alleinmädchen für **besseren** **Haushalt** **erbeten.** **A. Martin, Oranienstraße 42, Part.**

Ein **einfaches** **erbeten** **Mädchen,** das **im** **Restaurationsbetrieb** **Bescheid** **weih.** **per** **1. Mai** **außerhalb** **Wiesbaden** **ans** **Wästel** **erbeten.** **Offerten** **u. H. W. 30** **postlagernd** **Wiesbaden.**

Tüchtiges Mädchen **erbeten** **Dogheimerstraße 32, S. P.**

Zwei **junge** **ordl. Mädchen** u. **Land** **n. Rhein** **erbeten** **gef. (sehr** **gute** **Stellen).** **N. Langgasse 24, 2. l.**

Mädchen, **erbeten** **Waldstr. 12, 1.**

Zwei Tagelöhnerinnen

von Montag ab gesucht Bahnhofstraße 11.
Mädchen und Frauen erhalten lohnende Beschäft.
Wiesbadener Bettfedernfabrik, Dogheimstraße 111.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Suche für meine Tochter von 17 Jahren, repräsentable Erscheinung, welche die höhere Mädchenschule besuchte und musikalisch ist, eine Stellung bei feiner Herrschaft zur Bewirtschaftung schulpflichtiger Kinder. Offerten erb. unter **N. 10** an den Taabl.-Verlag.

Empfehle

Verkaufslern für Weiß- u. Wollewaren-Branchen, erfordern, mit guten Zeugn., Kinderkammerfräulein 1. und 2. Klasse, Kinderfräulein mit Sprachkenntnissen für hier u. nach auswärts, Weißschneid. u. Kaffeefräulein in Hotel, Alleinmädchen mit 11-jährigen Jungfrauen, Stützen und Wirtschaftlerinnen, Herrschafts-Stubenmädchen, welche nähen, häkeln und servieren können, Pension-Zimmermädchen, Haus- u. Küchenmädchen mit guten Zeugnissen.

Fran Elise Müller,

Stellungsvermittlerin, Ellenbogenstraße 8, 1. Stod. Junges Mädchen, w. die einfache und doppelte Buchführung, sowie alle Bureau-Arbeiten, auch Stenogr. u. Maschinenschr. erl. hat, sucht sofort Stelle als Volontärin in diesem Geschäft oder Bureau. Off. u. N. 3 an den Taabl.-Verlag.
Für solides junges Mädchen wird ein Posten gesucht in einem besseren Geschäft, wozüglich mit Familienanschluss, als (Mo. 1417) F 117

Frisense.

Dieselbe ist durchaus tüchtig u. selbstständig in allen Haararbeiten u. Manicure. Ansprüche sehr bescheiden. Offert. mit näheren Ans. unter **N. W. 3000** an den Taabl.-Verlag.
Ein junges anständiges Mädchen (Töchterin), im Nähen und Bügeln ausgebildet, wünscht in best. Hause gegen Verrichtung häusl. Arbeiten das Nähen zu erlernen. Lohn wird nicht beansprucht, bsperrn in Familienanschl. erwünscht. Offerten unter **W. 9** an den Taabl.-Verlag erb.
Fräul. gel. Alters, ev., in Küche, Haushalt und Schneidern bewandert, mit Sprachkenntnissen und brt. Zeugn. 1. pass. Wittungspferis 1. April. Schriftl. Off. u. A. B. Mainz, Taunusstr. 37.

Haushälterin.

Bessere alleinstehende Frau, perfect im Kochen, 34 Jahre, ev., sucht Stellung zu einem älteren Herrn oder Dame, auch als Ehepaar für sofort oder später. Offerten erbitten unter **E. G. Düsseldorf, Oststraße 151.** F 193
Einfaches tüchtiges Fräulein, im Hotelwesen erf., sucht zum 15. April Stelle als Haushälterin. Reize Behandlung hohen Salair vorgesetzt. Gest. Offerten unter **A. 19** an den Taabl.-Verlag.
Zur selbstst. Führung eines ruh., fein bürgerl. Haush. sucht ein., streb., ev. Fräulein, in d. Haushalt., sowie d. Küche durchaus erf. und zuverlässig. Engagement für gleich oder 15. April hier o. nach ausw. Zeugn. u. Ref. nich. zu Diensten. Werthe Angeb. erbeten an Art. M. Zervooort, Röhdenmerstr. 10, 1.

Christl. Heim,

Bestandstr. 20, 1. empfiehlt sofort perfecte Köchin für Pension oder Privat.
P. Geiser, Stollens.
Köchin, erfahren, sucht Stelle. Zuschrift. 5. Bld. perf. Herrschaftsköchinnen, pr. Zeugnisse, d. Haus- u. Alleinmädchen. Frau Elise Anna, Stellenverm., Schulstraße 6, 1. Tel. 2363. Von 1. April Goldgasse 1.
Ein junges williges Mädchen sucht Stellung in kleinem Haushalt. Näheres B.-bergstraße 44, 2. St.

Feineres Zimmermädchen

Sucht Stelle in herrschaftl. Hause zum 1. Mai. Offerten unter **G. Sch., Baden-Baden, Schillerstraße 1.**

Ein braves

eheliches Mädchen sucht Stelle an's Büffet. Off. unter **Z. 7** an den Taabl.-Verlag.

Ein Mädchen, w. in der Haushaltung gut erf.

ist und lachen kann, sucht in herrschaftl. Hause Stelle, am liebsten zu zwei Personen. Näheres Röhdenmerstr. 2, 3 St.

Ein besseres Kinderfräulein

sucht Stellung, aus anständiger Familie, zum 1. April. Gest. Offerten an Fräulein Anna Bernick, Volkrecht b. Giesleben.

Für meine Nichte, ein hübschliches

Fräulein, suche zum April Stelle als Stütze in gut m. Hause, evant. auch zu Kindern, mit Familienanschluss. Offerten an **E. O. D. Kaiser-Friedrich-Ring 8, Bort.**

Prächtigtes Mädchen

sucht Ausschäfte bis 1. April, erbt auch in Wirtschaft ober Hotel. Balluierstraße 9, Baden, bei Müller.

Geb. Fräulein, 26 Jahre, sucht

1. April od. spät. Stellung zu Kindern von 3-4 Jahren. Selb. ist in Pflege und Erziehung erfahren, sowie im Haushalt und Schneidern bewandert. Offerten unter **V. 10** an den Taabl.-Verlag.

Suche 1. od. 15. Mai Stelle als Kinderfräul.

nach Wiesbaden. Nähen u. sonst Handarb. erf. 1 ff. postl. u. 22 W. Niederschelden a. Sieg.

Zw. bess. Mädchen von ausw. suchen p. 1. oder

15. April Stellung als fr. Stubenmädchen oder einf. Kinderfräulein. Off. u. N. 3. 700 postlagernd Nitzingen.

Besseres Mädchen, l. Schneidern u. Weißnähen

unter erf. 1. u. Anf. April Stell. o. Dritt. Mädchen od. Weibensgehilf. Off. u. 100 Camp a. Rh. Mädch. sucht Stell. als Kellnerin. Näb. unter Bomburstraße 30, 8. W. N., Köhst a. M.

Bügelin sucht Beschäftigung in Bäckerei,

nimmt auch Bügelstelle an. Viehdick, Sackgasse 8. Verf. Köchlerin sucht n. R. Hirschgraben 13 b, 8. r. Frau Fr. sucht W. u. Buschsch. Dogheimstraße 30. Grein sucht Arbeit (Kochen). Wilschtr. 11, Stb. J. Fr. i. Lab. o. Bär. zu Duden, Kellerstraße 6, 8.

Chrl. Frau f. Monatsh. Blücherstr. 14, D. 1. l. Ein Mädchen f. M. Adlerstraße 61, Stb.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Für Bringsale u. Gehälften (Verb. Dntgl.) kostenfreie Stellungsvermittlung durch d. Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig. Bis jetzt 46,000 Stellen besetzt. Geschäftsstelle in Wiesbaden bei Gustav Kalkbrenner, i. D. Th. Hendrich, Dambadthal 1. F 47
Wer passende Stellung sucht, verlange sofort Deutschl. Neuzeit Salangenpost, Berlin W. 35.

Agenten, Reisende

für Privatkunden überall gesucht.
Grüssner & Co., Neurode, Holzrouten- und Jalousiefabrik. Neuartige Gardinenspanner. (Br. 44589) F 114
Kötter Reisender, mit Praxis Bautechniker, a. Bouffelle, für Baubüro u. 1. oder 15. April gel. Off. m. Gehaltsf. u. N. 5 an den Taabl.-Verlag.

Bau-Gleiven

zu interessanter Arbeit auf sofort gesucht. Offerten unter **J. 10** an den Taabl.-Verlag.

Correspondent, engl. u. franz., nach ausw. ver. sofort gesucht.
Robert U. Arnold, Hm. St.-Berm., Wiesbaden, Karlstraße 41.

Hoher Verdienst!

Vertreter für meine Semi-Schmuckfaden (Brochen u. mit Photographien), sowie für photo. Vergrößerungen, auch Orlmolereien, gel. Heinrich Schloß, Frankfurt a. M., Seilerstr. 16.
Zum Nachtragen der Bücher ein sachkundiger junger Mann auf einige Stunden der Woche gesucht. Offerten unter **M. 6** an den Taabl.-Verlag.

Keine Herrenschneiderei

sucht tüchtigen bei Privatkundsch. gut eingeführten Herrn gegen höchste Provision. Off. u. W. 6 an den Taabl.-Verlag.

Hohe Provision!

Tüchtige Reisende, welche in erstklassigen Hotels gut eingeführt sind, zur Mitnahme eines neuen

Einrichtungs-Gegenstandes (geteilt)

gesucht. Offerten nebst Referenzen unter **O. 10** an den Taabl.-Verlag.

10 Mk. täglicher Nebenverdienst

ohne Risiko, Off. unter **J. G. 9457** befördert Rudolf Mosse, Berlin SW. (Ba 11778) F 117

Annoncen-Acquisiteur

für Wiesbaden und Umgegend für eine auswärtige Zeitung per sofort gesucht. Gest. Off. unter **C. 5** an den Taabl.-Verlag erbeten. Ein jüngerer Schreibhülfe mit guter Handschrift gesucht. Näb. Adolfsallee 5.

Zwei tüchtige Schuhmacher

gesucht, gel. Schloffer oder Schmiege bevorzugt. Wiesbadener Filzengieberei, Maininglandstraße.

Tüchtige Former

auf Säulen- u. Maschinenstuhl sofort gesucht. Wiesbadener Hingelgieberei, Maininglandstraße. Tücht. Maschinenstreicher an Fraische b. d. Stell. gel. A. Blumer & Sohn, Friedrichstr. 37.
Ein Möbeldreher gesucht Feldstraße 19.

Tüchtige Anstreicher

gegen hohen Lohn sucht Peter Schepp, Röhdenmerstr. a. Rhein. Tünder u. Stuckeure gegen hohen Lohn suchen Haus & Rohr, Rosenthalerstraße 6. Tündergehülfe (Verputzarbeiter) gel. Stützstr. 28.

Tüchtige Tücher

und Anstreicher gesucht Dorfstraße 28. (tüchtige Speisearbeiter) sucht Georg Dietrich, Kassel, Kl. Kirchenstr. 12.

Tüchtige Tüchergehülfe

sucht Castellstraße 10. Tapeziergehülfe gel. G. Schäfer, Sedanstr. 9.

Tapeziergehülfe

für dauernde Arbeit gesucht. Näb. Dogheimstraße 72. Tapeziergehülfe gesucht.

Ein selbstständiger Tapezier-Gehülfe

sucht Jahresstelle. Offerten unter **L. 8** an den Taabl.-Verlag.

Internationales

Central-Placirungs-Büreau

Wallrabenstein,

Taunusgasse 24, 1. Telefon 2555, erstes Büreau am Plaze

für sämtl. Hotel- u. Herrschaftspersonal, sucht tücht. e. Küchengehilf. (150-250 Mk.) für hier und am Rhein. Aid für hier, Mainz und am Rhein (60-80 Mk.), nach Frankfurt in feines Restaurant 1 Soucier (180-150 Mk.), ein Kottier (80 Mk.), sowie ein Entreezimmer, Oberkellner, Zimmer-, Restaurant- und Saalkellner, Hausdiener für feines großes Sanatorium zum 1. April, Diener für Pension, jüngerer Hotel-Diener, Commissionär für 1. Hotel, Koch- und Kellerlehrling, Frau Nina Wallrabenstein, Stellenvermittlerin.

Schuhmacher erhalt Singsig Kömmerthor 2, 8. Ein junger angelegender Schuhmacher für dauernd auf Wode gesucht.

M. Kaufmann, Spiegelgasse 1. Schuhmacher gesucht Kierstraße 11.

Ein ja. Schuhmachergehilfe gesucht Sommerberg, Thelstraße 16.

Bestenmacher gesucht.

Dr. Völkner.

Schneider

auf Änderungen von Mänteln und Jaquets gesucht von G. August.

Junger Bodenschneider gel. Marktstraße 11, D. 2. Wochenlehrling für dauernd gesucht Schneider auf Wode gesucht für seine Arbeit. P. Schäfer, Vierstadt.

Na. Bodenschneider d. gel. Drantenstr. 16, D. 2. Bodenschneider gel. Römerberg 36, 2. Tüchtige Damen Schneider auf Stüd für Jaquet gesucht. Offerten unter **Z. 10** an den Taabl.-Verlag.

Schneider erb. besten Singsig Adlerstraße 39, 2. Schneider l. b. Singsig erb. Kierstraße 42, D. 1. Erfabr. fr. h. Gartenarbeiter gesucht auf gleich Karlstraße 39, Stb.

Lehrling

mit guter Schulbildung unter günstigen Bedingungen gesucht. Gründliche Ausbildung im Verkauf, Lager und Contor. Ch. Hemmer, Webergasse.

Lehrling

für das Comptoir meiner Weinhandlung gesucht. G. Brun, Adelsstraße 33.

Lehrling mit guter Schulbildung und aus ehrenwerther Familie zu Oftern gesucht. Hermann Brdy & Sohn, Weinhandlung.

Lehrling mit schöner Handschrift aus guter Familie per Oftern gesucht. Oskar Michalski, Weinhandlung.

Lehrling

für meine Buch- u. Schreibmaterialienhandlung suche einen Lehrling mit guter Schulbildung. Hermann Schellberg, Drantenstraße 1.

Lehrling

mit guter Schulbildung gesucht. Drogerie G. Ancepp, Goldgasse 9.

Lehrling

mit guter Schulbildung zu Oftern gesucht. Dr. Knapp, Eisenhandlung, Morigstr. 15.

Photographie.

Als Lehrling kann Sohn achtbarer Eltern zu Oftern eintreten. Hof-Photograph Conrad H. Schiffer, Taunusstraße 4.

Lehrling

mit guter Handschrift und Mittelschulbildung kann sich zu einem tüchtigen Kaufmann heranzubilden. Kom 2. Jahr ab Vergütung 2. Ungerer Nachf., Dogheimstr. 7, S. 1., Baumaterialien-Großhandlung, Fabrik von Edison-Darftdübeln, Härte-, Schweiß- und Lötlupulver.

Lehrling

für meine Buchdruckerei bei sofortiger Vergütung gel. G. Meibacher, Bld. Anstalt, Buch- und Siebdruckerei.

Zwei Lehrlinge

gesucht für Buchdruck-Maschinenmeister u. Siebdrucker. Rud. Sechtold & Co. Einen Lehrling gegen sofortige Vergütung sucht Müller's Druckerel, Mauerstraße 10.

Lehrling gesucht. J. Frahenberger, electrotechnische Werkstätte, Drämundstraße 11.

Lehrling

für elektr. Lichtanlagen sucht Georg Auer, Taunusstraße 55.

Schlofferlehrling

bei sofort. Vergütung gesucht. Dr. Schald, Herrgartenstraße 12.

Schlofferlehrling

unter gütst. Bedingungen gesucht. Georg Vog, Weidenstraße 15.

Schlofferlehrling l. G. Hünburger, Drantenstr. 35. Schlofferlehrling zu Oftern gesucht. Schlofferlehrling gel. Schachstraße 9.

Schlofferlehrling gegen sofortige Vergütung gesucht. Moritzstraße 49, B. Schlofferlehrling gesucht. Ellenbogenstraße 7.

Ein oder zwei Lehrlinge

für Marmorbearbeitung gesucht. Marmorwerk Wiesbaden, Contor: Lützenstraße 23.

Maler

Lehrling sucht G. Scherf, Frankfurt, 5.

Lehrling sucht Ed. Ludwig, Maler und Anstreicher, Herberstraße 38.

Malerlehrling

gesucht Drantenstraße 44, Bort.

Maler

Lehrling gesucht. Jos. Müller, Blatterstraße 32, Bort.

Kocherlehrling gesucht. Fleischstraße 24, Bort. Kocherlehrling gegen Vergütung gesucht bei Müller, Adelsstr. 43.

Maurerlehrling gesucht. Adenstraße 8, R. 1. Tapezirerlehrling gel. Dr. Saitz, Wasser, Morigstraße 8.

Friseur-Lehrling

W. Armer, Schwabacherstraße 45 a.

Conditorei-Lehrling

sucht. Runder, Museumstraße 3. Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen bei Bäder Kauf, Dellmundstraße 4.

Kräftiger Hausburche sof. gel. Ehl, Bälwstr. 7. Hausburche

mit guten Zeugnissen für dauernd per Anfang April gesucht. G. Saffenguth, Fleischstr. 2. Hausburche gesucht. Wegner, Wilhelmstr. 44. Jüngerer braver Hausburche gesucht. Carl Groß, Colonialwaaren, Schwabacherstr. 79.

Ein junger Hausburche gesucht. Bäckerei Minor, Bahnhofstraße 18.

Ein braver Junge als Hausburche und zum Regelauffehen gesucht. Fürst, Dellmundstraße 54.

Zuverlässiger Hausburche, nicht über 18 Jahre alt, per sofort gesucht. Singer Co., Nähmaschinen W.-Gel., Neugasse 26.

Zum 1. April, evant. früher, wird in der Bismarckapotheke ein tüchtiger Hausburche im Alter von 14-16 Jahren gesucht.

Jüngerer Austräger

sucht G. Arost, Kirchstraße 36.

Städt. Frachtfuhrmann gesucht. Hof. Eintr. 2. Kettenmacher, Rheinstraße 21. Weib. mit Zeugnissen zw. 6 und 7 Uhr Abends.

Ein tüchtiger braver Fuhrknecht

wird gesucht. Näb. Hofstraße 2. Wadenheimer & Zih.

Geuch.

Ein zuverlässiger Fuhrknecht, guter Bierbediener, mit nur besten Zeugnissen (möglichst gebieter Artillerist oder Kavallerist) zum sofortigen Eintritt gel. Jos. Gupfeld, Eisen- und Baumaterialien- u. Baugros-Handlung. Meldungen: Bahnhofstraße 2, 2.

Jugendliche Arbeiter

und Arbeiterinnen finden dauernde und lohnende Beschäftigung.

Wiesbadener Etanol- u. Metallspiel-Fabrik U. Flach, Karlstraße 3.

Tüchtige Erdarbeiter gesucht. Adlerstraße 26, 2 St. rechts, od. Schachtstraße 21, 2. Tagelöhner gel. Neubau Bildner, Wilhelmstrasse.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Buchhalter

aus der Baubranche wünscht Stellung. Gest. Off. unter **S. 799** an den Taabl.-Verlag.

Buchhalter, Mitte 30, flotter tücht. Arbeiter, repräsent., chem.-isch., Kenntn., mit Rheinischfahrb. und Exped. vertraut, sucht 1. Stellung. 1. Referenzen. Spätere Verbeiligung mit Capital möglich und erwünscht. Off. u. T. W. 41 an Rudolf Mosse, Wiesbaden.

Perfecter Buchhalter sucht per 1. April Stellung. Offerten unter **P. 2** an den Taabl.-Verlag erbeten.

Junger Kaufmann

mit sämtlichen Comptoirarbeiten vertraut sucht, gestift auf 1. Zeugn., per sofort oder später Engagement. Off. u. N. 2 an den Taabl.-Verl.

Junger Mann, der Gymnasium bis Untertertia besucht hat, sucht Stellung als Lehrling in einem größeren Droguengeschäft. Offerten unter **N. 7** an den Taabl.-Verlag.

Junger Mann, 18 Jahre, der eine hiesige Handelschule besucht hat, sucht Anwartsstelle auf kaufmänn. Contor. Gest. Off. u. N. 9 an den Taabl.-Verlag erbeten.

Zuerst. tücht. Tagelöhner d. auswärts, der auch ein gutes ar. Stück liefert, wünscht in ein. feim. Geschäft Beschäftigung. Offerten unt. **J. 11** an den Taabl.-Verlag erbeten.

Ein anständiger junger Rechner sucht alsbald Stellung. Gest. Offerten sind zu richten an J. Trampfleher, Mainz, Rheinstraße 57, Restaurant zum eisernen Turm.

Tüchtiger Bäcker sucht Stellung in größerem Bier-Restaurant, wo möglich Bier auf Rechnung liegt, für hier oder auswärts. Briefe unter **N. 9** an den Taabl.-Verlag erb.

Conditorei!

Suche für meinen Sohn, 18 Jahre alt, F 117

Volontärstelle

in feiner Conditorei. Gest. Offerten unter **N. R. 3039** an Rudolf Mosse, München.

Hausmeisterstelle

übern. zwei l. besseres Ehepaar gegen lieberl. N. Wohnung zu Dh., evant. früher. Gest. Offerten unter **O. 789** an den Taabl.-Verlag.

Stellenanweis „Bienenforb“

Kirchgasse 87, 1. Annie Carne, Stellenverm., empf. Herrschaftsdienst, Aufseher, Hausburchen für Hotel und Private.

Tücht. Krautepfleger sucht Stellung, fährt auch Krautefabrik. Off. u. D. 7 a. b. Taabl.-Verl.

Junger flotter zuverlässiger Mann, gewandt in allen Hausarbeiten und Serviren, sucht Stellung als Hausdiener in Hotel od. Pension zum 1. April. Offerten unter **N. 10** an den Taabl.-Verlag.

Concurrenzveranstaltungen

Sonntag, den 20. März. Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.

Montag, den 21. März. Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.

Abendveranstaltungen. Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.

Veranstaltungen

Sonntag, den 20. März. Wiesbadener Rhein- u. Lannus-Club. Form. 7 Uhr: Erste Haupt-Bandersonne.

Montag, den 21. März. Verein Credit-Reform. E. F. Nachmittags 5 Uhr: General-Versammlung.

Stimmengabe

Montag, den 21. März. Versteigerung von Immobilien etc. im Auktionslokale Marktstraße 12.

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

Table with 5 columns: 18. März, 7 Uhr Morg., 2 Uhr Nachm., 9 Uhr Abds., Mittel. Rows include Barometer, Thermometer, Feuchtigkeit, Niederschlag, etc.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

Auf- und Untergang für Sonne (☉) und Mond (☾).

Table with 5 columns: März, im Süd., im N., Untere, im N., Untere. Rows for 21. and 22. März.

Verkehrsmittel-Nachrichten

Theater-Eintrittspreise.

Table with 4 columns: Ein Platz kostet, Erhöhte Preise, Gewöhnl. Preise. Rows for Fremdenloge, Mittelloge, etc.

Residenz-Theater.

Table with 4 columns: Ein Platz kostet, Halbe Preise, Ganze Preise, Erhöhte Preise. Rows for Fremdenloge, etc.

Theater-Concerte

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 20. März. 83. Vorstellung. 40. Vorstellung im Abonnement B.

Die lustigen Weiber von Windsor.

Komisch-romantische Oper in 4 Akten, nach Shakespeares gleichnamigem Lustspiel von S. S. Noienthal.

Table with 2 columns: Herr, Frau. Rows for Sir John Falstaff, Herr Fluth, etc.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, den 20. März, Nachm. 4 Uhr: Symphonie-Konzert.

des städtischen Kur-Orchesters unter Leitung seines Kapellmeisters des Königl. Musikdirektors Herrn Louis Löstner.

Residenz-Theater.

Direction: Dr. phil. S. Rauch. Sonntag, den 20. März.

Der böse Geist

Lumpacivagabundus, oder: Das liederliche Bierblatt.

Bauerposse mit Gesang in 7 Bildern von Johann Restron. Musik von Adolf Müller.

Personen: Stellas, Feenkönig, Fortuna, Beherrscherin des Glücks, etc.

Personen: Graf Peter von Winterberg, Luz, dessen Bedienter, etc.

Der Pfarrer von Kirchfeld.

Volkstück in 5 Akten von S. Angenruber.

Personen: Graf Peter von Winterberg, Luz, dessen Bedienter, etc.

Hasemann's Töchter.

Original-Volkstück in 4 Akten v. Adolph Br'Arrange.

Personen: Anton Hasemann, Kunst- und Handelsgärtner, etc.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, den 20. März, Nachm. 4 Uhr: Symphonie-Konzert.

des städtischen Kur-Orchesters unter Leitung seines Kapellmeisters des Königl. Musikdirektors Herrn Louis Löstner.

Program. I. Symphonie eroica (No. 3, Es-dur) Beethoven.

II. Marcia funebre. III. Scherzo (Allegro vivace). IV. Finale (Allegro molto).

2. Ouverture zu Shakespeares „Ein Sommernachtstraum“ Mendelssohn.

3. Tema con Variationen, Schlussatz aus der Suite op. 55. Tschaikowsky.

Numerierter Platz (nur für das Symphonie-Konzert gültig): 1 Mark. Tageskarten (nicht-numeriert für beide Konzerte, Logezimmer etc. litig): 1 Mark.

Walhalla-Theater.

Nur bis 27. März Ensemble-Gastspiel.



Dir.: H. Schenk. Größtes phantast. Etabliss. d. Welt.

Heute Sonntag: 2 Monstre-Vorstellungen!

Auf die Nachmittags-Vorstellung wird das Familien- u. auswärtige Publikum aufmerksam gemacht.

Nachm. Programm unverkürzt. Erwachsene und Kinder halbe Preise.

Eigenartiges Repertoire. Im Prachtvolle Ausstattung.

Palast der Illusionen.

Persönl. Auftreten d. Directors Schenk in seinen phänom. Creationen.

Von Wiesbaden nach Paris. Ein Geisterconcert. Jagd im Eden-Theater. Fideles Gefängnis.

Reise durch das Unmögliche.

Blanche et Noir. Kassenschatz der Familie Humbert.

Miss Edith. Nachtwandlerin. Luft-velociped-Fahrt.

Japanisches Schattenspiel.

Electro-Motor-Bioscop. Das magische Schwert.

Lucifers Hölle reich.

oder die Teufel auf Erden. Phantast. Pantomime mit geheimn. Erschein. und Verwandl.

Preise der Plätze nicht erhöht. Billet-Vorverkauf von 11-1 Uhr an der Theaterkasse.

Sonntag Nachm. 4 Uhr mit Familie

in das Eden-Theater (Walhalla)

Das phantastische Programm entzückt auch jedes Kinderherz.

Kleine Preise. Programm unverkürzt. Billets ach. jetzt zu haben.



Walhalla-Theater, Mauritiusstraße 1a.

Gastspiel Eden-Theater. Anfang Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr.

Reichshallen-Theater, Sillstraße 16.

Specialitäten-Vorstellungen. Anfang Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr.

Kaiser-Panorama, Rheinstraße 37.

Diese Woche: Serie I: Ein interessanter Besuch verschiedener Decandampfer der Hamburg-Amerika-Linie.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. — Opernhaus. Sonntag, Nachm. 3 1/2 Uhr: Das süße Mädel.

Abends 7 Uhr: Lannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg. — Montag: Geschlossen.

— Dienstag: Der Herr Kapellmeister, oder Antonius und Kleopatra. Das goldene Kreuz. — Schauspielhaus. Sonntag, Nachm. 3 1/2 Uhr: Zapfenreich. Abends 7 Uhr: Novella d'Andrea. — Montag: Dorf und Stadt.

Schach

Redigiert von G. Bartmann in Wiesbaden.
(Nachdruck unserer Originalartikel n. m. Quellenangabe gestattet.)

Wiesbaden, 20. März 1904.

Schachverein Wiesbaden.

Lokal: Centralbodega, Webergasse, 1. Etage.
Spielzeit: Jeden Nachmittag von 4 Uhr ab. Regelmäßiger
Spielabend: Dienstag von 8 1/2 Uhr abends ab. Gäste willkommen.

Lasker in Hamburg.

Aus den „Hamburger Nachrichten“ vom 21. Januar.

So ziemlich alles, was Hamburg an mehr oder weniger bekannten Schachgrößen birgt, hatte sich am Samstag Abend (30. 1) im Tucherhaus am Jungfernstieg zu dem Ereignis der Saison eingefunden: „Lasker“ war die Parole des Tages. Aus allen Richtungen, aus den entferntesten Vororten, trafen an dem Brennpunkte truppweise die Schächer ein, auf die Ankündigung hin, daß der Weltmeister im Schach, Herr Dr. Emanuel Lasker, einer Einladung des „Hamburger Schach-Klubs“ Folge leistend, in einer Simultanvorstellung eine Probe seines Könnens liefern würde. Der stärkste Spieler der Welt! Unbestritten? — So ganz wohl nicht; denn in Nürnberg lebt ein starker Doktor, der schon lange, ehe Laskers Stern aufgegangen, als Deutschlands stärkster Meister galt und in internationalen Meisterturnieren Erfolge errungen (darunter 6 erste Preise!), die sich denen Laskers fast als gleichwertig zur Seite stellen können. Dieser bisher ebenfalls unbezungene Siegfried-Tarrasch — der einst dem jugendlichen, von Tatendrang besessenen Lasker auf dessen Herausforderung zum Wettkampfe den Rat gab, er solle sich erst die Sporen verdienen und in internationalen Meisterturnieren erste Preise — wie er — erstreiten, hat diesen bekanntlich kürzlich seinerseits zum Kampfe um die Weltmeisterschaft herausgefordert, der noch im Herbst dieses Jahres ausgetragen werden soll. Ein heroischer Entschluß, der um so mehr Anerkennung verdient, als er Herrn Dr. Tarrasch große Überwindung gekostet hat und dieser damit rechnen muß, daß er seinem bürgerlichen Berufe für längere Zeit entzogen wird. Wir möchten bei dieser Gelegenheit der Hoffnung Ausdruck geben, daß es dem Zusammenwirken der hiesigen Schachkreise gelingen möge, Mittel und Wege zu finden, daß auch unser Hamburg zu den Städten gehören möge, in denen eine oder mehrere Partien dieses projektierten Wettkampfes zum Austrag gelangen.

Um 8 1/2 Uhr wurde von Herrn James Frankfurter, dessen Initiative die hiesigen Schachkreise schon manche gelungene Veranstaltung verdanken, der Kampf eröffnet. Dicht gedrängt umstanden die Zuschauer die Reihen der Tische, an denen die 30 Gegner — darunter drei Damen — Platz genommen, gegen

die der Meister gleichzeitig kämpfen sollte. Jeder von diesen war in seinem tiefsten Inneren von dem löblichen Entschluß und dem festen Willen durchdrungen, daß er, gerade er, dem Weltmeister eine Schlappe beibringen würde. In rascher Folge absolvierte Herr Dr. Lasker die ersten vier Runden. Dann am Brett No. 13 — diese ominöse Zahl! — ein paar mal Zug und Gegenzug a tempo — und die erste Schachleiche, Herr Estermann, ein durchaus nicht schwacher Spieler vom Schach-Klub „Palamedes“, wurde hinausgetragen. Seinen Platz nahm sofort Herr Fahrni ein, bekannt durch seine Teilnahme am letzten Hauptturnier des „Deutschen Schachbundes“ in Hannover und durch sein ehrenvolles Abschneiden mit den deutschen Meistern Süchting und John. Er wählte sorgfältig die Caro-Kann-Verteidigung. Der Simultanspieler tat sein Bestes, um schon durch die Wahl der Eröffnungen die Partien recht mannigfach zu gestalten. Auch einige Königsgambits offerierte er, wohl in dem Glauben, dem Geschmacke des Publikums an „glänzenden“ Partien Rechnung tragen zu müssen. Daß er diese Eröffnungen jedoch keineswegs als vollwertige ansieht, kann keinem Zweifel unterliegen. „Beim Hazardieren habe ich gleiche Chancen“, so äußerte er sich gegenüber kaum zwei Stunden vor Beginn der Simultanvorstellung, als wir ihn, einer freundlichen Einladung folgend, im Hotel aufsuchten, „bei diesen Gambits aber habe ich als Anziehender bei „ebenbürtigen“ Gegnern keine gleiche Chance, also — — — rangieren sie Ihrer Meinung nach noch unter Hazard.“ mußte ich logischerweise ergänzen, verblüfft von der Folgerichtigkeit der Argumente des Mathematikers.

Je weiter im Verlaufe des Abends die einzelnen Partien vorschritten, um so deutlicher trat die Wirkung der überlegenen Strategie des Meisters auf das cognoscerische Spiel hervor. Fast in sämtlichen Partien war bald das ursprüngliche Gleichgewicht der Kräfte zu seinen Gunsten verschoben. Kurz vor 10 Uhr konnte der zweite Sieg für Lasker verkündet werden und zwischen 10 und 11 Uhr wurden nicht weniger als sechs Gegner von ihm aus dem Sattel gehoben. Eine ganz besondere Teufelei hatte sich der Weltmeister aber gegen den bekannten hiesigen Problemkomponisten Herrn Kluxen ausgeklüffelt, der dem Weltmeister als „Willkommen in Hamburg“ einen niedlichen Dreizüger gewidmet hatte.

(Fortsetzung folgt.)

Auflösung der Skat-Aufgabe in No. 123.

Kartenverteilung:

V. aA, K, D, B; bA, K, D, B; cB; d7.

M. a10, 9, 8, 7; b10, 9, 8, 7; c7; d8.

H. cD, 10, 9, 8; dA, K, D, B, 10, 9.

Skat: cA, K.

Spiel:

Bei dieser Verteilung ist das Spiel selbstverständlich. Nimmt H im 1. Stich den cB, bleibt er am Spiel und der Null kann nicht gefangen werden. Bleibt V am Spiel, zieht im 2. bis 7. Stich sechsmal a und b, worauf H seine sechs Blätter von d wegbringt und mit dem 8. Stich kann dann V die d7 vorsetzen.

Rätsel-Cadre

(Der Nachdruck der Rätsel ist verboten.)

Bilder-Rätsel.



Versteck-Rätsel.

Es gilt, ein Zitat aus Schillers Werken ausfindig zu machen, das mit einem A beginnt und mit einem t endigt. Die dazwischen liegenden Buchstaben sind immer zu drei nebeneinander in den nachstehenden Worten enthalten:

▲ — Heiler — Glaubensfreiheit — Steuer — Altsilber — Ficht — Windhose — Koffer — Mietwohnung — Tenne — Herder — Frucht — Mehl — Schlingpflanze — Absicht — Reiher — Pneumatik — t.

Scherz-Buchstabenrebus.

(Zum 21. März.)

üF FR ang

Auflösungen der Rätsel in No. 123.

Bilder-Rätsel: Kleine Lügner, große Diebe. — Tausch-Rätsel: Eier, Wein, Rede, Regel, Riege, Bund, Reiter, Angel, Wald, Hals, Feder, Eis, Eugen, Hund, Stiel. Ende gut, Alles gut. — Silben-Rätsel: Eifersucht. — Anagramm: a, Rain, Angel, Eifel, Alma, Launen, Robe, Asen, Reiz, Elba. b, Iran, Nagel, Feile, Lama, Ulanen, Ebro, Nase, Zier, Abel. Infuenza. — Verschlebung-Aufgabe: Rienzi, Undine. — Gleichung: Japan. (a Jahr, b Heller, c Elle, d Pan.)



Hausfrauen, probiert MAGGI'S Suppen mit der Schutzmarke



Sie ermöglichen es, in kürzester Zeit — nur mit Wasser — wohlschmeckende, nahrhafte Suppen herzustellen. Ein Würfel zu 10 Pfg. reicht für 2 gute Teller. Mehr als 30 Sorten. Zu haben in allen besseren Kolonialw.-Geschäften.

Man verlange ausdrücklich Maggi's Suppen mit der Schutzmarke und weise andere Marken zurück.

545

Männergesang-Verein Concordia.

Heute Sonntag, den 20. März er., Abends 8 Uhr präzise:

III. Concert

(humoristische Liedertafel)

in den oberen Sälen des „Casino“, Friedrichstrasse 22.

Nach dem Concert **Ball.**

Wir laden hierzu die verehrl. passiven Mitglieder und Inhaber von Gastkarten mit dem Bemerkten ergebenst ein, dass die **Einführung von Nicht-Mitgliedern (Damen wie Herren) untersagt ist.**

Der Vorstand.

F 355

Marcus Berlé & Cie.

WIESBADEN Bankhaus Wilhelmstr. 32

Gegründet 1829. Telefon No. 26.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte

insbesondere:

- | | |
|---|---|
| Aufbewahrung u. Verwaltung von Werthpapieren. | Discontirung und Ankauf von Wechseln. |
| Verwahrung versiegelter Kasten und Packete mit Werthgegenständen. | An- und Verkauf von Werthpapieren, ausländischen Noten u. Geldsorten. |
| Vermiethung feuer- und diebesicherer Schrankfächer in besonders dafür erbautem Gewölbe. | Vorschüsse und Credite in laufender Rechnung. |
| Verzinsung v. Baareinlagen in laudf. Rechnung. (Giroverkehr). | Lombardirung börsengängiger Effecten. |
| Einlösung von Coupons vor Verfall. | Creditbriefe. Auszahlungen u. Checks auf das In- u. Ausland. |

9

Möbel und Betten!

Tische, Stühle, Spiegel u. dgl. m. Ganze Ausstattungen.

Zahlungserleichterung.

A. Leicher Wwe., Adelheidstraße 46.



Einladung

Zur unverbindlichen Befichtigung meiner übersichtlich zusammengeordneten zahlreichen Musterzimmer und reichhaltig ausgestatteten großen Ausstellungsräume.

Größtes Lager in Möbeln jeglicher Art.

Ich habe circa 100 Zimmer-Einrichtungen in durchweg guten, bewährten Fabrikaten am Lager. Sämmtliche Sachen sind zu billigen, festen Preisen offen in Zahlen ausgezeichnet.

Möbel von Auswärts zu beziehen ist nicht mehr rathsam; ich biete mindestens die gleichen Vortheile wie auswärtige Firmen. Auch betreffs der Garantie-Erfüllung hat der Kauf am Platze seine Unvergleichlichen Feiten.

Ich lasse den größten Theil meiner Möbel von hervorragend tüchtigen Spezialisten, deren Geschäftsbetrieb erheblich weniger Spesen als ein Fabrikbetrieb erfordert, herstellen und bin durch die auf diese Weise erzielten Vortheile in der Lage, mit jeder

Möbel-Fabrik

erfolgreich concurrenzen zu können.

Wilhelm Baer,

Möbel und Innendecoration,

48 Friedrichstr. 48, Wiesbaden, 48 Friedrichstr. 48.

Franco-Lieferung.

Weitgehendste Garantie. Telefon 2321.

Sehr billiges Angebot.

So lange der Vorrat reicht:

Korsets für Kinder in gehäkelt und gutem Drell	35, 50, 75 Pf.
Korsets für Mädchen mit und ohne Träger	per Stück nur 50, 75 Pf., 1.00 Mk.
Korsets für Damen, ganz neue Façons	per Stück nur 1.00, 1.50, 2.00 Mk.
Korsets für starke Damen in allen Weiten	per Stück nur 2.00, 2.50 Mk.

Abteilung Schürzen.

Ganz hervorragende Neuheiten in riesiger Auswahl.

Kinder-Gänge- und Reform-Schürzen	per Stück nur 35, 50, 75, 95 Pf.
Mädchen-Schulschürzen, reizende Façons, in schwarz, weiß und farbig	Stück nur 75 Pf., 1.00, 1.25, 1.50 Mk.
Damen-Schürzen mit Trägern, Kleiderschürzen, Reformschürzen in jedem Geschmack.	
Wachstuch-Schürzen vorzüglich für Damen und Kinder.	

Abteilung fertiger Wäsche.

Damen-Hemden aus gutem Hemdentuch mit Spitze	per Stück nur 85 Pf., 1.00, 1.30, 1.50, 1.75 Mk.
Damen-Hemden aus feinerem Cretonne mit besserem Besatz	per Stück nur 1.80, 2.00, 2.25, 2.50 Mk.
Damen-Beinkleider, auch Kniefaçons	per Stück nur 1.25, 1.50, 1.75, 2.00 „
Damen-Nachtjacken, gute waschbare Stoffe	per Stück nur 1.25, 1.50, 1.75 „
Hemden und Beinkleider für Kinder zu bekannt billigen Preisen.	

Für Rührarbeit vorstehender Artikel wird weitgehendste Garantie übernommen.

656

14 Langgasse 14
Ecke Schützenhofstr.

Simon Mener, Filiale:
Hellmundstr. 43

Aufbewahrung

von

Pelz- und Wintersachen

(gegen Motten- und Feuerschaden versichert),
gegründet 1830 gegründet.

Zur gefälligen Beachtung

diene, dass edle Pelzwaaren durch wirklich fachmännische Behandlung nicht nur vor Mottenschaden bewahrt werden,

sondern durch aufmerksamste kürschnerische Pflege an Ansehen und Ausdauer wesentlich gewinnen.

Die mir anvertrauten Werthstücke unterstehen meiner persönlichen Aufsicht und Controlle und bitte ich,

durch Telephon-Ruf 132 oder per Postkarte

mir gefälligst Nachricht zur Abholung in meine Aufbewahrung geben zu wollen.

Hochachtungsvoll

752

Pelzhandlung A. Opitz, Hoflieferant,

Inh. Carl Földner Nachf.,
Bruno Opitz,

Webergasse 17 und 19.



Verkauf eines Konkurswarenlagers

Die zur Konkursmasse Bötticher gehörigen Warenvorräte, bestehend aus Galanterie- und Spielwaren, Haushaltsgegenständen, Porzellan-, Glas- und Emaillewaren, Schreibutensilien, Krawatten etc.

sind freihändig en bloc zu verkaufen.

Näh. durch den Konkursverwalter

Rechtsanwalt Dr. Weiß,
hier, Morikstraße 13.

F 244

Den verehrl. Bauunternehmern und Hausbesitzern teile ergebenst mit, dass ich einen grossen Teil meines Lagers in

Tapeten und Borden

im Preise wesentlich herabgesetzt habe und bietet sich deshalb eine sehr günstige Gelegenheit zur Deckung des Frühjahrsbedarfs.

Hochachtungsvoll

Julius Bernstein,

54. Kirchgasse 54.

476

Die Mode
der
fußfreien
Costüme

erfordert
modernes

SCHUHWERK

von dauernder
ELEGANZ.



Nur ein Fabrikat von
der erprobten Güte

der

HERZ-SCHUHE

entspricht diesen Anforderungen,
denn Qualität, Ausführung
und Sitz dieser Schuhe sind

das Beste vom Besten

J. Speier Nachf.

Langgasse 18.

Wilhelmstr. 14.

Persönlicher Magnetismus.

Seine Kultivierung zur praktischen Anwendung im Alltagsleben.
Veröffentlichung bisher unbekannter Tatsachen
über persönliche Beeinflussung.
Auffallende Vernachlässigung einer wunderbaren persönlichen Kraft.
Ein Berliner Verlagsgeschäft verbreitet Bücher
über dieses Thema gratis.

Das Berliner Haus eines wohl-
bekanntem Verlagsgeschäftes erweckt
sehr viel überraschendes Interesse durch
die neue und originale, aber aller-
dings sehr kostspielige Reklamemethode,
ein Buch vollkommen gratis zu ver-
schenken. Sie können dies gut
illustrierte kleine Buch von dem Psycho-
logischen Verlag, Friedrichstr. 69/70,
wie annonciert, postwendend zugesandt
bekommen, wenn Sie die Form ein-
fach schriftlich darum ersuchen. Der
Titel der eigenartigen Broschüre ist:
„Die Kraft in sich selbst“; sie enthält
eine höchst interessante Abhandlung
über das vernachlässigte Studium des
„Persönlichen Magnetismus“ oder
der „Charakteranziehungskraft“ und
handelt auch von der praktischen Ver-
wertung und Übertragung von Psy-
chischem in Physisches.

Der Zweck der Verleger bei der
Gratis-Verteilung dieses Buches ist,
durch Beantwortung folgender und
ähnlicher Fragen Interesse an volks-
verständlicher, moderner psychologischer
Lektüre zu erwecken:
Gibt es wirklich einen Weg, um
persönlichen Magnetismus zu erwerben?
Kann er sofort in Ausführung ge-
bracht werden? Könnte ich auf diese
Weise wirklich Freunde, Glück und
Erfolg erlangen? Wie wurde das
Geheimnis des persönlichen Magne-
tismus entdeckt? Steht persönlicher
Magnetismus in irgendwelcher Be-
ziehung zu Hypnotismus und Mes-
merismus oder ist er eine vollkommen
getrennte Eigenschaft? Ändert er unsere
Gefühle? Gibt es ein Gesetz geistiger
Ströme?
Dieses Gratis-Buch behandelt gleich-
zeitig auch in höchst lehrreicher Weise
die Gebiete des Hypnotismus, Heil-
magnetismus und der Gedankenkraft.
Es weist auf den besten Weg hin, um
dieses Thema gründlich, sei es nur
zu Ihrem Vergnügen oder auch zur
praktischen Ausführung, zu studieren.
Es macht Sie aufmerksam auf eine
neue und originelle Methode, um
alle Gemütsbewegungen, wie plötzliche
Furcht, Gram, Kopfschmerz u., zu
beheben.
Der Leser wird begreifen können,
dass ein Buch und besonders ein
Gratis-Buch, das solche hochinter-
essante Fragen behandelt, eine sehr
große Nachfrage findet, und geht der
Vorrat deshalb auch schnell zur
Neige. Wenn Sie ein Exemplar der
Broschüre „Die Kraft in sich selbst“
wünschen, so senden Sie Ihren deutlich
geschriebenen Namen und Adresse an:
Psychologischer Verlag, Friedrich-
straße 69/70, Berlin W. 278.
Man ersucht um Zusendung von
5 Pf. Marke für Rückporto.
Da das Buch von höchster Wichtig-
keit für so viele ist, wird aus leicht
verständlichen Gründen gebeten, daß
nur diejenigen sich melden, die ein
wirkliches Interesse dafür haben.

P. 18.

P 41

W.SPINDLER

Telephon: I 2050.

Telephon: I 2050.

Laden:

Bärenstrasse 7, Ecke Langgasse.

Annahmestellen:

K. Fay, Biebrich, Rathausstrasse 43,
Ferd. Lamby, Eltville, Marktstrasse 12,
Bernhardine Kobbé, Wellritzstrasse.

Färberei und
Chemische
Waschanstalt.

666

Schuhwaren-Ausverkauf

Wellritzstr. 23. **Friedr. Vogel,** Wellritzstr. 23.

Da mein Laden vom 1. April anderwärts vermietet ist, so verkaufe mein großes
Schuhwarenlager

zu jedem annehmbaren Preise.

Friedr. Vogel, Wellritzstr. 23.

Dachpappen-Anstrich Tectorial

Ist das beste und empfehlenswerteste Anstrichmittel für Dachpappen, das sich als Schutz-
mittel gegen schädliche Einwirkung der Temperatur und der Feuchtigkeit vorzüglich
bewährt, wie aus den fachmännischen, sowie aus dem Gutachten und Prüfungszeugnis des
beidseitigen Gerichts- und Handels-Chemikers **Dr. Ulex** in Hamburg und der
königlichen mechanisch-technischen Versuchsanstalt in Charlotten-
burg hervorgehen.

Tectorial bildet als Isoliermasse verwendet eine unverwundliche
elastische und wasserdichte Schicht zwischen den Steinen.
Wer einmal **Tectorial** verarbeitet und sich von den hervorragenden Eigenschaften dieses
Präparates überzeugt hat, wird nie wieder ein anderes Anstrichmittel zur Konservierung
seiner Dächer wählen.

Allein-Verkauf für Wiesbaden und Umgegend

Baugeschäft **Friedrich Nortmann,** Zimmermeister,
Wiesbaden, Dotzheimerstrasse 55.
Großes Lager in Isoler- und Dachpappen.

Rasiren Sie sich doch selbst!

Sie sparen dadurch viel Geld und entgehen allen Unannehmlichkeiten.
Sie finden bei mir in grösster Auswahl alle in- und ausländischen
Rasirmittel zu billigsten Preisen unter weitgehendster Garantie.

Illustr. Cataloge kostenlos.

459

G. Eberhardt, Stahlwaaren-Fabrik,

Grossh. Luxemb. Hoflieferant,

Spezialgeschäft I. Ranges, Langgasse 40.

Drachenquelle.

Erste und einzige Mineralquelle des Siebengebirges
zu Honnef a. Rh.

Hervorragendes Kur- und Tafelwasser.

Generalvertreter für Wiesbaden und Umgegend:

Georg Faust, Wiesbaden, Oranienstr. 33.
Telephon 3002. Telephon 3002.

Der Preis ist einschl. Gefäss für die Flasche (1/2 Ltr. Inhalt) 25 Pf. Bei Rück-
gabe wird das Glas mit 10 Pf. vergütet. (Ka. 2273) F 148

Herren-Anzüge

in Gehrock-, Sacco- und Jaquetfaçon empfiehlt in grösster Auswahl

Jean Martin, Langgasse 47.

Gegründet 1868.

Telefon 117.

612

Mosel-Weine. Oscar Michaëlis, Rheingauer Weine.

Telefon No. 2130.

Weinhandlung.

Adolfsallee 17.

670

Plissée-Brennerei

Telephon 2622. Kleine Kirchgasse 3 Telephon 2622.

empfiehlt

Flach-Plissée bis 50 cm hoch;
Hoch-Plissée bis 150 cm hoch;

Quetschalten- und Sonnen-Plissée,

Röcke und Kleider nach Pariser und Wiener Schnitt bis 180 cm hoch;

Gauffrees und Stoffausbläse in neuesten Mustern für Blousen und Einsätze.

Sorgfältige Ausführung, sowie pünktliche Bedienung bei billigster Berechnung.

Bitte die ausgestellten Muster im Schaufenster zu beachten.

Gewerbe-Akademie, Friedberg



bel Frankfurt a.M.
Polytechnisches Institut
für Maschinen, Electro-
und Bau-Ingenieure,
sowie für Architekten.

F 51

Pferde-Versicherungs-Gesellschaft Wiesbaden.

Am 1. April c. wird mit der Einziehung der Beiträge zur 1. Hebung pro 1904/1905 begonnen.

Es wird um pünktliche Zahlung ersucht.

Der Vorstand.

Complete Küchen-Einrichtungen

in jeder Preislage empfiehlt 620

Franz Flössner,
Belfriedstraße 6.



P. P.

Reiche Auswahl in

Oster-Neuheiten

finden Sie bei

M. Stillger, Häfnergasse 16.

NB. U. A.: Feinste künstl. Blumen in geschmackvollen Arrangements. 727

Laden.

Für sofort oder Anfangs nächsten Jahres sucht ein feineres Spezialgeschäft der Lebensmittelbranche ein Ladenlokal nebst Hinterzimmer nur in Ia Lage, Langgasse-Kirchgasse, zu mieten. Offerten unter T. 796 an den Tagbl.-Verlag.

Die Vorzüge meiner Schulranzen,

solide, haltbare Qualität und billiger Preis, sichern mir dauernden Erfolg. Alljährlich steigt der Umsatz, weil sich haltbare Ware selbst am besten empfiehlt. Schultornister für Knaben und Mädchen in großer Auswahl von den billigsten bis zu den feinsten Sorten. 749

Neu! Schulranzenhalter Mk. 0.75 u. 1.50. **Praktisch!**

Kaufhaus Führer, Kirchgasse 48.
Größtes Spielwaren-Geschäft am Platze.

Wald- u. Wege-Karte

von Wiesbaden und Umgebung

empfiehlt im eigenen Verlag unaufgezogen 50 Pf., auf Leinen Mk. 1.- 706

Wilh. Sulzer, Inh. Fr. Schuck,
Marktstr. 10, im Hotel „Grüner Wald“. Telefon 616.

Einladung.

Unserer verehrten Kundschaft, sowie werten Interessenten teilen wir hierdurch ergebenst mit, dass nunmehr unsere sämtlichen Ausstellungshäuser

I. Haupt-Ausstellungshaus: Darmstadt, Heidelbergerstrasse, 6 Etagen und 7 Schaufenster,

II. Ausstellungshaus: Darmstadt, Rheinstrasse, 3 Läden und 6 Schaufenster,

III. Ausstellungshaus: Frankfurt a. M., Kaiser Wilhelm-Passage und Kaiserstrasse, 3 Läden mit 8 Schaufenstern und 2 gr. Etagensäle,

ferner befindet sich z. Z. eine Kollektiv-Ausstellung im Gewerbe-Museum, Darmstadt (siehe Gewerblatt No. 38)

mit allerneuesten Erzeugnissen der Einrichtungsbranche in seltener Formenschönheit und nur denkbar gediegenster Ausführung zu ausnahmsweise billigen, aber festen und offen ausgezeichneten Preisen ausgestattet sind. Die einzelnen Zimmer sind in wirklichen Wohnräumen einschl. Küche aufgestellt, so dass man leicht ein klares Bild der zukünftigen Einrichtung erhält.

Zur freien Besichtigung unserer sämtlichen Ausstellungsräume laden wir hierdurch ohne jeglichen Kaufzwang höchlichst ein, und dürfte ein Besuch für jedermann von grösstem Interesse sein.

Darmstädter Möbel-Fabrik

Telephon No. 411. Grossh. Hess. Hofmöbelfabrik.

Telegramm-Adresse: „Möbelkunst“.

Prämiert 1901.

Bedeutendstes Einrichtungshaus Mitteld Deutschlands.

160 kompl. Zimmer-Einrichtungen

stets lieferfertig vorrätig.

Spezialität: **Kompl. Wohnungs-Einrichtungen**

von Mk. 1000-50,000.

Man verlange Offerte und Preisliste.

Sonntags geöffnet von 11-1 Uhr.

(F 12574) F 1

Zur

Confirmation!!

Damen- u. Herren-Uhren,
Uhrketten, Fächerketten.

Grösste Auswahl. — Billigste Preise.

Fr. Kappler,

Telephon 2297, 733

Michelsberg 30. Michelsberg 30.



Victoria

Fahrräder, F 115
Transporträder
Motorräder
sind unübertroffen.

Vertreter: Jacob Gottfried,
Wiesbaden, Grabenstrasse 14.

Red Star Line.

Antwerpen-Amerika.

Alleiniger Agent **W. Bichel,**
Langgasse 20. F 329

Knaben-Anzüge

für das Alter von 8 Jahren aufwärts, von Mk. 10.— anfangend, empfiehlt

Jean Martin, Langgasse 47.

Kirchgasse 46. **Hamburger Engros-Lager,** Kirchgasse 46.

Seide und Wolle **Blousen** Etamine, Batist
≡ grösste Auswahl ≡ ≡ enorm billig ≡

S. Blumenthal & Comp.

**Cyclus wissenschaftlicher Vorträge
des Volksbildungsvereins.**

Letzter Vortrag:

Montag, den 21. März cr., Abends 8 Uhr, im grossen Saale des Civilcasinos,
Friedrichstrasse, F 226

Herr Archivar Dr. von Domarus:

„Eine Wanderung durch das alte und neue Rom“
(mit Lichtbildern).

Eintrittskarten zu 1 Mk. sind im Vorverkauf in der Buchhandlung H. Städt,
Bahnhofstrasse, und an der Abendkasse erhältlich.
Beikarten zu 70 Pf. für Angehörige der Abonnenten nur im Vorverkauf bei
H. Städt. Die Vortragscommission.

**Volksbildungs-Verein zu Wiesbaden. E. V.
3. Vortrag**

Mittwoch, den 23. März 1904, abends 8 Uhr,
im „Kaisersaal“, Dotzheimerstrasse 15:

Experimente mit flüssiger Luft.
Vortrag von Herrn Dr. Grünhut hier.

Eintrittskarten 25 Pf., im Vorverkauf 15 Pf.

Eintrittskarten werden im Vorverkauf abgegeben:

in der Volkshalle, Ecke Friedrich- und Schwalbacherstrasse, in der Restauration
zum Kaisersaal, Dotzheimerstr. 15, in der Restauration der Turnhalle, Hellmündstr. 25,
bei Gastwirt Martin Groll, Bleichstrasse 14, bei Zig.-Händl. Phil. Faust, Schulgasse 3/5,
Ewald Müller, Walramstr. 21, Andreas Müller, Mauritiusstr. 3,
Johann Schneider, Adlerstr. 37, Friseur Gust. Frische, Adlerstrasse 82,
Wilh. Nather, Moritzstrasse 36, Bäckermeister Jacob Reichert, Wellritz-
strasse 36,
Georg Singer, Gemeindebad-
gässchen 6, Kaufmann Phil. Seibel, Walramstr. 21,
Zig.-Händler Carl Maurer, Wellritzstr. 49, Martin Lenz, Jahnstrasse 2,
Eintrittskarten zu 25 Pf. sind ausserdem an der Abendkasse zu haben. F 226.
Die Vortrags-Kommission.

Glotten-Vereins-Abend.

Zu unserem diesjährigen Glotten-Vereins-Abend, verbunden mit einer Feier zur
Erinnerung an den Geburtstag Kaiser Wilhelm I., des Großen, laden wir alle deutsch-
gestimmten Mitbürger und Mitbürgerinnen, sowie die Mitglieder unseres Vereins nebst Damen auf

Dienstag, 22. März cr., Abends 8 Uhr,

in den Theatersaal der Walhalla hier selbst hiermit ergebenst ein.
Der Eintritt in den Saal ist frei. Gallerien und Orchesterfessel pro
Platz 2 Mk., 1.50 Mk. und 1 Mk. F 486

Anfang präcis 8 Uhr.

Programm und das Nähere an den Vitzahäusern.

Deutscher Glotten-Verein.

Ausschub für Nassau.

**Brauer-Akademie
Worms a. Rh.**

Beginn des
Sommer-Semesters
am 8. April 1904.

Programm durch E. Ehrlich.

(F.A.1334g/1)
F 110

Wein-Versteigerung in Mainz.

Donnerstag, den 24. März 1904, vormittags 11 Uhr, im Saale des Konzerthauses,
Grosse Bleiche 55, in Mainz, löst Herr

Conr. Jungkenn,

Wein- und Obstbesitzer in Oppenheim, Dachsenheim, Ludwigshöhe etc.

35/1 u. 13/2 Stück 1901er selbstgefelterte Weissweine
5/1 6/2 1900er aus besseren und besten Lagen,
sowie 2/2 und 1/4 Stück 1900er Rotweine, Burgunder
öffentlich versteigern. Probetage am 10., 14., 21. und 22. März im Hause des Versteigerers zu
Oppenheim, in Mainz im Konzerthaus am 16. März, sowie am Versteigerungstage vor und
während der Versteigerung. F 27

Oppenheim, 25. Februar 1904.

Justizrat Hubert, Gr. Notar.

Gebrannter Kaffee!

Meine anerkannt sehr feinen, besonders wohl und kräftig
schmeckenden Spezialsorten:

No. 4a.	Familien-Kaffee	per Pfd. Mk.	1.25
7.	Wiesbadener Mischung	" "	1.50
9.	Haushalt-Kaffee	" "	1.60
13.	Visiten-Kaffee, fst.	" "	1.80
16.	Brauner Java, fst.	" "	2.-
17.	Mocca, ächt arabischer	" "	2.20
18.	Soemanik und Pangoong-Sarie	" "	2.-
19.	Menado, goldgelb	" "	2.20
21.	Kaiser-Melange	" "	2.40

empfehle zu den bevorstehenden Festtagen als Ausserst
vorteilhaft und preiswert. 787

A. H. Linnenkohl,

Erste und älteste Kaffeerösterei am Platze.

Gegründet 1852. Fernsprecher 94.

15 Ellenbogengasse 15.



Zu bevorstehenden Feiertagen und
Confirmationen empfehle meinen

ausgezeichneten Tischwein

per Flasche zu 50 Pf., bei 13 Fl. 45 Pf.,
in Flaschen von 25 Litern an per Liter
50 Pf. — Ferner empfehle bessere Weine,

Süd- und Dessert-Weine,

Deutsche Schaumweine,

Punsch-Eisenz per Flasche 1.50

und 1.70 Mk.,

Cognac per Flasche 1.50, 2.-,

bis 7.- Mk.,

Liköre und Spirituosen
zu billigsten Preisen.
Preislisten stets gern zu Diensten.

Telefon 2655. **Wilhelm Wolf,** Karlstraße 40.

Wein-, Spirituosen-Handlung und Likörfabrik. 686

Frühjahrs-Paletots

in den neuesten Façons und modernsten Stoffen empfiehlt

Jean Martin, Langgasse 47.

Gegründet 1868.

Telefon 117. 610

Leopold Cohn, Gr. Burgstr. 5,

Damen-Confectionshaus.

Sämtliche Neuheiten in Costumes, Paletots, Jaquettes, Blousen etc. sind eingetroffen.

Kinder-Stiefel und -Schuhe



Dieser Abteilung des Lagers ist in Bezug auf praktische und zweckmässige Fussbekleidung ganz besondere Aufmerksamkeit gewidmet.

Ferdinand Herzog
Langgasse 44, Ecke Webergasse.

Geschäfts-Empfehlung.

Meiner verehrlichen Nachbarschaft, sowie Freunden und Bekannten und den Herrn Bauunternehmern die ergebene Mittheilung, daß ich mit dem Heutigen im Hause meines Vaters,

Selenenstraße 19,

mich als **Lünder, Anstreicher u. Lackierer** etablirt habe.

Halte mich bei vorkommenden Arbeiten als: Neubauten, Fassaden, Renovierungen etc. unter Zusicherung prompter Ausführung und reeller Bedienung bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll **Fritz Löw.**

Hotel-Restaurant,

20 Zimmer, 30 Betten, nachweislich gut frequentirt, mit gutem Bierconsum, nicht weit vom Kochbrunnen, zu vermieten. Auf Wunsch baldige Uebernahme. Anfragen unter F. 4 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Kräuterwein „Salus“ m. d. Nonne.

Dieser Magenwein, fein von Geschmack, ist ein vorzügliches Stärkungsmittel für Kranke, Schwache und Genesende, regt die Verdauung, Blutbildung und den Stoffwechsel an. Gr. Flasche 1.75, kl. Flasche 1.25.

Bestandteile: Tarragona-Portw. 3333,0, Weing. 160,0, Citronensch. 2,5.

Pommeranzensch. 2,0, Flieder 1,0, Kümmel, Anis, Wachholderb., Carduibenediktenkr., Rosmarin, Melissenbl. je 0,75, Angelika, Entian, Galgantw., Camillenbl., Coriander, Pfeffermü.-zbl., Canehl je 0,5, Quendel 0,25.

Zu haben **Victoria-Apotheke**, Rheinstrasse 41. — Telefon 156.

Wiesbadener Depositencasse

der Deutschen Bank

Fernspr. 164. **Wilhelmstrasse 10a.** Fernspr. 164.

Hauptsitz: **Berlin.**

Zweigniederlassungen: Bremen, Dresden, Frankfurt a. Main, Hamburg, Leipzig, London, München.

3701

Actiencapital **Mk. 160,000,000.**

Reserven . . . **55,283,295.**

Ausführung aller in das Bankfach einschlagender Geschäfte an allen Hauptplätzen der Erde.

Die Kunstgewerbeschule Frankfurt a/Main

nimmt in die **Vorschule** (Sonntags- und Abendunterricht) **Handwerksehrliche** beim Verlassen der Volksschule und Eintritt in die Lehre auf und bietet denselben, sowie auch **Gehülfen** Gelegenheit, sich im Zeichnen und Modellieren mit Rücksicht auf ihren speziellen Beruf künstlerisch auszubilden. Nach dreijährigem Besuch der Vorschule, also nach Beendigung der Lehrzeit, können die Schüler in eine der 5 **Tages-Fachklassen** übertreten.

Diese sind für **Schreiner, Schlosser, Tapezierer** etc. für **Decorationsmaler, Bildhauer, Eisen- und Goldschmied** bestimmt und nehmen **Gehülfen** der bekannten Berufsbranche auf, welche eine dem Ziele der Vorschule entsprechende Vorbildung aufweisen können. Dieselben werden durch zwei bis dreijährigen Besuch der Fachschule befähigt, ihren Beruf mit **höherer künstlerischer Ausbildung** als Werkführer oder selbständiger Meister zu betreiben.

Der Unterricht für das **Sommersemester** beginnt:

Für **Fachschule und Abendkursus** Montag, den 18. April, für **Sonntagskursus** Sonntag, den 17. April.

Aufnahmebedingungen und Lehrpläne im Schulksecretariat, Neue Mainzerstraße 49, erhältlich. Anmeldungen neuer Schüler unter Vorlage früherer Zeichnungen am 27. und 28. März, Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr, daselbst beim Direktor.

Bei der Anmeldung ist **R. 1.—** Einschreibgeld zu entrichten, welches am Schulgeld in Abzug gebracht wird. Letzteres beträgt für ein Drittelsjahr: Für **Fachschule** **R. 25.—**, für **Abendkursus** **R. 4.—**, für **Sonntagskursus** **R. 2.—**. (P. 3 5023/3) P 116

Der Direktor: **Professor Luthmer.**

C. Jung,

Inh.: **Fritz Jung,**

Grabstein-Geschäft, Stein- und Bildhauerei,

✦ **Platterstrasse 104** ✦

direct an der Endstation der electricischen Bahn „Unter den Eichen“.

Grosse Ausstellung in Grabmonumenten

jeder Grösse von der einfachsten bis zur reichhaltigsten Ausstattung.

Künstlerisch ausgeführte Marmor- u. Bronzefiguren.

Grabeinfassungen, Gitter, Postamente u. Ketten, Renovationen, Neuvergolden der Inschriften etc.

Vorschläge und Entwürfe gratis.

Äusserst billigste Preise, coulante Bedienung.

Kaffee, reinschmeckende kräftige **Carl Witzel,** Qualitäten, von feinstem Aroma, **Michelsberg 9 a.** empfiehlt **Telephon 2849.**

Wiesbadener Kohlen-Consum,

Inh. **H. J. Mulder,**

empfiehlt

Anthracit, Kohlen, Brifets, Brennholz, Coles

bester Qualität zu billigsten Tagespreisen. — Reelle Bedienung.

Büreau: Schillerplatz 1.

Fernsprecher 2557.

Bestellungen werden im **Büreau** und in der Privatwohnung, **Bütowstr. 13, 1,** angenommen. Preislisten zu Diensten. **3157**

Juwelen, Gold- u. Silberwaaren,

Uhren

empfehlen das Etagegeschäft von **Fritz Lehmann**, Juwelier, **Langgasse 3**, 1. Etage.
Kein Laden. (Telephon No. 3143.) Sehr billige Preise, grosse Auswahl. (Telephon No. 3143). Kein Laden.

Thuringia,

Versicherungs-Gesellschaft in Erfurt.

Gegründet 1853. * Unter Staatsaufsicht. * Garantiemittel 60 Millionen Mark
Bei dem niedrigen Zinsfuß empfiehlt sich der Abschluss einer

Renten-Versicherung.

Die Thuringia gewährt bei einem Eintrittsalter von

50 1/2	55 1/2	60 1/2	65 1/2	70 1/2	75 1/2	Jahren
7,288	8,352	9,829	11,327	13,713	15,085	% jährliche Rente.

Kein Lebensattest. Keine Policenkosten. Kostenfreie Auszahlung der Rente.
Jede gewünschte Auskunft ertheilt gratis

Adolf Berg, Generalagent, Wiesbaden, Kirchgasse 9.

Sobien erschien:

Der Kampf um Port Arthur,

ein neues aktuelles Seekriegs-Spiel,

ferner Neuheiten in **Bleisoldaten.**

709

Der Aufstand der Hereros. Der russisch-japanische Krieg.

H. Schweitzer, Grossh. Luxemb. Hoflieferant, Grossf. Russ.
Galanterie- u. Spielwaren. — Ellenbogengasse 13.

Berger's Milch-Chocolade

AUS REINER ALPENMILCH.

In Qualität unerreicht.

BERGER, POESSNECK.

(N. F. 1710) P. 17

Wollen Sie etwas Feines rauchen?

Dann empfehlen wir Ihnen

„**Salem Meikum**“ türkische Gaudarbeits-Cigarette.
Garantirt naturelle türkische Gaudarbeits-Cigarette.

Diese Cigarette wird nur lose, ohne Korb, ohne Goldmundstück verkauft.
Bei diesem Fabrikat sind Sie sicher, daß Sie Qualität, nicht Confection bezahlen.

Die Nummer auf der Cigarette deutet den Preis an:
Nr. 3 kostet 3 Pf., Nr. 4: 4 Pf., Nr. 5: 5 Pf., Nr. 6: 6 Pf.,
Nr. 8: 8 Pf., Nr. 10: 10 Pf. per Stück.)

Nur acht wenn auf jeder Cigarette die volle Firma steht:
Orientalische Tabak- und Cigarettenfabrik „Kondze“.

Inhaber: **Hugo Zietz**, Dresden.

Ueber hundert Arbeiter!

Zu haben in den Cigarren-Geschäften.



„Salem Meikum“
Wort u. Bild, beuglichen Form
und Wortlaut dieser Annonce
sind geschlich geschützt.
Vor Nachahmungen wird
gewarnt.

Wiesbaden-Biebricher Ortsausschuss zur Bekämpfung der Geschlechts-Krankheiten.

Donnerstag, 24. März, abends 8 Uhr, im Wahlsaal des Rathauses:

VI. (öffentlicher) Vortrags-Abend.

Herr **C. Gerhardt**: Ueber die Aufgaben der Krankenkassen bei
der Bekämpfung der Geschlechts-Krankheiten.

Eintritt frei.

F 486

Brauchen Sie



Grossf. Russ. Hofpedell,
Büreau: 21 Rheinstrasse 21.

Der neue, feuerfeste Bau mit
seinen ausgedehnten Räumen
bietet die denkbar beste und
billigste Gelegenheit zur sicheren
und sachgemässen Aufbewahrung
grösserer wie kleinster
Quantitäten

Möbel, Hausrath, Privatgüter,
Reisegepäck, Instrumente, Chaisson,
Automobile etc. etc. auf kurze,
wie lange Zeit.

Neu für Wiesbaden sind

Lagerräume nach sogen.
Würfelsystem! Jede Parthie durch
Trennwände ringsum und oben, einen
geschlossenen Würfel bildend, von der
andern getrennt. Zwischen jedem Würfel
ein breiter Gang, sodass sich die einzelnen
Würfel nicht berühren.

Sicherheitskammern: ca. 25
von schweren Mauern eingeschlossene, mit
schweren Thüren versehene, 12 bis 50 qm
grosse Kammern, welche durch Arnheim-
sche Sicherheitschlösser vom Miether
selbst verschlossen werden.

Tresor mit eisernen Schrank-
flächern (1-1/2 Cubikmeter haltend)
für Werthkoffer, Silberkasten und ähn-
liche Werthobjecte unter Verschluss
der Miether. Der Tresorraum ist
durch Arnheim'sche feuer- und
diebstahl-sichere Panzerthüren u. die
eisernen Fächer durch Arnheim-
sche Safeschlösser verschlossen.

Prospecte, Bedingungen und
Preise gratis und franco.

Auf Wunsch Besichtigung ein-
zulagernder Möbel etc. und Kostenvor-
anschläge.

394

dann decken Sie Ihren Bedarf nirgends
besser und vorteilhafter als in dem

Tapetenhaus

Georg Diez,

Adolfstrasse 5. Telephon 3025.

Neue Pianos n. Nr. 450.—
an empfiehlt
A. Abler, Taunusstr. 20. 2915

Den Empfang sämtlicher Saison-Neuheiten
in
**Damen- und Kinder-Confection,
Costumes und Blousen etc.**

beehre ich mich ganz ergebenst anzuzeigen. 724

Meyer-Schirg,
Kranzplatz.

??? Warum ???

leiden so viele Menschen unnötigerweise an
Unterleibsbrüchen

und quälen sich mit einem Federband herum?
Lest die Anweisung über das Bruchband ohne
Feder „Ideal“, welche gratis und franco zu-
geschickt wird durch das

Institut für Bruchleidende
Werth & Frechen, Röllenberg, Holland No. 3.
(Da Ausland, Doppelporto.)

f. Cacao,

garantirt rein, leicht löslich und sehr aus-
giebig, à Pfd. Mk. 1.60 u. Mk. 1.80,
bei Abnahme von 5 Pfd. extra Rabatt.

Julius Steffelbauer,

23 Webergasse 23. 2658

Verpachtung.

Mittwoch, den 23. März 1904, vormittags 10 Uhr, werden im Rentamtsbüro, Herrngartenstraße 7 hierelbst, die im Distrikt „Waldstraße“ bei Gemarkung Diebrich belegenen Domänen-Grundstücke, Lagerbuchs No. 5454 bis einschließlich 5458 im Gesamtfächeninhalt von 78 ar 89 qm alternativ im einzelnen und im ganzen auf die Dauer von 10 Jahren öffentlich verpachtet. F 271

Wiesbaden, den 17. März 1904.
Königliches Domänen-Rentamt.

Die Ausführung von Spenglerarbeiten im Bereiche des Orts-Fernsprechnetzes Wiesbaden aus Anlaß der Unterhaltung und Erweiterung der Fernsprechanlagen soll im Wege der öffentlichen Verdingung vom 1. April 1904 ab neu vergeben werden.

Termin zur Eröffnung der Angebote, die verschlossen und frankirt mit der Aufschrift „Angebot auf Ausführung von Spenglerarbeiten in Wiesbaden“ einzusenden sind, findet statt am 23. März, Vormittags 10 Uhr, bei der Ober-Postdirektion, Zimmer 205.

Bedingungen, sowie Formulare zu den Angeboten sind von der Kanzlei der Ober-Postdirektion gegen Einreichung von 50 Pf. Schreibgebühr zu beziehen. (F45108/3) F 116

Frankfurt (Main), 10. März 1904.
Kaiserliche Ober-Postdirektion.
S. B.:
Röhnte.

Mobiliar- und Gerätheversteigerung

Im Auftrag des Herrn Johann Conradi hier, Waldstraße 86 (an der neuen Infanterie-Kaserne), versteigere ich am Montag, den 21. d. M., Vormittags 9 1/2 Uhr beginnend:

- Eine zweifchl. Bettstelle mit Sprungrahmen, Gefindebett, Sopha, Tische, Stühle, Spiegel, Kleiderhalter, Wasserbank, Eisschrank, transportabl. Herd, Leitern, Karren, Lampen, Bütten, Kasser, Einmachständer, Gartengeräte u. v. Andere mehr

ffentlich meistbietend freiwillig gegen Baarzahlung. Bestätigung vor der Versteigerung. Es ladet höflichst ein

Wilhelm Raster,
Taxator u. beid. Auktionator,
Am Römerthor 7.

Club Edelweiß.

Heute Sonntag, 20. März (bei jeder Bitterung):

Ausflug nach Diebrich
Saal zur Neuen Turnhalle.

Dafelbst von nachmittags 4 Uhr ab: Große humoristische Unterhaltung mit Tanz.

Hierzu ladet freundlichst ein Der Vorstand.

Die Veranstaltung findet bei Bier statt.

Gesangverein Liederkrantz.

Heute Sonntag, den 20. cr., Nachmittags 4 Uhr:

Ausflug mit Tanz

nach dem „Saalbau Waldlust“ (Mitgl. Daniel), wozu unsere werthen Mitglieder sowie Freunde des Vereins höflichst einladet Der Vorstand.

Eintritt frei!

20% Rabatt

auf Uhren, Gold- und Silber-Waaren. 496

E. Bücking, Marktstr. 29.

Von Ende März ab befindet sich mein Geschäft Kranzplatz 3/4, Hotel Ries.

A. Bothe, Friedrichstrasse 36, 1,

empfiehlt sich zur Anfertigung feiner Herren-Garderoben. Reichhaltiges Stofflager. Mässige Preise.

12 Jahre 1. Zuschneider in d. feinsten Häusern.

50 Pf.

und 4 Pf. Acicse per Liter, sehr schöner selbst-gezoener Wein in Fässchen von ca. 20 Liter ab. In Flaschen 50 Pf., bei 18 Flaschen ohne Glas, incl. Acicse. Bei Wehrabnahme billiger, einzelne 55 Pf. Proben gratis. E. Brunu, Weinhandlung, 060 Telephon No. 2374. Adelsheidestraße 33.

Ch. Hemmer,

21 Webergasse 21.

Diese Woche grosser Räumungsverkauf

wegen Verlegung meines Geschäftes nach meinem Hause Langgasse.

Alle Waren werden während dieser Zeit zu herabgesetzten Preisen verkauft.

Für Damen-Schneiderei.

- Moirée-Rockfutter, 100 cm breit, schwarz und farbig Meter 33 Pfg.
- Silk-Bengaline, 100 cm br., feines Rockfutter mit taftartigem Seidenglanz, schwarz und farbig Meter 52 Pfg.
- Twill, weiches engl. Taillenfutter . . . Meter 42 Pfg.
- Haken u. Augen, Swanbill, schwarz . . . Pfd. 29 Pfg.
- Sternseide, alle Farben 4 Pfg.
- Wäsche-Buchstaben, doppelt, Dtzd.

10% Rabatt

auf alle Spitzen, Bänder, Passementrien, Knöpfe, Weisswaren, Korsetten, Strümpfe, Handschuhe, Unterzeuge, Schürzen, Unterröcke u. auf alle vorgez. und angef. Handarbeiten.

Gardinen — Stores.

15% Rabatt

auf

Tüll-Gardinen, Mull-Gardinen für Schlafzimmer, Scheiben-Gardinen und auf Spachtel-Rouleaux.

20% Rabatt

auf

798

Spachtel-Gardinen und Stores, Point-lace-Gardinen und Stores, Portièren, Bettdecken.

Breite Gallerie-Fransen, weiss und crème Meter 42 Pfg.

Gardinenband mit Ringen Meter 9 Pfg.

Tüll-Schoner, 35x35 cm gross Stück 12 Pfg.

Ein Posten

Damen- und Kinder-Strohhüte,

Serie I II III
jedes Stück 10, 25, 40 Pfg.

Eine Partie Hut - Blumen zu und unter der Hälfte des Preises.

Ein Posten schwarze u. farbige Reiher jedes Stück nur 35 Pfg.

75 Stück garnirte Sommer-Hüte aus prima Material enorm billig.

Sußball-Spiel.

Heute Sonntag Nachmittag 3 Uhr spielt I. Turngesellschaft gegen I. Frankfurter Fußball-Club Viktoria auf dem Exerzierplatz.

Gesellschaft „Jung-Wildfang“

Heute Sonntag, den 20. März:

Frühjahrs-Veranstaltung

bestehend aus humoristischen und Gesangs-Vorträgen, sowie Tanz, in der Männer-Turnhalle, Plaiterstrasse. — Die Veranstaltung findet bei Bier von Nachmittags 4—12 Uhr statt. — Freunde und Gönner, sowie unsere Mitglieder ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Eintritt Herr 30 Pf., eine Dame frei, jede weitere Dame 20 Pf.

Aussergewöhnlich günstige

Möbel - Kaufgelegenheit.

Nur drei Tage!

Montag, den 21., Dienstag, den 22., Mittwoch, den 23. März, Vormittags 9—12, Nachmittags 2—6 Uhr, werden

Friedrichstrasse 25 (Thoreingang),

Seitenbau, Saal I. Stock,

nachfolgende ungebrauchte Möbel zu ganz ausnahmsweise billigen Preisen gegen Baarzahlung verkauft:

6 Schlafzimmer-Einrichtungen, eine Anzahl Betten, Waschkommode, Nachtschränke, Auszugtische, Tische, Stühle, Buffets, 20 Kleiderschränke, Spiegelschränke, grosse Spiegel, Kommoden, Polster-Garnituren etc.

Auf Wunsch werden gekaufte Sachen einige Zeit kostenlos aufbewahrt.

805



Der Krieg

im Osten Asiens zwischen Rußland und Japan, der Aufstand des wilden Volkstammes, der Hereros, in unserer Kolonie Südwest-Afrika nimmt das höchste Interesse Aller in Anspruch. Wer sich über diese kriegerischen Ereignisse und alle sonstigen öffentlichen Angelegenheiten schnell und zuverlässig unterrichten will, der abonniere beim nächsten Postamt oder bei seinem Briefträger zum Preise von

nur 45 Pfg. monatlich

(1 Mark 35 Pfennig pro Quartal) auf die freisinnige

Berliner Morgen-Beitung

mit den beiden Beiblättern:

Tägliches Familienblatt und Illust. Volksfreund.

Verlag von Rudolf Mosse, Berlin.

Der beste Beweis, daß die politische Haltung und das Vielerlei, welches die „Berliner Morgen-Beitung“ für Haus und Familie an Unterhaltung und Belehrung bringt, großen Beifall findet, zeigen ihre mehr als

130,000 Abonnenten.

Probennummern versendet auf Wunsch die Expedition Berlin SW. 19.

Annoncen haben kolossalen Erfolg!

F11

Großer Ausverkauf wegen Aufgabe des Ladengeschäfts.

10—20% Rabatt.



Kinderwagen, Sportwagen, Kinderstühle. Auf Lager sind alle Neuheiten, über 200 Stück.

Außerdem Triumphstühle, Sunde und Leiterwagen, sämtliche Spielwaren, praktische Haushaltungsfachen, Büchsenwaren, Scheuerartikel, Marktförde, Taschen, Rehe, Reiselörbe, Handkoffer, Treppenleitern und noch viele nützliche Sachen billig! billig!

Schöne Ladenschränke mit Glas-Vollthüren, Erker-Einrichtung für die Gäste zu haben. Verschäume Niemand diese günstige Gelegenheit; der Laden muß baldigt übergeben werden.

Gummiräder werden auf alle Wagen aufgezogen. Saalgaße 10. Telephon 2658. Saalgaße 10.

797

Wein-Versteigerung in Eltville im Rheingau.

Sonntag, den 9. April 1904, mittags 1 Uhr, läßt Herr

Friedr. Jac. Seipel,

Weingutsbesitzer in Schierstein,

in der „Burg Graf“ zu Eltville.

Stück	1893er	Schiersteiner
4/2	1893er	
1/1 u. 1/2	1894er	
3/1	2/2	1895er
4/1	2/2	1896er
2/1	3/2	1897er
1/1		1898er
2/1		1899er
2/1		1900er
2/1	3/2	1901er
2/1	3/2	1902er

Weißweine
aus besseren
und
besten Lagen

Öffentlich versteigern.

Probetage für die Herren Kommissionäre am 19. und 26. März. — Allgemeine Probetage am 2., 5., 6., 7. und 8. April in Schierstein, sowie am Tage der Versteigerung in der „Burg Graf“ zu Eltville. (No. 2108) F 28

Wohnungs-Veränderung.

Mit dem Heutigen verlegte ich meine Wohnung und Geschäft von Göbenstraße 2 nach

Rauenthalerstraße 5.

Heinrich Schön, Tünchermeister.

Hotel-Restaurant „Zum Friedrichshof“.

Ausschank

des weltberühmten Salvator-Bieres

der Paulaner-Brauerei München.

820

Empfehle meine Vereinszimmer, welche noch einige Tage in der Woche frei sind.

Aug. Bökemeier.

Zum Umzuge!
Möbel u. Betten
auf Abzahlung!
J. Wolf,
Friedrichstr. 33.
Discretion!

Auf Kredit
erhält Jedermann
unter den leichtesten Zahlungs-
bedingungen
Herren-Paletots
Herren-Anzüge
Konfirmanten-Anzüge
Hut gratis.
Grösste Auswahl.

Möbel
und
Polsterwaren
einzelne Gegenstände
sowie
ganze Einrichtungen
auf
Kredit.
Ab 100 Mk. Möbel 2 Bilder gratis.

Auf Kredit
erhält Jedermann
unter den leichtesten Zahlungs-
bedingungen
Damen-Jacketts
Damen-Paletots
Damen-Kragen
Kleiderstoffe, Manufakturwaren
Billigste Preise.

Julius Ittmann
Bärenstr. 4, I., II., III. Etage.

Kriegerverein „Germania-Allemania“ E. V.

Zu dem am **Dienstag, den 22. d. M., 8 Uhr**, im Theaterfaale der **Walhalla** stattfindenden **Flotten-Vereins-Abend** mit **Erinnerungs-Feier für Kaiser Wilhelm I.** sind unsere Mitglieder mit Familien freundlichst eingeladen. F 422
Der Vorstand.

Damen-Club Wiesbaden, Taunusstrasse 6.
Die vierte General-Versammlung

findet statt am
Mittwoch, den 23. März, Nachmittags 3 Uhr, pünktlich.
Tagesordnung:
1. Jahresbericht. 2. Kassenbericht. 3. Neuwahl der Reditorinnen. 4. Erhebung ein-
gegangener Anträge. 5. Neuwahl des Vorstandes. F 487
Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder wird dringend gebeten.
Der Vorstand.

Kreis-Krieger-Verband  **Wiesbaden-Stadt.**

Die Mitglieder unserer sämtlichen Vereine werden hiermit zur Theilnahme an dem am **Dienstag, den 22. d. M., Abends 8 Uhr**, im Theaterfaale der **Walhalla** stattfindenden

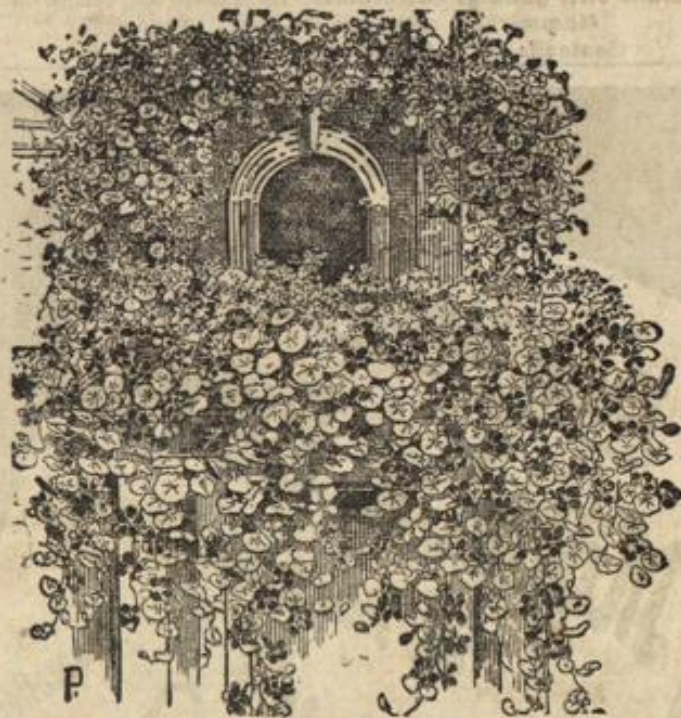
Flotten-Vereins-Abend,

verbunden mit einer **Erinnerungsfeier für weiland Kaiser Wilhelm I.**, kameradschaftlich eingeladen. Alles Nähere ist aus den Anzeigen und Straßenplakaten des **Flotten-Vereins** zu ersehen. **Vereins-Abzeichen** sind anzulegen. F 487
Wir bitten um recht zahlreiche Theilnahme.
Wiesbaden, den 18. März 1904.
Der Vorstand.

Lasset Eure Zimmerpflanzen nicht verhungern!

Wissen Sie, warum Sie so wenig Glück haben mit Ihren Zimmerpflanzen? Weil Sie die armen Dinger gewöhnlich verhungern lassen. Wenn die Pflanze unter natürlichen Umständen draussen in der Erde stünde, hätte sie wohl swanzigmal soviel Nahrung als das Töpfchen voll, mit dem sie jetzt das ganze Jahr hindurch, oft noch länger, auskommen muss. Jedes Krümchen Erde haben die Wurzeln schon nach Nahrung durchsucht und nun ist nichts mehr drin im Esnapfchen, und traurig steht das arme Geschöpfchen und hängt das Köpfchen. Also schnell eine Hand voll Futter, nahrhaften Dünger, was für die Pflanze das ist, was das liebe Brot für den Menschen. Wie dünge ich meine Zimmerpflanzen? Stechen Sie mit einem runden Stäbchen, oder, wenn Sie ein solches nicht zur Hand haben, mit einem Bleistift in die Erde des Blumentopfes, ohne die Wurzeln zu beschädigen, tiefe Löcher, füllen Sie diese mit Pflanzennahrung und giessen Sie die Pflanzen reichlich.

Pflanzennahrung ist in Packeten zu 50 Pf., 1 Mark, 2 Mark bei uns erhältlich.



Um **Balkon, Laube, kahle Wände** schnell mit dichtem Grün und Blumen zu bekleiden, beziehe man ein Samen-Sortiment rasch wachsender und dann blühender Kletter- und Solhngpflanzen, enthaltend 10 Packete Samen Mk. 1.— das doppelte Quantum Mk. 2.—

H. Peterseim's Blumengärtnereien, Erfurt,
Hoflieferanten.

Gratis und franko verlange man unsere neuen Haupt-Katalog über Rosen, Obstbäume, Gemüse-Samen etc. 821

Altd deutsches Restaurant „Zum Falstaff“

Moritzstrasse 16. Gemüthlicher Aufenthalt.
Bekannt durch seine preiswerthe vorzügliche Küche.
Diners v. 12—3 Uhr, im Abon. 90 Pf. Soupers v. 6 Uhr ab à 1 M.
Reichhaltigste Abendstammkarte.

Ausshank von „Fürstenberg-Bräu“. Tafelgetränk St. Maj. d. Kaisers (vollständiger Ersatz für echt Pilsener), sowie **Münchener Hackerbräu** und **H. hell Export** aus der **Hofbrauerei Schüllerhof, Mainz.**

Emil Munte.

Prachtvolle Plättwäsche

erreicht man leicht und sicher mit
Amerikanischer
Brillant-Glanzstärke
von **Fritz Schulz jun. Akt.-Ges., Leipzig.**
Nur echt mit Schutzmarke „Globus“ in Packeten à 20 Pfg.
(Man. L. 2311/12) F 8



Pflanzenkübel.

Größtes Lager am Platze.
Gottfr. Broel, Haushaltungs-Geschäft,
Ellenbogengasse 5, nächst dem Schlossplatz. 795
Telephon 2526.

Parquetbodenwachs
in bester Qualität
Dose à 1/4 Pfd. 45 Pf. | Dose à 2 Pfd. 1.50
" à 1 " 80 " | " à 5 " 3.50
la Stahlpäne
Packt à 1/4 Pfd. 25 Pf. | à 1 Pfd. 45 Pf.
empfiehlt
Drogerie Alexi,
Michelsberg 9. Telephon 652.

— Magerkeit. —
Schöne volle Körperformen durch unser orientalisches Krapppulver, preisgekrönt **goldene Medaille in Paris 1900, Hamburg 1901, Berlin 1903**, in 6—8 Wochen bis 30 Pfund Zunahme, garantiert unschädlich. **Streng reell — kein Schwindel. Viele Dankschreiben.** Preis Karton mit Gebrauchsanweisung 2 Mark. Postanw. oder Nachn. exkl. Porto. F 47
Hygien. Institut
D. Franz Steiner & Co.,
Berlin 301, Königgrätzerstr. 78.

Seifen-Abichlag!
Beste weiße Kernseife per Pfd. 29 Pf., bei 5 Pfd. 27 Pf.
Beste hellgelbe Kernseife per Pfd. 28 Pf., bei 5 Pfd. 26 Pf.
Beste gelbe Kernseife per Pfd. 27 Pf., bei 5 Pfd. 25 Pf.
im Centner billiger.
Die Seifen werden trocken und vorgebogen geliefert. 324
Adalbert Gärtner,
13 Marktstraße 13.

AOK
(Mundpflege)
JAVOL
(Mundpflege)
KOSMODONT
(Mundpflege)
In Wiesbaden bei **Wilh. Schild,** Drogerie, Friedrichstrasse 16, **C. W. Poths,** Parfüm., **Baacke & Eckony,** Drogerie, **Dr. C. Cratz,** Drogerie, **Fritz Bernstein,** Wellritz-Drogerie, Wellritzstr. 39, **F. Altstetter Wwe.,** Parfümerie, **A. Molitor,** Friseur, Wellritzstrasse 29, **Ludwig Lange,** Friseur, Taunusstrasse 23, **Reinh. Güttel,** Drogerie, Apoth. **Otto Siebert,** Drogerie, Marktstrasse 9. (J. 11780) F 5

Va. Vaser,
Kleie,
Rais etc.
empfehlen zu billigsten Preisen
Gebr. Wendel,
Telef. 3251. Emserstr. 20.

Hühner, gar. lebende Ant., franco, 12 Mon. alt, legend, beliebige Farbe, 15 St. mit Eiern 25 Mk. Postfach 3—4 St. 6.50 Mk. **Hornik, Oberberg, Schl. 78.**

Kinderlos?
Auf mein Verfahren zur Erfüllung sehnlichster Herzenswünsche erbielt Deutsches Reichs-Patent. Es ist damit die sicherste Gewähr geboten, daß dasselbe von segensreich. Erfolge ist. Ausführl. Brosch. Nr. 1.20.
H. Oschmann, Ronstanj 1. 47. F 198

Nur zehn Tage!

Grosse Lager
Posten
unter
Preis.



Abgepasste Gardinen

Serie I 2.90
per Fenster 2. Mk.

Serie II 4.50
per Fenster 4. Mk.

Serie III 5.50
per Fenster 5. Mk.

ca. 1000 Fenster hochelegante Tüllgardinen 1.20
moderne aparte Muster Fenster von 1. Mk. an

Rouleaux zum Ziehen! enorme Auswahl in weiss und crème 1.65
Fenster von 1. Mk. an



1 Posten zurückgesetzter Axminster-, Tapestry- und Velour-Teppiche — vorjährige Muster — spottbillig

Teppiche

1 Posten zurückgesetzter Vorlagen — Steppdecken Wolldecken fabelhaft billig!

10%

Beste deutsche Fabrikate in riesiger Auswahl, allerneueste Muster, während dieser Tage mit einem Extra-Rabatt von:

10%



Orientalische Teppiche.
Erstklassige Fabrikate des Orients.
= Bedeutend reducirt. =
Selten billiger Gelegenheitskauf für diesen Artikel.



M. Schneider

Kirchgasse 29 u. 31. Kirchgasse 29 u. 31.

Kaiser-Panorama.



Rheinstr. 37, unterhalb des Ludenplatzes. Täglich geöffnet von Morgens 9 bis 10 Uhr Abends.

Jede Woche zwei neue Reisen.
 Ausgestellt vom 20. bis 26. März 1904:

Serie I: Ein interessanter Besuch verschiedener Ozeandampfer der Hamburg-Amerika-Linie, sowie d. Verwaltungs- u. Auswanderungsgebäude in Hamburg, Cuxhaven etc.

Serie II: Die bayerischen Königsschlösser Hohenwangau und Neuschwanstein.

Eine Reise 30 Pf. Beide Reisen 45 Pf.
 Kinder: Eine Reise 15 Pf. Beide Reisen 25 Pf.
 Abonnement.

Nachlaß-Versteigerung

Am Dienstag, den 22. März cr., Vormittags 9 1/2 u. Nachm. 2 1/2 Uhr beginnend, versteigere ich in meinem Versteigerungssaale

7 Schwalbacherstraße 7

nachverzeichnete gebrauchte Mobiliar-Gegenstände, als:

Bol. u. Ind. Betten, Rußh.-Waschkommoden mit Marmor, Nachttische mit und ohne Marmor, Kleider- und Handtuchhänder, Rußh.-Spiegelschrank, ein- und zweif. Kleiderschränke, Pianino, Rußh.-Schreibsekretäre, Damen-Schreibtisch, Schreib- und andere Kommoden, Consolen, runde, ovale, viereckige Tische, Büchertische, Stühle aller Art, Schaukelstuhl, Klavierstuhl, Spiegel, Bilder, Teppiche, Porzellan, Stel- und Hängelampen, Gessarme, Wasch-Garnituren, Nippes, Besteck, Glas, Porzellan, Bettzeug, Kleidungsstücke, Badewannen, Badewanne, Reale, Amerik. Ofen, Kohlenkasten, Ofenvorläge, Küchenstühle und sonst. Küchenmöbel, Fischschrank, Küchens- u. Kochgeschirre und noch vieles Andere mehr reichlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Besichtigung 2 Stunden vor Beginn der Auktion.

Wilhelm Helfrich,

Auktionator u. Taxator,
 Schwalbacherstraße 7.

Concurs-Versteigerung.

Im Auftrage des gerichtlich bestellten Concursverwalters versteigere ich am Dienstag, den 22. März cr., Nachmittags 3 Uhr beginnend, in meinem Versteigerungssaale

7 Schwalbacherstraße 7

folgende zum Concurs des Kaufmanns **H. W. Stolzenberg** gehörige gebrauchte Mobiliar-Gegenstände, als:

1 Sopha, 2 Sessel und 6 Stühle mit Blüschbezug, Saladins, Rußh.-Waschkommoden, Rußh.-Schreibsekretär, Rußh. ov. Tisch mit Marmorplatte, Rußh.-Spiegel mit Console, 1 Buffet, Weizengeschrank, Console, Spielstisch, Nippstischchen, Spiegel, Gewichte, Regulator, Fischschrank, Badewanne, Teppich, Gardinen, Meyer's Comberf.-Verzifon

meistbietend gegen Baarzahlung.

Besichtigung 2 Stunden vor Beginn der Auktion.

Wilhelm Helfrich,

Auktionator u. Taxator,
 Schwalbacherstraße 7.

Dienstag, 22., Nachmittags 3 Uhr, versteigere ich im Auktionsort **Poststraße 17**: Laden-Einrichtung, 2 Reale, 1 mit Schlußbl. u. 1 ohne, 1 Tische, 1 Tisch, 1 Sessel, 1 Lehnen mit Gest., 1 Erkergeh., 1 Hängelampe, Glasglocken u. Platten, zwei Paare mit Gewichten und noch vieles mehr, auch Haus- und Küchenmöbel, darunter 2 gute Federbetten und noch vieles kommt zum Ausbebot.

Johann Eckl.

Tricot-Knaben-Anzüge.

Gesündeste und bequemste Kleidung. Sitzen vortrefflich, sind ausserordentlich dauerhaft, lassen sich gut ausbessern und reinigen. Reparaturen in der Fabrik zum Selbstkostenpreis.

Franz Schirg,
 1 Webergasse 1, Hotel Nassau.
 Specialität: Strumpfwaren.

Unserer heutigen Stadt-Ausgabe liegt ein Prospekt der Firma **August Schaeffer**, Frankfurt a. M. und Wiesbaden, Saal-gasse 1, bei, auf welchen besonders aufmerksam gemacht wird.

Bezirksverein Altstadt.

Die diesjährige **ordentliche General-Versammlung** findet **Donnerstag, den 24. März cr., präcis 9 Uhr Abends**, im Lokale des Restaurants „**Friedrichshof**“, Friedrichstraße 35, statt.

Tagesordnung:

1. Geschäfts- und Kassenbericht.
2. Renouveau des Vorstandes.
3. Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Kommission.
4. Sonstige Vereinsangelegenheiten.

Um recht zahlreiches Erscheinen wird gebeten. **Der Vorstand.**

Glaser-Vereinigung Wiesbaden

Glashandlung und Hobelwerk. G. m. b. H.

Wir bringen hiermit zur Kenntniss, dass an Stelle der aus dem Aufsichtsrat ausgeschiedenen Herren **F. Saueressig** u. **R. Münzner** die Herren **J. Faigle** und **E. Beckel** gewählt sind.

Glaser-Vereinigung Wiesbaden

Glashandlung und Hobelwerk, G. m. b. H.

Fritz Saueressig.

Bettfedern, Betten

kauft man am besten im

Wiesbadener Bettfedern-Haus,

Mauergasse 15.

Einziges Special-Geschäft am Platze.

Anerkannt streng reell u. billigste Bezugsquelle. — Nur garantiert neue Waare gelangt zum Verkauf. — Einfüllen der Bettfedern im Beisein des Käufers.

Künstler und Autoritäten

stellen die

PHONOLA

an die Spitze aller ähnlichen Apparate.

Preis 850 Mk.

Preis 850 Mk.

Die „Phonola“ ist derjenige Klavierspielapparat, der die weitestgehenden künstlerischen Anforderungen wirklich erfüllt, denn kein anderer hat eine gleich grosse Tonskala und doppelte Nuancierung, kein anderer eine gleichvollendete Tonentfaltung und Ausdrucksfähigkeit vom zartesten Pianissimo bis zum gewaltigsten Fortissimo. Die Konstruktion ist von deutscher Gründlichkeit und solid, **Messingröhren** für die Pneumatik anstatt Gummiröhren usw. Die Phonolamusik wird sowohl hinsichtlich des Anschlags wie des Ausdrucks von ersten Künstlern dem persönlichen Spiel gleichgestellt. Trotz seines **grösseren Tonumfangs** und seiner vorzüglichen Ton-Nuancierungen stellt sich der Preis der **Phonola wesentlich niedriger** als der von den amerikanischen Apparaten und die Phonola ist somit geeignet, das wirkliche Familien-Instrument der Zukunft zu werden.

Der Apparat kann an jeden Flügel und jedes Pianino angepasst werden.

Das Phonola-Noten-Repertoire ist konkurrenzlos, denn der 6-Oktavenumfang gestattet **original-getreues Arrangement.**

Die Phonola wird bereitwilligst vorgespielt, Prospekte werden abgegeben im Magazin des Vertreters **824**

Franz Schellenberg,

Pianofortelager, Musikalien- u. Instrumenten-Handlung,
Kirchgasse 33.

Blumen, Federn, Engros-Lager. Hüte etc.

Modistinnen

mache hiermit auf mein reich sort. Lager **sämmtlicher Neuheiten der Saison**, sowie aller Artikel der Branche aufmerksam.

Ch. Rücker & Sohn, 8 Langgasse 8, I. Etage.

Möbel — Betten Polsterwaren

in sehr großer Auswahl empfohlen billigst

Joh. Weigand & Co.,
 Weststr. 20.

Haut- und Harnleiden, Schwächezustände.

speziell veraltete und hartnäckige Fälle, behandelt gewissenhaft ohne schädliche Mittel

E. Herrmann, Apotheker,
 Berlin, Neue Königstrasse 2, II.
 Prosp. u. Ausk. discr. u. franco. **F180**

Grosse Freiburger Dombau-Lotterie.

Ziehung 23.—26. März.

Haupttr. 100.000, 40.000, 20.000, 10.000 Mk. u. s. w. **F 23**

Lose: 3.30, Porto u. Liste 30 Pf.

J. Racher, Haupt-Kollekteur Mainz.

Atelier E. Wolf.

11 Adelheidstr. 11. n. d. Adolfsaller.

Confirmanden

erhalten grosse Preisermässigung.

Neuheit!

12 Mignonbilder Mk. 3.50.
 28 Photographien (Briefmarkengröße) nur Mk. 1.— **794**

Club „Amicitia“.

Heute Sonntag, den 20. März:

Familien-Ausflug

nach **Biebrich a. Rh.**

„Zum Schützenhof“, Wiesbadenerstraße 17 (Bischof Adler), verbunden mit

Tanz und Tombola,
 wozu Freunde und Gönner freundl. einladet
Der Vorstand.

Tanzschüler

des Herrn **A. Doneder.**

Extraktursus 1904.

Heute Sonntag, den 20. März cr., Nachmittags 4 Uhr:

Schluß-Tanzkränzchen

im Saale der Turngesellschaft, Weststr. 41, worauf wir die werthen Gäste und früheren Tanzschüler nochmals aufmerksam machen.

Hochachtungsvoll

J. A. Der Vorstand.

Schönste Porträts

zu billigen Preisen.

Confirmanden Preisermässigung.



Zur Confirmation

empfiehlt

Uhren und Goldwaaren
 zu billigen Preisen

Paul Jäntsch,

3 Paulbrunnenstraße 3.



Oster-

Hasen, Eier, Marzipan, Chocolate, Nougat, Attrappen, Füll-Eier.

Zum Besuche der

Oster-Ausstellung

lade höflichst ein.

Nur erstklassige Waare bei billigem Preise.

W. Berger,

2 Bärenstrasse 2,
 Lux. Hofconditorei u. Café.

Mobiliar-Auktion.

Wegen Um- resp. Wegzug verschiedener Herrschaften versteigere ich im Antrage am Dienstag, den 22. März cr., Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr beginnend, in meinem Auktionsaal

Adolfstraße 3

folgende gebrauchte Möbel und Haushaltungsgegenstände öffentlich freiwillig gegen Barzahlung: 2 compl. hochlegante Salon-Einrichtungen, 1 Salongarnitur, 1 compl. Wohnzimmer-Einrichtung, einzelne Sophas, Sessel, Betten, Hüften, Schränke, Tische, Stühle, 1 Ausziehtisch mit sechs Platten, Küchenstuhl, 2 Nähmaschinen (1 für Schneider), Sekretär, Spiegel, Bilder, Uhren, Lampen, Leuchter, Blumenständer, Pflanzpflanzen, 1 große Palme, Porzellan, 1 Gipsfigure für achtzehn Personen, Krankenstuhl, 1 Gipsstatue für Arzt, 1 Kinderschwibbel, Gartenmöbel, Leinen, Silberzeuge, Billard, Glaswand, Eichbänke, Portiären u. m.

Besichtigung 2 Stunden vor der Auktion.
Wilh. Klotz Nachf., Aug. Kuhn,
Adolfstraße 3.

Aufträge werden jederzeit entgegengenommen und prompt unter günstigsten Bedingungen erledigt.

Gesellschaft Gemüthlichkeit

beranfaßt am Sonntag einen ihrer so beliebten

Musikflüge

nach dem Saalbau „Burggraf“ (Vitalied Hebel), mit anderwärtigem neuen Programm und Aufführung von Theaterstücken, Auftritten der besten Musikanten und Quettisten. Es ladet dazu ergebenst ein
Der Vorstand.

Geschäfts-Verlegung und -Empfehlung.

Meiner werthen Kundenschaft, verehrten Damen und Nachbarchaft zur Nachricht, daß ich mein Geschäft nach

Riehlstraße 2, 1. Etage,

verlegt habe und halte mich in allen vorkommenden Arbeiten bestens empfohlen.
Achtungsvoll

J. Sieber, Damenschneider.

W. Michel,

Bureau: Lahnudbahnhof.
Spedition, Möbeltransport, Lagerung.

Uebernahme von Umzügen in der Stadt, über Land, sowie nach allen Wägen des In- und Auslandes mit erstklassigen Möbelwagen und geschultem Bedienungspersonal. 173 Billige prompte Bedienung, weitgehendste Garantie für tadellose Auslieferung. Man verlange Prospekt.

100 seltene Briefmarken.

u. China, Ostindien, Korea, Arabien, Persien, Japan, Siam, Sibirien u. alle Länder. - nur echt - nur 2 Mk. Creditkart. L. Hays, Hamburg. S. F 99

Kruck, Hofwagenbau,

Telefon 809. Schiersteinerstr. 23.
Größtes Lager neuer u. gebrauchter

Luxuswagen jeder Art.

Carosserien u. Rep. f. Motorwagen.
Cataloge und Kostenberechnungen auf Wunsch

AKTE

u. Pikanterien, fotogr. Neuheiten in Kabinett u. Stereoskopformat. Katalog u. 100 verkl. Photos geg. Mk. 1. Verlag „Novitas“ München XXV 447. F 192

Großer Ausverkauf

des alt. Lagers zu jedem annehmbar. Preise, auch Teiltzahl:
20 versch. Betten, 6 div. Tischstühle u. Nachtschr., 3 Kleiderstühle, 3 Divans, Tische, Stühle, Verticow, Spiegel, Portiären, Küchenstühle, Armaturen u. m. Nur neue Waaren. Wab.:

Reuter, Friedrichstr. 8, Hof, Part.

Sonntag von 12-2 Uhr geöffnet.
Die feinsten genähten
Damenstiefel-Sohlen u. -Flekt 2 Mk.
Herrenstiefel- " " " 2.50
incl. kleiner Reparaturen.
10 Geschäften. Prima Reuteder.
Bei Bestellung Abholen u. Bringen in 2-3 Stunden.
Firma Pius Schneider,
Michelsberg 26, gegenüber der Synagoge.

Große Mobiliar-Versteigerung.

Morgen Montag, den 21. März, und nöthigenfalls den folgenden Tag, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich wegen Aufgabe einer Pension und andere mir übergebene gut erhaltene gebrauchte Mobiliar-gegenstände in meinem Versteigerungssaale

12 Marktstraße 12, 1. Etage, vis-à-vis dem Rathskeller,

polirte und lackirte Betten, Spiegelschränke, Baldkommunen mit Marmor, Nachtschische, lackirte Baldkommunen, hochleg. Kameltaschens-Garnitur (Sopha, 4 Sessel), Tisch-Garnitur (Sopha, 4 Stühle), 10 1/2 u. 2-stürige polirte und lackirte Kleider- und Schreibschränke, Schreib- und andere Kommoden, Schreibtische, schwarzes Pianino, 8 Schreibstühle, Verticow, ovale und viereckige Tische, Schiffschiffen, Küchenschrank, Sopha mit 2 Sesseln, ein. Sessel, ein. Sophas, Stühle, Deckbetten und Kissen, Oel- und Stahlbildern, Vellertapeeten, Rohrstühle, versch. Special, Handtuchhalter, Ständer, Teppiche, Bettvorlagen, Kissen, Strohbetten, Läufer, Portiären, Vorhänge, Gallerien, Nipp, Pauern- u. Nähstische, Sophaschische, achteckige Tische, Ovenschirm, eleg. Kinderwagen, Regulator-Uhr, Zinokam, Figuren, Lampen, u. Ofen, Kupfer, Glas, Porzellan, Küchenschische, Haus- und Küchengeräthe, Gesindebetten und viele hier nicht benannte Gegenstände freiwillig meistbietend gegen Barzahlung. - Besichtigung 2 Stunden vor Beginn der Auktion.

Georg Jäger,

Taxator und Auktionator,
Seleneustraße 4 - Marktstraße 12.

Gegenstände zum Mitversteigern können jederzeit abgeholt werden, Versteigerungen und Taxationen werden unter coulantesten Bedingungen stets übernommen.

Portiären - Garnituren

in Holz oder Messing,
Galerien, Rosetten,
Spiegel u. Spiegelglas.

Grösste Auswahl. Billigste Preise.

Fr. Kappler, Michelsberg 30.

Telephon 2297. 722

Packpapier liefert schon ab 2 Pf. S. JOURNAL FRANKFURT AM MAIN UGGEREY & CO. Kgl. Hofbuchdruckerei

Reelles Möbelgeschäft.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in sämtlichen Rasten u. Polstermöbeln unter weitgehendster Garantie äußerst billig. Frei in's Haus. Zahlungsfähigen Käufern wird Theilzahlung gewährt.
Hochachtungsvoll
Anton Maurer, Möbelschreiner,
Sedanplatz 7.

Fussbodenglanzlacke u. Oelfarben

in jeder gewünschten Schattirung, Leinöl, Terpentinöl, Siccativ, reiche Auswahl in 1/2-Innen.
Parquetwachs u. Stahlspäne (für Hotels etc. Sonderpreise) in bester Qualität bei 618

H. Roos Nachf., W. Schupp,

5 Metzgergasse 5, a. d. Marktstrasse.
Fernsprecher 2149.

Bernhard Reis,

1. Kammerjäger,
Frankfurt a. M., Neue Zeil 24.
Telephon 8016.

Vertreibe Ungarisches aller Art unter Garantie. Jahresversicherungen werden gegen billige Preise angenommen. Stablikt 1852. F 56

Prima Saathaser in den ausserordentlichsten Qualitäten empfiehlt preiswürdig S. J. Meyer, Hauragchhandlung, Telefon 418. Kirchgasse 86.

Urania

feinste Marke; 1. Qualität. F 54 Preise enorm billig.
Ebenso Pneumatik und alle Fahrradzubehör. u. Einzelteile. Vertreter gesucht. Katalog gratis.
Urania-Fahrradfabrik, Cottbus.

Flaschenwein-Verkauf.

Wegen Umzug verkaufe m. sämtl. selbstgekelterten Weine zu billigen Preisen.

Vorzügl. Tischwein p. Fl. 60 Pf.
Riesling 90
Weissenheimer 1.60 Mk.
Rothwein 1.10

ohne Glas.
Bei größerer Lieferung entsprechend billiger. Günstige Gelegenheit zu Hochzeiten, Confirmationen u. dergl.

Herrn Friedrich Wittwe,
Goethestraße 22.

Direct vom Ursprung - Lande bezogenen
Samos, hochfeine Qualität, 1/4 Ltr. - 85,
Portwein, 3-jährig, 1/4 Ltr. 1.15
empfiehlt 300
Victoria-Drogerie,
Rheinstraße 82.

3 Pf. Cranen. 800
Butterangen St. 3 u. 10 Pf.
10 Pf. Neue Malta-artoffeln 10 Pf. 95 Pf.
Telefon 125. J. Schaab, Grabenstr. 3.
Dowlen-Wein u. Fl. 45 Pf., Ananas 1-Pf. 1.25.
Vora. Rhein-, Mosel- u. Südw., Rothwein Fl. 70 Pf.

Blutapfelsinen,

feinste Qualität, per Kiste, 200 Stüd, M. 11.-
1/2 Kiste, 100 Stüd, M. 6.-. Do. allerfeinste (Vergarfrüchte) per 1/2 Kiste, 200 Stüd, M. 13.-
1/2 Kiste, 100 Stüd, M. 7.- ab hier. 10-Pfund-Boxford M. 8.- franco. Messina-Apfelsinen, feinste Qualität, per Kiste, 200 Stüd, M. 8.-
1/2 Kiste, 100 Stüd, M. 4.50. Do. allerfeinste (Vergarfrüchte) per 1/2 Kiste, 200 Stüd, M. 10.-
1/2 Kiste, 100 Stüd, M. 5.50 ab hier. 10-Pfd.-Boxford M. 2.50 franco. 10-Pfund-Box Citronen M. 2.50 franco, Kiste, 300 Stüd, M. 9.- ab hier. Feische Ananas, tadellose Früchte, per Stüd M. 2.50-3.50. Preisl. grat.
Theod. Schürmann, Verlandhaus, Hamburg 23. (M.-No. H. 1825) F 5

Südf Früchte-Lager

Schillerplatz 3, im Hofe rechts.
Stroh frisch: Apfelsinen, Citronen, Mandarinen, Feigen, Datteln, Malta-Kartoffeln.

Karl Muth.

1.20 Mk. Tägl. fr. Südrabmbutter M. 1.25,
1.00 ächten Vieckste, H. Vire St. 0.45 Mk.,
1.00 voll. Schweizerk., Gb., Romat.
Telef. 125. J. Schaab, Grabenstr. 3.
55 Pf. Südrabmbutter, Vitello, Palmim.
40 " Speiseöl, fl. Croma de Javaöl
Sch. 60, 70 u. 80 Pf.
Gebr. Kaffee ohne Aufschlag, Würstel,
zu Kaffee per Pfd. 16 Pf. 708

Legehühner,

1903, beste Eierleger, echte ital. Rasse, bel. Farbe, garantiert gel. Auf. überall franko 14 St. mit vordendem Gahn M. 28.-. F 8
H. Rothberg, Wylowitz, C.-Zahl.

Packpappen

per Kilo 15 Pf. abzugeben in der
L. Schellenberg'schen
Hofbuchdruckerei,
Langgasse 27. *

Restaurant „Zur Stadt Frankfurt“, Webergasse 37.

Heute Sonntag:
Großes Militär-Konzert,
angeführt von einem Theil der Kapelle des
80. Inf.-Reg. v. Gersdorff.
Aufang 5 Uhr. - Entree frei.
Jean Dietz.

Restaurant „Sedan“, Sedanplatz.

Bringe meine Lokalitäten in empfehlend Erinnerung. Gleichzeitig empfehle ein vorzügliches Glas Bier aus der Wiesbadener Kronen-Brauerei, Kulmbacher der ersten Actiengesellschaft, reine Weine, selbstgekelterten Apfelwein, sowie reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit.
Mittagstisch
von 60 Pf. an und höher.
Heinrich Krefel.

Zur Quelle, Germania-Brauerei, Rainierlandstr. 5, Heute Sonntag:

Schlachtfest.

Von Morgens ab: Quackfleisch mit Kraut, Bratwurst mit Kraut, frische Gans, Leber- u. Blutwurst, Schweinefleisch zc., vorzügl. helles u. dunkles Germania-Bräu, sowie ausgezeichnete Weine. Es ladet höchlich ein
V. A. Kesselring.

Biebrich a. Rh.

Hotel zur Krone.

Alleinausschank des weltberühmten
Salvator-Bieres

B. Müller-Anthes.

Tag für Tag,

regelmäßig genossen, bilden nachstehende durchaus reineschmeckenden und gutbekömmlichen Cacaos ein ebenso nährendes als die Gesundheit förderndes Getränk.

Cacao vero 1/2 kg. 3 Mk.
Cacao Fortuna 2
Cacao Juno 2.40.
Carno Apollo 1.60.

Hartig & Vogel, Dresden-A.
Nur in Packungen, die unsere Firma tragen, erhältlich. P 522
Vertreter Louis Jacobs, Agenturen,
Stiftstraße 11. Telephon 2974.

M. 120 Pf. Südrabmbutter, ägl. frisch M. 1.25.
Palmin, fl. Speiseöl, Crome de Java, Mol. u. Sult. 40 Pf. 18 u. 20 Pf. fl. Blüthenmehl gem. Raffinade 20, 22 u. 24 Pf.

Telef. 125. J. Schaab, Grabenstr. 3.
Sämmtl. Gemüße u. Früchte-Gewürsen billigst.
Junge Erbsen Dose 80 Pf., junge Schnittbohnen Dose 22 Pf., Stano-Schnittparael, Preis. Bohnen u. Passbohnen, Mirabellen, Reinecl., Erdb., Melange, Derrafischen Dose 50 Pf. Zu jedem Pfund Kaffee 1 Pfd. fr. Würstel. für 16 Pf. 799

Ww. Wilhelmine Klaus

Musikant. Magdeburg-N. 40 F 47

1895er Neroberger, Fass No. 12

Original, per Fl. Mk. 1.50,
1895er Neroberger, Fass No. 16,
Original, per Fl. Mk. 1.70. 809

aus der Königl. Preuss. Domänen-Kellerei.
L. Bauer, Nerostrasse 32, I.

Kein Husten mehr.

E. Walther's Fichtenadelbohnen sind bei Husten u. Heiserkeit empfehlenswerth. Zu haben à 30 u. 50 Pf. bei: Apotheker Otto Siebert. F 48

Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit 1852 das

Wiesbadener Tagblatt.

Allgemein verlangt

von den Mietlern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Ankündigungen.

Allgemein benutzt

von den Vermietlern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Übersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raumes.

Miet-Verträge

vorrätig im Tagblatt-Verlag.

Das Wohnungsnachweis-Büreau Lion & Cie.,

Schillerplatz 1 — Telephon 708, empfiehlt sich den Mietern zur kostenfreien Beschaffung von möblierten und unmöblierten Villen- und Etagenwohnungen Geschäftslokale — möblierten Zimmern, sowie zur Vermittlung von Immobilien-Geschäften und hypothekarischen Geldanlagen.

Das Internationale Wohnungsnachweis-Büreau A. K. Dörner,

Friedrichstraße 23 — Telephon 2033, empfiehlt sich den Mietern zur kostenfreien Beschaffung von möblierten und unmöblierten Villen- und Etagenwohnungen, Geschäftslokale, möblierten Zimmern, An- und Verkauf von Villen, Häusern, Bauplänen u. s. w., Vermittlung von Hypotheken-Geldern.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villa mit Garten, Mainzerstr. 21, 10 Zimmer u., an eine Familie auf mehrere Jahre zu vermieten. Preis 3600 Mk. Näh. beim Gärtner Mainzerstr. 19. 303

Parikstraße 53 kl. Villa, ca. 9 Wohnräume u. Nebengeb., sch. Garten, zu vermieten oder zu verl. Näh. daselbst.

Victoriastraße 45.

Landhaus zum Weinbewohnen, 8 Zimmer, Centralheizung, elektrisches Licht, per 1. April zu vermieten oder zu verkaufen. Angesehen von 8-5 Uhr Nachmittags. Näheres Otto & Eschenbrenner, Luisenstr. 22.

Villa i. gef. Lage, 3. Alleenweg, 9 Z., Bad, Centralh., Garten u., in Nähe des Waldes u. d. electr. Bahn, zu verm., event. zu verl. Ausl. Karstraße 4.

Geschäftslokale etc.

Adolfstraße 3 1 Laden mit Ladenzimmer sofort oder später zu vermieten. Näh. Gartenb.

Bahnboffstr. 3 ist ein großer Laden mit daranstoßenden Räumen nebst Wohnung auf 1. Okt. 1904 zu verm. Näh. zu erfragen (außer Sonntags) auf dem Bureau Bahnboffstr. 2. B. 777

Zwei Läden

Dohheimerstraße 47, Ecke Dreiwaldenstraße, mit oder ohne Wohnung sofort zu verm. Näh. Dohheimerstraße 36, Part. 400

Friedrichstraße 5, u. d. Wilhelmstraße, Laden per 1. April zu vermieten. 800 Mk. Näh. bei Wegner Voltz, Delagassestraße.

Da ich Anfang April meine Sprechstunde nach Wilhelmstr. 18 verlege, so sind meine beiden Zimmer Friedrichstr. 14 in selbiger Weise oder als Bureau billig weiter zu verm. Näheres nach schriftlicher Anfrage bei mir Auguststr. 21. Dr. M. Bresgen, Pbl. Sanitätsratb.

Großer heller Laden Friedrichstr. 40, neben M. Schneider, evtl. mit schöner Wohnung, per sofort oder später zu verm. Näheres daselbst. 372

Wilhelm Casser & Co.

Parikstraße 44, Ecke Albrecht- und Luxemburgstraße, Laden zu vermieten. 870

Langgasse 51 kleiner Laden mit anstoßendem Zimmer per 1. April zu vermieten. Näheres Kranzplatz 12. 867

Luisenstr. 24 3-4 Zimmer, für Bäranzweide sehr geeignet, zu vermieten. Näh. 2. Stod. 837

Im Hotelneubau auf dem Adlerterrain (Langgasse) per 1. Juli der

mittlere Laden mit Souffol

noch frei.

(Die Läden links und rechts sind vermietet.)

Näheres Wiesbaden, Franz-Adolfstraße 12, Part.

Nettelbeckstr. 13, Ecke Westendstr., helle große Werkstätte (100 qm) nebst trockenem Lagerraum sehr billig zu vermieten.

Großer Laden

mit Souffol auf 1. Juli 1904 zu vermieten 840

Hotel Grüner Wald.

Rheinstraße 42 Parterrewohnung, zu Bureau geeignet, zu vermieten.

Schöner Eckladen

mit Ladenzimmer, geräumigen Magazinen und besonders schöner großer Keller, Schiersteinerstraße 15, Ecke der Erdbeerstraße, mit oder ohne Wohnung, auf gleich oder später zu vermieten, eignet sich, da keine Konkurrenz, vorzüglich für besseren Colonialwaren- und Delicatessen-Geschäft oder ff. Metzgerei dsm. Ausschnitt-Geschäft. Näheres daselbst Part. 399

Ecke Schiersteiner- und Gorderstraße ist der Laden wegen Errichtens eines zweien zu verm., pass. für Drogerie, auch jed. and. Geschäft.

Tannusstr. 57, B.,

3-4 große Räume, für Bureau oder Sprechzimmer für Kerze etc. geeignet, per April zu vermieten. Näh. Bureau Lion, Schillerplatz 1.

Portstr. 29, 1 l., sch. Lad. m. Nebz. u. 1. April (300 M.), ev. m. n. Lagerraum. u. Wohn., z. vm.

Laden,

ca. 106 qm. groß, mit 2 großen Erkerfenstern pr. 1. April zu vermieten. Näheres Morisstraße 28, Comptoir. 731

Laden,

ca. 65 qm. groß (kann auf Wunsch abgetheilt werden für Laden, Ladenzimmer o. Lagerraum). Näheres Morisstraße 28, Comptoir. 730

Werkstätten, auch als Lagerraum, zu vermieten, elektr. Anschluß, Sedanplatz 4. Eine Bäckerei im Rheinweg zu vermieten. Off. unter N. 7 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Viebrückerstr. 18 2 Wohnungen à 9 Zimmer. Preis à 1850 Mk.

Parikstraße 20 ist die Bel-Etage, enthaltend 9 Zimmer nebst Mansarden, Küche und Waschküche, zu vermieten. Die Villa liegt in hübschem alten Garten in den Kuranlagen und ist mit Centralheizung und elektr. Beleuchtung versehen. Angesehen von 11 bis 1 Uhr. 738

Wohnungen von 7 Zimmern.

Adelheidstraße 46,

1. und 3. Etage, bestehend aus 7 Zimmern, groß. geb. Balkon, Bad, Küche, Speisek., Kohlenaufz., 2 Closets, 2 Tr., reichl. Zubeh., sofort od. später zu verm. Näh. b. Frau Lecker dal. 398

Kaiser-Friedrich-Ring 31, 3. Etage, 7 Zimmer, Küche, reichliches Zubeh. auf sofort zu vermieten. Angesehen von 3-5 Uhr. Näheres Rheinstraße 20, P. 397

Dranienstr. 42, 3. Et., 7 Zim., Ball. u. reichl. Zubeh. gleich oder später preiswerth zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 386

Rheinstr. 65, Eckh. 1. Et., herrschaftliche 7-Zimmer-Wohnung, Balkon, Badezim., nebst reichlichem Zubeh. per sofort zu vermieten. Preis 1700 Mk. Näh. Part. 887

Victoriastr. 47, 2 Tr.,

ist eine elegante geräumige Wohnung von 7 Zimmern mit Centralheizung und elektrischem Licht zu verm. Näheres bei Otto & Eschenbrenner, Luisenstr. 22. 394

Wohnungen von 6 Zimmern.

Adelheidstraße 30, 3. Etage, 6-Zimmerwohnung für 1. Oktober zu verm. 1900 Mk. Best. von April ab. Näh. Part. 888

Dohheimerstraße 58, 1. Et., 6 Zimmer, Badezim., 3 Mansarden, der Neuzeit entsprechend, per April zu vermieten. Näh. zu erfr. nebenan. No. 60, P., eingesehen von 11-1 Uhr. 66

Für Aerzte, Zahnärzte etc.

Friedrichstraße 40, Ecke Kirchgasse, ist die 2. und 3. Etage, je 6 Zimmer und Zubeh. (jetzt Mietler Herr Zahnarzt Heber), per 1. Apr. event. später, zu verm. Näh. Wilhelm Casser & Co. daselbst. 255

Nicolasthr. Hoop, f. G. J. B., Ball. u. Zubeh., zu v., sof. best. N. Goethestr. 1. l. St. 842

Radesheimerstraße 17 sind schöne 6-Zimmer-Wohnungen, 2. u. 3. Etage, Sonnenseite, schöne freie Lage, 3 Balkons, Gas, elektrisches Licht, Alles der Neuzeit entsprechend, sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. 3061

Villa Victoriastr. 16

eine eleg. Wohn., 6 gr. schöne Z., Küche, 2 Nebenzim., Badezimmer, 2 Balkons m. reichl. Zubeh., zum 1. April zu verm. Näh. 1. Et. 797

Kl. Wilhelmstraße 7,

2. Etage, Salon, fünf Zimmer, Bad, reichl. Zubeh., per 1. April zu vermieten. Angesehen v. 10-1 Uhr. Näh. Kl. Wilhelmstr. 5, 2. 328

Wohnungen von 5 Zimmern.

Adelheidstr. 54 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 großen schönen Zimmern nebst allem Zubeh., zu vermieten. Näheres daselbst.

Viebrückerstraße 6 sind herrschaftliche

5-Zimmer-Wohnungen, modern eingerichtet, mit Gas, elektr. Licht, kalte und warme Wasseranlagen, drei Balkons und reichliches Zubeh., sofort zu verm. Näh. das. 856

Bismarckring 30, 1. oder 2. Stod, 5 große Zimmer, Bad, nebst reichl. Zubeh. zu vermieten. Näh. 1. Et. 289

Dohheimerstr. 60, 2. Etage, 5 gr. Zim., Badezim., der Neuzeit entspr., kein Hinterb., eine Wohnung i. d. Etage per 1. April preisw. zu verm. 3055

Emserstraße 28, 2. Hof 3. m. Zubeh. sofort zu vermieten. Näh. Sonnenbergerstraße 49.

Gödenstraße 6 schöne 5-Zimmer-Wohnungen auf gleich oder später preiswürdig zu vermieten. Näh. daselbst 1. Etage bei Matthes. 671

Morisstraße 21, 1. Etage rechts, 5 Zimmer, Zubeh., Bad u. Mädchenzimmer, im Abschluß, sof. od. später zu vermieten. Näheres daselbst und Kirchgasse 5. 392

Müllerstraße 4, zweite Etage, hoch-

elegant eingerichtet, sof. od. 1. April zu vm. Näh. Tannusstr. 18, Reichard. 821

Nicolasthr. 27, schöne freie Lage, schöne 5-Zimmerwohnung, 2. Etage, großer Balkon, Bad, sofort zu vermieten. Näheres 3. Et. links. 890

Rheinstr. 52, 2. Et., 5 Zimmer, Balkon u. Zubeh. auf 1. April zu v. Näh. Seitenb. P. 57

Schöne große 5-Zim.-Wohnung, Vor- u. Hintergarten, mit Kalt- u. Warmwasserleitung, Bad, sowie sonst. Zubeh., beziehbar etwa 22. März, zu verm. Näh. Zimmermannstraße 4, 2. 862

Wohnungen von 4 Zimmern.

Albrechtstraße 46 schöne 4-Zimmer-Wohnung, 3. Et., wegen Aufgabe des Haushalts zu vermieten. Näh. 1. Et. rechts. 837

Mainzerstraße 50, 1. wünscht eine Dame krankheitshalber ihre Vierzimmer-Wohnung sofort zu vermieten. Auskunft Part.

Ringkirche u. Clarenthaleralerstraße 1,

Edelbau, freie gesunde Lage, 4, 5 u. 6-Zimmer-Wohnungen, modern eingerichtet, sehr preiswerth zu verm. Näh. beim Hausmeister daselbst oder bei dem Besitzer Schiersteinerstraße 10, Adnerstraße 8. 744

Neubau Dreiwaldenstr. 2, Sonnenseite, sind mehrere 4-Zimmerwohnungen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, per 1. April zu vermieten. Näheres auf der Baustelle und Morisstraße 16 bei J. Spitz. 761

Göbenstraße 2, am Bismarckring, nahe Bahn, schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Balkon, Bad u. ionisches Zubeh., auf 1. April zu verm. Näh. Parterre r.

Schiersteinerstraße 9 herrschaftliche Bierzimmer-Wohnung, Bel-Etage, zu vermieten, sofort beziehbar. 886

Schiersteinerstr. 12 herrschaftl. 4-Zim.-Wohn. mit allem Zubeh. auf sofort zu vermieten. 871

Secobenerstraße 6, Gartenhaus, zwei schöne 4-Zimmer-Wohnungen, Hochparterre und 2. Stod, per sofort zu vermieten.

Portstraße 7 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh. per 1. April zu vermieten.

Wohnungen von 3 Zimmern.

Adelheidstraße 46, Mittelbau, 3 Zimmer, Bad, Küche, Keller verleiungshalber auf 1. April zu vermieten. 838

Adlerstraße 61 schöne 3-Zimmer-Dachwohnung zum 1. April zu vermieten. Näh. Part.

Clarenthaleralerstr. 4 hochherrschaftliche 3-Zimmer-Wohnungen, alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf 1. April event. auch früher preiswerth zu verm. Näheres im Hause daselbst. 70

Etzwillerstr. 4 herrliche 3-Zimmer-Wohnungen mit großer Veranda, der Neuzeit entsprechend hergerichtet, nebst Zubeh., zu vermieten.

Mauergasse 3 Wohnung v. 3 Zimmern, Küche, Mansarde per 1. April. N. bei Strödel, 1. St.

Nettelbeckstraße 11, links der oberen Westendstraße, Neubau Georg Schmidt, 1. Etage, eine große, der Neuzeit entspr. 3-Zimmer-Wohn. mit großer Manl., Speisek., Bad u. Balkon, 2 Keller u. f. r. Zubeh. per sofort oder später zu verm. Näh. Hochpart. links. 879

Ecke der Röder- und Kerosstraße 46 drei Zimmer, Küche und Keller zu vermieten. Näh. daselbst im Laden. 745

Scharnhorststr. 26 Wohnung, 3 Zim. er mit allem Zubeh., 1. Etage, an kleine ruhige Familie zum April preiswerth zu vermieten. Näheres Parterre. 403

Balluferstraße 5, Gth., 3 Z., Küche, Speisek., 2 R., Bleichpl. per 1. April b. zu vermieten. 804

M. Lenz, Bdd. Part Westendstraße 32, 1, 3-Zimmer-Wohnung mit 50 Mk. Nachschuß zu vermieten.

Portstraße 20 schöne 3-Zimmerwohnung mit ob. ohne Monf. sof. zu verm. Näh. 1. Et. l. 279

Portstraße 21, 1. Etage, schöne 3-Zim.-Wohn. à 1. April zu v. N. dal. 1. Etage links. 3063

Portstr. 29, 1 l., schöne sehr geräum. 3-Zim.-Wohn. mit Balkon, d. Neuz. entspr., v. 1. April zu v.

Wohnungen von 2 Zimmern.

Adlerstr. 33 Dachw., 2 Z., R. u., 1. April z. v. Viebrückerstraße 7 2 Zimmer u. Küche, im Gartenhaus, per 1. April oder später zu verm.

Dohheimerstr. 38, Mittelbau, 1 Wohn., 2 Z. u. Küche, 1 Wohnung, 1 Zimmer u. Küche, z. v. Leute billig zu verm. Näheres Mittelbau.

Neubau Gneisenaustraße 5, Gth., 2 Zimmer und Küche 1. April oder 1. Mai zu vermieten.

Hochstraße 4, Part., Wohn. v. zwei Zim., Küche, zwei Sout.-Räum., nebst Hof u. Kohlenballe, legt. auch zu Werkst. geeignet, auf 1. Juli zu verm., ev. mit Haus zu verl.

Müllerstr. 4, 3. Gartenseite, 2-Zim.-Wohnung, Balkon, Küche, Garderoberraum u. Zubeh., sofort oder später zu verm. an einzelne Dame od. kleine ruh. Familie. Näh. bei Reichard, Tannusstr. 18.

Oranienstr. 22 Mansardwohn., 2 Zimmer, an ruh. Leute sof. od. später zu vm. Näh. b. Pest.

Zaalgasse 38 schöne Frontpflanzl., 2 Zimmer, Küche u. Keller, sowie eine heizb. große Mansarde zu vermieten. Näh. bei August Köhler.

Scharnhorststr. 6, B. r., zwei schöne 2-Zimmer-Wohnungen mit Küche u. Keller, jede Wohnung Abichluß für sich, i. Gth. per 1. April zu verm.

Sedanstr. 5, Part., kleine 2-Zimmerw., Gth. D., per 1. April oder 1. Mai zu vermieten.

Walramstr. 1 Frontpflanzl., Abschl., 2 Zim., R., Keller, an ruh. Mieter auf 1. April z. v. N. B. Vdh., 2 Zim. und Küche, hübsch ausgestatt., Glasabschl., 30/3 Mk. Näh. Alwinenstr. 4.

Webergasse 49, 1. Et., sch. 2-Zimmer-Wohn., m. Manl. per sofort oder 1. April zu verm. Näh. 1. Et. l.

Portstr. 29, 1 l., schöne 2-Zimmer-Wohnung auf 1. April 1904 zu vermieten. (350 Mk.)

Zwei Zimmer, 1 Küche, 1 Mansarde zu vermieten. Dohheimerstraße 18, Mittelbau 1. St.

Technikum Lemgo i. Lippe,

Bau-, Höher- u. mittlere Maschinenbauschule, Zieglerschule. Beginn: 7. April. Dipl., Abgangs-, Meisterprüf. Sitzungen kostenfrei. F 113

Geprüfte Lehrerin

erteilt Privatf. in Sprachen u. Wissenschaften. Griech. u. Hind. Gef. Off. sub G. 800 an den Taubl.-Verlag.

Für Knaben

empfiehlt sich die

Erziehungs- u. Vorbereitungsanstalt für höhere Schulen,

konf. genehm. und beaufsichtigt,

von **Dr. phil. Seibert,**

Vfr. u. Agt. KreisSchulinsp., Pantod (Tannus, 300 Mtr. Höhe).

Zurückgebliebene, mangelhaft beanlagte, körperl. schwächliche Knaben bel. berücksichtigt. Ferien-Aufenthalt mit Unterricht. Für Eltern: Pension. (Sonnen). Auskluft und erstklass. Referenzen des In- u. Auslandes durch d. Inhaber u. Leiter.



(P. 2287/118) F 104

Für Schwerhörige

haben nunmehr die Kurie u. d. Methode des Erfinders **Julius Müller-Walle** im ständigen Privat-Lehrinstitut **Nerothal 31** begonnen. Jeder Zeit können Schwerhörige und Taube einen Kursus absolvieren.

Französisch

wird von akad. gebild. Franzosen nach bewährter Methode erteilt. Schnelles Erlernen der Sprache. Vorteile a. Aufenthaltes in Frankreich. Beste Referenzen.

Monsieur A. Frétigny,

Moritzstrasse 10, 1, nächst der Rheinstrasse. Leçons de franç par une institutrice parisienne. Prix modéré. Mlle. Mermond de Poliez, Karlstr. 5, 3.

Gründlichen (schnell) f. d. Unterr. i. d. fra., engl. u. span. Sprache, deutsch. f. Ausl. erth. erf. Lehrerin. **Behrens**, Moritzstr. 38, 2.

Italienerin

gibt Unterricht in ihrer Muttersprache (Gram., Lit., Comp.). **A. Viezoli**, Rheinstraße 88, 3, 1.

Signora,

maestra patentata, dà lezioni Müllerstr. 8, P.

Münchener Maltschule

(nach Art der Münchener Privatschulen). Kopf-, Götter- u. Akt-Zeichnen u. Malen für Damen und Herren. **Siragusa** 38. Monate u. Halbjahr-Kursus. Aquarell-Kursus für Damen. Stundenarten für Abendk.

Anmeld. u. Prosp. von 10-1. **P. Weber.**

Musik-Unterricht.

Gründl. Unterricht für Bioline, Viola. Trompete, Pflon erteilt **H. Heinemann**, Albrechtstr. 3, 1. Et. Defektist sind einige Violinen billigst abgegeben.

Institut Meerganz

Dir. R. Meerganz. 21, B. Dohheimerstraße 21, B.



Prospekte gratis und franko.

Mustergerätes und bestbesuchtes Institut am Platze. Gründlicher, gewissenhafter Unterricht nach sehr leichtfasslicher Methode unter Garantie des sicheren Erfolges in: Alle Arten Buchführung. Kaufm. Rechnen und Kontorlehre. Kraft-Wechselkunde u. recht. Schönschreiben. Ladtschrift. Kaufm. Korrespondenz. Stenographie. Kontorpraxis. Maschinenschreiben zc.

Stellenvermittlung kostenlos. Anlaufgeldert laufen fast täglich Dankbriefe ein.

Für Damen separate Räume und Unterricht

unter persönlicher Leitung von Frau Direktor **R. Meerganz**, langjährige Buchhalterin und Sonderschreiberin. Beste Referenzen aus hiesigen Bürgerkreisen.

Dirigent,

tüchtige, energische Kraft,

wird von hiesigem kleineren Verein baldigst gesucht. Gef. Off. unt. **G. W. 74** hauptpostlagernd erbeten.

Lücht. Handelsl. lehr. gründl. ital. u. amerif. Buchhaltung in 4-8 Wochen, event. früher. Geschäftl. Vorbild. erforderl. Lehrlinea müssen 1-2 Jahre Lehrzeit durchgem. hab. Gef. Off. sub **D. 3** an d. Taubl.-V.

Klavier-Unterricht

erth. gründl. u. bester Methode i. conf. geb. Lehrer. Monatspreis 3 Mt. (wöchentlich 2 Stunden). Gef. Offerten unter **F. 797** an den Taubl.-Verlag.

Walther Fischer,

Pianist, Herderstr. 1, 1. Unterricht nach Methode **Leschetizky**.

Zither-, Mandolin- und Gitarren-

Unterricht erteilt **Otto Killian**, Weichstraße 25.

Akademische Zeichenschule

von **Frl. Joh. Stein**, 6 Bahnhofstraße 6, S. 1. u. 2. Etage, erste u. älteste Fachschule am Platze

für die sämtl. Damen- u. Kindergarteneroben. Berliner, Wiener, Engl. u. Pariser Schnitt. Leicht fassliche Methode. Borgial. prakt. Unterricht in monatl. u. 1/2 Jahres-Kursen. Gründl. Ausbildung für Schneiderinnen u. Directr. Schülerinnen-Aufnahme tägl. Costüme werden geschnitten und eingerichtet. **Zeichenmuster nur Mt. 1.25 incl. Futteranprobe**. Rockschnitt 75-1 Mt., sowie sämtl. Schritte preisw. Modernste Kleiderstoffe. Wästen-Verkauf in Stoff und Led. An Sammeten zum Maßpreis.

Jede Dame ihre eigene Schneiderin!

Jede Dame fertigt ihre Garderobe gut sitzend nach bewährtem System in dem von zahlreichen Schülerinnen gut empfohlenen **Lehr-Institut** für Damen-Schneiderei von **Marie Wehrlein**, Neugasse 11, 2. Gef. Anmeldungen von 9-12 und 3-6 Uhr.

Fremden-Pensionen

Bur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Adelheidstraße 16, 1,

schön möbl. Zimmer mit voller Pension nur an bessere Dame abzugeben.

Ein id. sonniges Balkonzimmer zu vermieten **Bismarckring 88, 2, 1.**

Ein hübsch möbl. Zimmer mit guter bürgerlicher Pension per April zu vermieten **Selmundstraße 12, 3, 1.**

„Villa Grandpair“

Emserstrasse 13 u. 15. Familien-Pension 1. Ranges. Elegante Zimmer, gr. Garten, Bäder. Vorzügliche Küche. Aufmerksame Pflege.

Frauenstraße 16, 2 (Bismarckring), geräumiges schön möbl. Zimmer an einen Herrn bei ruhiger Familie sofort zu verm. Preis 25 Mt. pro Mon., ev. auch Pension.

Quisenstraße 2, 1, neben Societät, eleg. möbl. Zimmer mit und ohne Pension.

Villa Wainyerstr. 14, unweit **Wilhelmstraße** und **Badhofstr.**, einz. u. angeschlossen. gut möbl. Zimmer per Woche 10-20 Mt., a. B. m. Penj. von **Mt. 3.50** an. Bäder, Gart.

Angenehmes Heim mit guter Penn. findet Herr oder Dame in geb. Familie. **Luisenstraße 14, 2**. Se habla español; on parla francès.

Elegant möbl. Salon und Schlafzimmer oder großes Balkonzimmer (Klavier) dauernd zu vermieten **Vorstraße 27, 2.**

Gr. bequ. möbl. Zimmer, bestens einpl., zu vermieten **Vorstraße 41, 2.**

Reizend möblierte Damenzimmer mit auch ohne Pension frei **Rosartstraße 2** an der **Sonnenbergstraße**.

Für besseren Herrn

gemüthliches Heim mit voller Pension bei kleiner ruhiger Familie **Wendstraße 20, Part.**

Al. Wilhelmstraße 5, P., schön möbliertes Zimmer mit und ohne Pension frei.

Eine Dame, in gutem ruhigem Hause wohnend, wünscht zwei möbl. Zimmer an gebildeten Herrn oder Dame abzugeben. Näh. im Taubl.-Verlag. Kt

Schüler,

welche eine der höheren hiesigen Lehranstalten besuchen wollen, finden sofort oder zu Ostern gute Aufnahme in gebildeter Familie. Beste Referenzen. Näh. im Taubl.-Verlag. Mm

Eleg. möbl. ungenirte Zimmer an bessere Dame zu vermieten.

Offerten unter **B. 3** an den Taubl.-Verlag.

Nabe vom Kochbrunnen und **Nerothal** sind 2-3 Zimmer mit separatem Eingang, eventuell Küche, sehr billig zu vermieten. Anzufragen von 1-3 Uhr Nachm. Ab. im Taubl.-Verl. Nd

Familien-Nachrichten

Bur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Die glückliche Geburt eines gesunden Töchterchens

zeigen hochofret an

Landwirtschafts-Inspektor **Fr. Kaiser** und Frau, **Olga**, geb. **Grotho**.

Dankagung.

Allen, welche an dem Hinscheiden unseres teuren Entschlafenen so herzliche Teilnahme bewiesen, insbesondere Herrn Pfarrer **Grein** für die tröstlichen Worte unvorn herzlichsten Dank. Familie **Max Pfeiffer**, Feldstr. 27.

Fremden-Verzeichnis vom 19. März 1904.

Bayrischer Hof. Friche, Kfm. m. Fr., Mainz.
Hotel Bender. Fettinger, Hunzenhausen. — Wiegand, Fabr., Apolda.
Block. Schultz, Fr. Dr., Berlin.
Schwarzer Bock. Slepptermann, Kapitän z. See a. D., Haag. — Roineburg-Lengsfeld, Freifrau m. 2 Kindern u. Bed., Kassel. — Normann, Frl. Gesellschafterin, Kassel. — Staakmann, Frl., Leipzig.
Zwei Böcke. Kempff, Brauereidirekt., Frankfurt. — Wittig, Frl., Darmstadt.
Dahlheim. Holthaus, Oberhausen.
Dietzmühle. Kolscher, Ingen., Berlin.
Einhorn. Böttsch, Kfm., Selb. — Burghardt, Kfm., Berlin. — Heßler, Frankfurt. — Rückländer, Kfm., Nürnberg. — Hoffmann, Kfm., Berlin. — Feibelmann, Kfm., Mannheim. — Neumaier, Kfm., Berlin. — Obels, Kfm., Oberndorf. — Sauer, Turnlehrer, Darmstadt. — Roesner, Kfm., Frankfurt. — Lehmann, Kfm., Berlin. — Dikhöfer, Architekt, Köln. — Nußbaum, Kfm., Fulda.
Eisenbahn-Hotel. Stavoviack, Köln. — Hintze, Stud., Pottau. — Kanitzer, Apotheker, Danzig. — Resch, Kfm., Chemnitz. — Peters, Frankfurt. — Witte, Kfm., Braunschweig. — Kopf, Kfm., Berlin. — Köster, Kfm., Düsseldorf. — Freimuth, Kfm., Berlin.
Englischer Hof. Keller, Gutsbes. m. Fr., Stadt. — Korff, Kfm., Hanau.
Erbsprinz. Schimmel, Frl., Königshausen. — Grönbhoff, Kfm., Stuttgart. — Nöper, Kfm., Feuerbach. — Siegel, Kfm., Hanau. — Hendorf, Kfm., Holzhausen. — Walter, Kfm., Stuttgart. — Piusend, Direktor, Venedig.
Hotel Fuhr. Willmann, Prof., Dr., m. Fr., Salzburg.
Grüner Wald. Freund, Kfm., Berlin. — Tönnies, Kfm., Berlin. — Mohr, Kfm., Berlin. — Buttenwieser, Kfm., Berlin. — Mierke, Kfm., Berlin. — Reppenhausen, Kfm., Berlin. — Benthler, Kfm., Berlin. — Schmidt, Ingen. m. Fr., Braubach. — Becker, Kfm., Chemnitz. — Jewer, Kfm., Elberfeld. — Guggenheim, Kfm., Fürth. — Haertel, Kfm., Goeben. — Bänger, Kfm., Hornburg. — Wild, Kfm., Köln. — Lamm, Kfm., Köln. — Fokke, Kfm., Köln. — Ling, Kfm., Mannheim. — Simon, Direkt., Niederlahnstein. — Hölger, Kfm., Pirmasens. — Maas, Kfm., Schonewörth. — Braun, Kfm., Solingen. — Rieger, Kfm., Solingen. — Zenner, Ingen., St. Johann. — Brandles, Kfm., Straßburg. — Schneemelcher, Kfm., Stuttgart.
Happel. Eberhard, Kfm., Köln. — Möller, Kfm. m. Fr., Kiel. — Meister, Kfm., Leipzig. — Andres, Frl., Frankfurt. — Pohl, Kfm., Aachen. — Scholl, Kfm., Lübeck. — Gabel, Kfm., Nürnberg.
Hotel Hohenzollern. van Woensel Kooy, 2 Frl., Utrecht.
Kaiser Friedrich. Fettinger, Gunzenhausen.

Kaiserbad. Blum, Kfm., Mannheim. — Ericson, Kfm., Stockholm. — Rydbom, Filippstad.
Weisse Lilien. Strohm, Lehrer m. Fr., Repperndorf.
Hotel Lloyd. Thomas, Kfm., Runkel.
Metropole u. Monopol. Kleimenoff, Moskau. — Grün, Dillenburg. — Schneider, Kfm., Paris. — Fischer, Grevembroich. — Siegler, Würzburg. — v. Brandenstein, Baron, Berlin. — Engelbruch, Gutsbes., Neustadt. — Bunger, Kfm., Nürnberg. — Rexroth, St. Ingbert. — Rothenburg, Fr., Hamburg.
Hotel Nassau. von der Osten, Fr., Kiel. — Rebel, Rent., Holland. — Simon, Fr. Rent., Neuwied. — Loenthal, Dr. med., Steglitz. — Bland, Rent. m. Fr., England. — von Hatten, Gutsbes., Sieslock.
National. Hölzer, Kfm., Pirmasens.
Nonnenhof. Schöne, Kfm., Berlin. — Franke, Kfm., Leipzig. — Müller, Apotheker, Nastätten. — Wetzel, Dr. med., München. — Täubert, Kfm., Heidelberg. — Stollmeyer, Kfm., Schw.-Gmünd. — Obermüller, Kfm., Nürnberg. — Becker, Kfm., Tübingen. — Recklinghausen, Dr. med., Straßburg. — Helwig, Kfm., Aachen. — Keiser, Kfm., Aachen.
Hotel du Parc u. Bristol. v. Delden, Rent., Gronau. — von Kotze, Fr. Baron m. T. u. Bed., Berlin.
Pariser Hof. Just, Kfm., Chemnitz.
Petersburg. Koch, Fr. m. T., Petersburg. — Boeddinghaus, Frl., Petersburg.
Pfälzer Hof. Brück, Kfm., Mainz. — Rauscher, Architekt m. Fr., Frankfurt.
Promenade-Hotel. Glaser, Kfm., Breslau.
Zur guten Quelle. Winkler, m. Fr., Rennerod.
Quisisana. v. Barton-Stedmann, Leut., Oldenburg. — Weiß, Kammeränger, Berlin. — Becker, Fr. Rent., Bochum. — Crell, Frl. Rent., Kreuznach. — Potthoff, Frl. Rent., Kreuznach. — v. Woikowsky-Biedau, Leut., Pouldorf. — von Woikowsky-Biedau, Rent., Pouldorf. — v. Woikowsky-Biedau, Majoratsbes., Pouldorf. — Eberlein, Prof. m. Fr., Berlin. — Schwertzer, Kand. phil., Berlin.
Reichspost. Frölig, Ochsenberg. — Wannerscheck, Watheim. — Steck, Bürgermstr., Watheim. — Breidert, Kfm., Zimmern. — Blunk, Kfm., Hamburg. — Kaiser, Registrator, Schwalbach. — Müller, Kfm., Schwalbach.
Rhein-Hotel. Maß, Ingen. m. Fr., Hamburg. — Schmidt, Ingen., Leipzig. — Bruns, Köln.
Rosa. Franz, Prälat, Dr., Grunden. — Gotto, Zivilingenieur m. F., London. — Hulscher, Frl., Amsterdam. — Knoops, Fr., Amsterdam. — Kayser, Geh. Komm.-Rat, Schwerin.
Savoy-Hotel. Felsenstein, Kfm., Leipzig. — Meyer, Kfm., Amsterdam. — Meyer, Kfm., Berlin.
Spiegel. Bartlett, Inspektor m. Fr., Hamburg. — Gutsche, Kfm., Forst.

Schützenhof. Sommer, Stud., Leipzig.
Tannhäuser. Bell, Bauunternehmer, Nürnberg. — Volk, Bürgermeister, Dorscheid. — Wolf, Kfm., Brandenburg. — Ehnes, Apotheker, Koblenz. — Mauerhofer, Kfm., Zrubeschachau. — Schröder, Kfm., Köln.
Tannus-Hotel. v. Massenbach, Rent., Berlin. — Kleinschmidt, Stud. jur., Heidelberg. — Caspar, Ingen., Runderoth. — Gallo, Frl. Rent., Wien.
Union. Cärten, Frl., Berlin. — Leppert, Frl., München. — Nacken, Kfm., Rheyd.
Viktoria-Hotel und Badhaus. Schmook, Chemiker, Dr., Wien. — v. Bonin, Rittergutsbes., Pommern. — Fontani, Frl., Graubünden. — Braun, Kfm. m. Fr., Stettin.
Vogel. Stadelmayer, Kfm., Konstanz. — Reuck, Ingen., Köln. — Eiler, Baumeister, Dresden. — Misbach, Dresden.
Weins. Darr, Kfm., Eisenach.
Westfälischer Hof. Heinz, Kfm., Bremerhaven. — Klokenberg, Kfm. m. Fr., Ruhrodt. — Moritz, Ingen. m. Schwester, Weiburg. — Runge, Rent., Berlin. — Kirchner, Kfm. m. Fr., Elberfeld. — Röttger, Kfm., Schlitz. — Schulte-Herbrüggen, Kfm., Essen. — Knopf, Fr., Straßburg.

In Privathäusern:
Adolfstraße 7. v. Oertzen, Fr., Salno. — v. Balow, Frl., Heidelberg. — v. Oppen, Exzell., Fr., Flensburg.
Gr. Burgstraße 5. v. Blottnitz, Major, Berlin.
Gr. Burgstraße 8. Kroker, Oberstabsarzt, Mainz.
Elisabethenstraße 17. Ehrenberg, Prof., Dr., m. F. u. Bed., Münster.
Pension Fortuna. Rappaport, Fr. m. Begl., Minsk. — Freiherr von und zu Egloffstein, Rittm., Schlitz.
Friedrichstraße 8, 1. Lachat, Fr. m. T., Schweiz. — Frhr. von Holzhausen, Leut., Hanau.
Pension Harald. Schultz, Dr. med., Berlin.
Christl. Hospiz 1. Werle, Fr. Prof., Oberlahnstein.
Evang. Hospiz. Schäfer, Frl. Diakonissin, Dramburg. — Treubuth, Fr., Potsdam. — Schmitz, Rent. m. Fr., Honnef. — Heifer, Kfm., Siegen.
Pension Hülsenbeck. Winkelmann, Frl., Erfurt. — Zeiß, Fr. Justizrat, Jena.
Villa Humboldt. Deuss, Fr., Darmstadt.
Luisenstraße 12. Sauer, Kfm., Baden-Baden.
Sonnenbergerstraße 60. Hauer, Fr., Efferding.
Villa Stillfried. Allert, Fr. Reg.-Assessor, Köln. — Allert, Frl., Köln. — Markuse, Fr. Dr., Berlin. — Mülle-Lazarowitz, Fr., Berlin. — Plange, Frl., Oeynhausen. — Grosse, Fr., Görlich. — Castner, Kfm., Berlin.
Tannusstraße 47, 2. Boley, Fr. Rent. m. T., Hannover.
Wilhelmstraße 36. Mackowski, Dr. phil., Berlin.